



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



ri Thorgilsson

ARE'S ISLÄNDERBUCH

IM ISLÄNDISCHEN TEXT

MIT DEUTSCHER ÜBERSETZUNG, NAMEN- UND WÖRTER-
VERZEICHNISS UND EINER KARTE

ZUR BEGRÜSSUNG DER GERMANISTEN

BEI DER XXVII. DEUTSCHEN PHILOLOGENVERSAMMLUNG
IN KIEL 27/30. SEPTEMBER 1869

HERAUSGEGEBEN

VON

DR. THEODOR MÖBIUS

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT IN KIEL



LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

1869

... þat berr ok annat til þessa rits : at teygja til þess unga menn, at kynnast vart mál, at ráða þat er á norrœnu er ritað : lög, eðr sögur, eðr mannfræði.

Hungrvaka, prolog. (Bp I, 59)

V O R W O R T

Noch wenige Jahre hin — und Island feiert im J. 1874 das tausendjährige Jubiläum seiner Geschichte.

Dass es diess kann, dass es den Beginn seiner staatlichen Entwicklung nicht wie anderwärts eingehüllt in das Dunkel der Sage, sondern beleuchtet von dem Licht beglaubigter Geschichte zu erblicken vermag, — diess verdankt es seinen heimischen Geschichtschreibern, vor Allem demjenigen, der wie er als der älteste ihren Reigen eröffnet, so durch kritisches Sammeln und Sichten der von ihm überlieferten Nachrichten in aller Weise den Namen des glaubwürdigsten und zuverlässigsten verdient, dem Priester Are dem Kundigen, dem Verfasser der *Íslendingabók*.

Grund genug, meinte ich, als die Nachricht zu uns kam, dass die deutsche Philologenversammlung diess Jahr in Kiel stattfinden solle, dieser dem skandinavischen Norden nächst liegenden deutschen Universität und zugleich der einzigen, an der ein besondrer Lehrstuhl für nordgermanische Philologie errichtet ist, — zum Gegenstand der in solchem Falle üblichen Begrüssungsschrift die *Íslendingabók* zu wählen und diesen 'libellus aureus', wie sie für das dem Germanisten hochwerthe Island in gleichem Sinne heissen möchte als für unser deutsches Vaterland des Tacitus Germania, den Fachgenossen in handlichem Texte mit den zu seinem Verständniss erforderlichen Beigaben als freundliches Gastgeschenk darzubieten.

Eines bitte ich sie aber hierbei zu beherzigen: so kleinen Umfanges sie ist, bietet die *Íslendingabók* nach Form und Inhalt so vielfache Veranlassung zu ausführlichen Er-

örterungen und fordert fast Satz für Satz zu ihrer vollständigen Erkenntniss und Würdigung so eingehende Untersuchungen auf dem Gebiete der alt-isländischen Geschichte, dass es mir nicht in den Sinn kommen konnte, mit dieser meiner kleinen Arbeit, die innerhalb einiger Monate zu vollenden war, etwas Andres leisten zu wollen und leisten zu können, als demjenigen, den es zu weiterem Eindringen ins isländische Alterthum nach einem festen und sicheren Grunde verlangt, wie einen solchen eben die Íslendingabók darbietet, den Zugang zu ihr von sprachlicher Seite her und durch Angabe der zu weiterem Studium erforderlichen Hilfsmittel zu erleichtern.

Nur noch einige einleitende Worte über Are, sein Buch und dessen vorliegende Ausgabe.

Was wir von Are wissen, verdanken wir meist seinen eignen Angaben in der Íslendingabók und denen Snorre's in der Vorrede zur Heimskringla¹. Sie sind mit den übrigen gesammelt und zu einer Darstellung von Are's Leben und Schaffen verarbeitet in Chr. Werlauffs bekannter Monographie: de Ario multiscio. Hafniæ 1808 (Cat. 16); vgl. auch GrhM. I, 2—11 und Munch II, 633—634.

Are² war der Sohn des Þorgils und der Jóreiðr³, geboren 1068 (oder 1067)⁴, wohl im Bereiche des Breiðfjörðr (s: die langfœðgar Breiðfirðinga Ibk 14²⁶ ff.) an Islands

¹ Über diese Vorrede und ihre zweifache Gestalt, vor Hkr und vor Ólafs s. helga, s: K. Maurer, Altn. s. 127. 177 u. 51, Anm. 2, worin auch beide abgedruckt.

² über den Namen s: s. 41; vollständ. Bezeichn.: Ari prestr hinn fróði Þorgilsson (vgl. Aren fróðe Þ. s. in Odds Ól. Tr. s. Chra 1853, 23¹), auch: Ari hinn gamli Bp I, 26¹⁸ zum Unterschied von seinem Enkel Ari Þorgilsson hinn sterki (Sturl.) † 1188 s: Bp I, xxi.

³ Seinen Vater Þorgils und Grossvater Gellir Þorkelsson nennt Are selber Ibk 14^{26, 29}, seine Mutter Jóreiðr nennt Landnáma IV, 9 (Isl. I, 262¹⁸).

⁴ 1068: Are (Ibk 11¹³) sagt, dass er zwölf Jahr war im J. 1080, als Bisch. Isleif starb; ebenso die Kristni s. k. 12 (Bp I, 27¹⁶⁻¹⁵); 1067: Snorre in der Vorr. zu Hkr (2³⁰⁻³¹ U), dass Are den nächsten Winter nach dem Tode des norw. Kg. Haraldr Sigurðarson († 1066) geboren, ebenso die Ann. reg: 1067 fœddr Ari inn fróði.

Westküste. Als sein Vater, noch jung, in der genannten Bucht das Leben verloren, kam er in das Haus des Grossvaters Gellir Þorkelsson zu Helgafell und, als auch dieser auf dem Heimwege einer Romfahrt zu Róiskelda im J. 1073 gestorben¹, als ein siebenjähriger Knabe zu dem alten, schon 80 jährigen Hallr Þórarinnsson im Haukadals, nicht weit von Skálholt; hier blieb er 14 Jahr, in Gemeinschaft mit dem Sohne des nachherigen Bischofs Ísleifr, dem Teitr, den er seinen fóstri nennt und dem er viele seiner histor. Mittheilungen verdankte². Wohin er sich von dort gewendet, ob er einen eignen Hof und welchen er besessen, ist unbekannt. Er war Priester; nicht allein die öftere Anführung: Ari prestur zeugt dafür, sondern auch die ausdrückliche Angabe der Kristnisaga (k. 13, Bp I, 29²⁰), dass Are wie mehrere vornehme und angesehene Isländer seiner Zeit, obwohl nicht Geistliche von Beruf, dennoch gelehrte Bildung (Kenntniss der lateinischen Sprache) und priesterliche Weihe erhielten. Befreundet war er mit den Bischöfen Þorlákrunólfrsson und Ketill Þorsteinsson, wie dem Priester Sæmundr Sigfússon, denen er seine Íslendingabók vorlegte (Íbk. 31¹⁻³). Er war verheirathet und hatte einen Sohn: Þorgils, einen Enkel: Ari hinn sterki. Er starb 1148³.

Are war nach Snorre's Aussage (Vorr. zu Hkr.) 'der Erste auf Island, der in heimischer Sprache alte und neue Geschichte schrieb'. In Übereinstimmung hiermit werden einerseits in der 1. Abhandl. über das isl. Alfabet (SE II, 12), wo von den ältesten isländ. Büchern die Rede ist, jenseits der Schriften Are's nur Gesetze, genealog. Register und Übersetzungen geistlicher Schriften angeführt, wird andererseits gerade die historiographische Thätigkeit Are's durch die Erwähnung seiner spaklig fræði und der von ihm ver-

¹ den Tod von Are's Vater und Grossvater berichtet Laxd. 334⁵⁻¹⁶ und 334²¹.

² s: Íbk 10³³⁻³⁵, 32² u. 11¹³. Vom Teitr sagt Snorre, Vorr. zu Hkr 316-18: Teitr son Ísleifs byskups var með Halli í Haukadals at fóstri ok bjó þar síðan; hann (d. i: Teitr) lærði Ara prest, ok marga fræði sagði hann honum þá es Ari ritaði síðan.

³ Annal. reg. 1148: andaðist -- Ari prestur Þorgilsson enn fróði.

fassten mörg dömi spaklig bezeugt; für sein historisches Wissen überhaupt spricht der Beiname hinn fróði d. h.: der Kundige, der ihm wie andern Geschichtskundigen, z. B. dem Sæmundr, Styrmir, Sturla verliehen wurde. Nach der Vorrede zu jenen grammat. Abhandlungen der Snorra-Edda (SE II, 4—6) hatte er gleich dem Þóroddr rúnameistari auch das Verdienst der isländischen Sprache ein latein. Alphabet anzupassen; wenn er sich dessen zunächst für seine eignen Schriften bedient haben mag, eine besondere Abhandlung Are's über diesen Gegenstand wird man daraus nicht folgern dürfen. — Seiner historischen Schriften scheinen mehrere gewesen zu sein, worauf die Ausdrücke bœkr (SE II, 12²⁰), í sínum bókum (Hkr 450³⁴ U), í bókum Ara (Flat I, 511²⁵) führen. Bestimmteres über ihren Inhalt erfahren wir theils aus den Verweisungen bei Snorre, bei Haukr u. A., theils aus der Íslendingabók. Hiernach galten sie einmal der Geschichte der norweg. Könige, sodann seiner isländischen Heimath.

Dass Are über Geschichte der norweg. Könige geforscht und geschrieben, ergeben nicht allein die Berufungen auf seine Aussagen in den Ólafs sögur, sowohl des König Ólafr Tryggv. als des König Ólafr helge, in Odds Ótr., Heimskringla, Flateyjarbók (s: Maurer, Quell. 98—99, Anm. 22), sondern auch Snorre's ausdrückliches Zeugniß in der Vorrede zur Hkr. (und ÓH): 'Are schrieb, wie er selber sagt, das Leben der norweg. Könige nach dem Berichte des Oddr Kolsson'; die Überschrift, welche die Hkr in der Frissbók führt: 'hier beginnt das Buch der Könige nach dem Berichte des Priester Are des Kundigen', so wenig sie namentlich an dieser Stelle, unmittelbar vor der Ynglingasaga, berechtigt erscheint, zeugt mindestens für das hohe Ansehn, das Are's Namen auf dem Gebiete norwegischer Geschichte besass, um mit ihm ein Hauptwerk der letztern zu schmücken. — Obwohl nun jene Verweisungen ebensowenig als Snorre's Worte erkennen lassen, welcher Art das oder die Bücher gewesen, worin Are die angezogenen Angaben gemacht und worin er sich z. B. auch auf den — uns sonst nirgends genannten — Oddr Kolsson, als seinen Berichterstatter berief, werden wir

doch theils nach dem Inhalte jener Verweisungen, der lediglich in Zeitbestimmungen besteht, theils und insonderheit im Hinblick auf den ganzen Entwicklungsgang der isländischen Prosaliteratur, kaum in der Annahme irren, dass die fragl. Schriften Are's, diese konunga æfi (regum vitæ) nichts weniger etwa, als — gleichviel welchen Umfanges — in Sagaform abgefasste Geschichten einzelner norwegischer Könige waren, als vielmehr Verzeichnisse derselben, in denen ihre Lebens- und Regierungsdauer auf dem Wege genealogischer und chronologischer Combination bestimmt war. Wie daher die Worte: hann ritiði . . æfi Noregs konunga nicht bedeuten: er schrieb = er verfasste, erzählte usw., sondern: er bestimmte in seiner Schrift (scribendo oder in scriptis suis constituit) usw., haben auch Snorre's Worte in Hkr VII (ÓH.), k. 189 (450²⁹⁻³⁴) nach vorausgehender Angabe, dass Ólafr helgi 15 Jahre König von Norwegen gewesen usw. usw.: 'þessa grein konung-dóms hans ritiði fyrst Ari' keinen andern Sinn, als: diese Berechnung von Olafs Regierung stellte zuerst Are in seiner Schrift auf. (Auch P. A. Munch in seiner dän. Übersetz. der Hkr s. 311 fasst die WW. in dieser Weise.)

Isländische Geschichte behandelte Are in der vorliegenden und sogleich zu besprechenden Íslendingabók. Auf diese, die Íslendingabók, kap. VI, bezieht sich Haukr Erlendsson in seiner Landnáma (Isl. I, 106, not. 1), wo meist mit Are's Worten von Grönlands Besiedlung die Rede ist; dasselbe und in gleicher Weise thuen die Kristnisaga (Bp I, 27¹⁶) und die beiden Jóns sögur (Bp I, 158¹⁹ und 231⁶), jene wo vom Bischof Ísleifr, diese wo vom Bischof Gizur berichtet wird; in Kristnisaga k. 14 und Hungrvaka, k. 8 (Bp I, 30—31 und 70) wird sie benutzt ohne Are's Namen zu nennen (s: Maurer, Quellen 99). Indess die Angaben in Kristni s. k. 12 (Bp I, 26¹⁸): dass nach Are's Bericht Sigvaldi den Stefnir wegen der auf ihn gedichteten níðvísa erschlagen liess, ferner in Páls s. k. 18 (Bp I, 145¹⁷): in welchem traurigen Zustande laut Are das Land nach Bisch. Gizurs Tod gerieth, sodann in Laxd. 8²: dass nach Are's Angabe Þorsteinn zu Katanes, und ebd. 330 extr.: Snorri

göbi im J. 1031 gestorben, endlich in Eyrb. 8²⁸: dass des Þórólfr mostrarskeggi Frau, die Unnr, von Are nicht unter den Kindern des Þorsteinn rauðr aufgeführt, und Njála 173²²: dass Snorre des Goden Vater nach Are: Þorgils reyðarsíða gewesen — von allen diesen Angaben steht Nichts in der uns vorliegenden Íslendingabók und muss demnach Are über isländische Personen und Begebenheiten noch anderwärts berichtet haben. Are selbst gedenkt gleich am Anfange unsrer Íslendingabók noch einer andern, früher von ihm verfassten Íslendingabók und Haukr Erlendsson in seiner Landnáma beruft sich bei Angabe der von ihm benutzten Quellen auf ein Werk von Are: *eptir því sem fróðir menn hafa skrifat, fyrst Ari prestr hinn fróði Þorgilsson ok Kol-skeggr hinn vitri* (Isl. I, 320, not. 12). Ob jene Angaben nun in der frühern Íslendingabók oder in der von Haukr angezogenen Schrift sich fanden, ob diese beiden nicht vielleicht eins und dasselbe waren, werden wir unten sehen.

Erhalten ist uns von Are's Schriften nur die vorliegende Íslendingabók, d. h. das Buch über die Isländer¹. Dass sie Are zum Verfasser hat, berichtet nicht allein der handschriftliche Titel: *Schedæ Ara prests hins fróða*, sondern es wird auch bezeugt theils durch die oben angeführten Citate aus ihr in Landnáma und in Bp., theils durch Snorre, der den

¹ Íslendingabók ist das Büchlein nach seinem Anfangsworte zuerst von C. F. Dahlmann in der Vorbemerkung zu seiner deutschen Übersetzung desselben (Forsch. I (1822), s. 459) und dann in den beiden letzten Ausgaben, in Isl. I (1829), 1—20 und Isl. I (1843), 1—20 benannt worden; die handschriftliche Überlieferung und mit ihr die Skálholter (1688), Chr. Worms (1716) und Bussæus' (1733) Ausgabe geben ihm die Überschrift: *Schedæ Ara prests hins fróða*, die freilich, da in ihr Are sich selbst den Beinamen des Kundigen beigelegt, nicht von ihm selber herrühren kann; Are selber scheint der latein. Titel anzugehören: *libellus Islandorum*, obwohl Are in der Schrift selbst diese nicht als einen *bæklingr*, sondern als eine *bók* (Ibk 13²⁵ 11²⁹ 3⁴: *þessa*) bezeichnet. Ob unter der in Flat. I, 526 extr. citirten '*Íslendinga skrá*', wie Maurer meint (Altn. 57 u. Quell. 99), Are's (frühere) Íslendingabók zu verstehen sei, lasse ich dahingestellt.

Über die dem Are sonst zugeschriebenen Werke s: Werlauff, 92—97 und K. Maurer, Altn. [Anm. 8] 58—59.

Inhalt der Ibk, wenn auch nur sehr kurz, doch unzweifelhaft für die Identität, in der Vorrede zur Hkr verzeichnet¹.

Die Íslendingabók enthält in ihren 10 kapp. (kap. I: Ísland bygðisk bis zu den Schlussworten in kap. X: hér lýksk sjá bók) einen nach der Zeitfolge geordneten Bericht über die wichtigsten Begebenheiten der Geschichte Islands, von seiner Besiedlung im Anfang der Siebziger des 9. Jahrhunderts, bis zum Jahre 1120. Kap. I—III und V handeln von Islands Besiedlung, den Gesetzen Úlfljots, der Einrichtung des Alding und der Viertelstheilung der Insel und schildern sonach die äussern wie innern Grundlagen des isländischen Staates, seines Rechtes und seiner Verfassung; kap. IV und VI erzählen jenes die Einführung der neuen Zeitrechnung, dieses die Entdeckung und Besiedlung Grönlands. Kap. VII—X berichten zunächst über den Hergang bei der Einführung des Christenthumes im J. 1000, sodann nach Aufzählung der auswärtigen auf Island thätigen Bischöfe eingehender über die beiden ersten einheimischen, Ísleifr und Gizur zu Skalholt; was von politischen Ereignissen sich nach dem J. 1000 zutrug, einmal das Gesetz

¹ 'Are ... schrieb zuförderst im Anfange seines Buches von Islands Besiedlung und Gesetzgebung, dann von der Amtsdauer der einzelnen Gesetzesprecher, die Jahre berechnete er zuerst nach der Ankunft (d. i. gesetzlichen Einführung) des Christenthums auf Island, aber dann nach seiner eignen Lebenszeit. Er benutzte hierbei noch als mancherlei andre (chronologische) Kriterien theils die Lebenszeit norwegischer, dänischer und auch englischer Könige, theils wichtige Begebenheiten, die sich hier zu Lande ereignet. Seine Angaben gelten mir alle ganz besonders wichtig, da er — (wissen wollte und konnte) ein so forschbegieriger (forvitri) Mann war und bei seinem Alter — er war bereits 1067, ein Jahr nach Harald Sigurdssons Tode geboren, — mit seiner Erinnerung so weit zurückreichte. Er schrieb, wie er selber sagt, das Leben der norweg. Könige (ævi Noregs konunga) nach der Aussage des Oddr Kolsson' usw. usw. In den darauf folgenden Sätzen begründet Snorre noch weiter die Glaubwürdigkeit, die Are's Angaben vermöge der von ihm befragten Berichterstatter und seiner gewissenhaften Benutzung derselben beanspruchen, bis er mit dem Gedanken schliesst: nichts desto weniger gebe ich dem Zeugnisse der mit den Ereignissen gleichzeitigen Skaldengedichte, sofern diese nur richtig 'gesprochen' und erklärt, den Vorzug. Hkr. prol. 2²²—3²⁷ U.

über die víglýsing und die Errichtung des fimtardómr im J. 1004, sodann die erste schriftliche Aufzeichnung der Landesgesetze bei Haflide im J. 1117 ist unter dem betreffenden Gesetzesprecher angeführt.

Diesem Berichte in seinen einzelnen Theilen ist Zweies mehr oder minder gemeinsam, das für die Beurtheilung des Büchleins, seiner Form und seines Zweckes von besonderer Bedeutung erscheint: das Zeugenverhör und die chronologischen Bestimmungen. In beiderlei Beziehung nimmt die Íslendingabók im Gesamtbereiche der isländischen Prosa, insonderheit der historischen Literatur eine durchaus vereinzelte, ihr ganz eigenthümliche Stellung ein.

Nichts von dem was Are berichtet — nur Weniges angenommen, wie etwa kap. IV über die Jahresrechnung und was er aus eigener Erinnerung schöpfen mochte — hat er unbezeugt gelassen; jede seiner Angaben beruht auf der sei es unmittelbaren oder mittelbaren Aussage von Zeugen, die er für glaubwürdig erfunden und deren Wissen ihm für die betreffende Thatsache besonders vertrauenswerth erschien. Diese Zeugen aber mit Ausnahme der lateinischen Passio St. Edmundi sind durchweg mündliche. Wenn er sich hier und da auch auf die allgemeine Sage bezieht (svá er sagt, þát vas almælt, at almanna tali, at alþýðu tali usw.), so werden doch zugleich mit Begründung seines Vertrauens, dass sie die Wahrheit sagen wollen und auch sagen können, in jedem einzelnen Falle der oder die Gewährsmänner namentlich aufgeführt; es sind: Teitr Ísleifsson, Þorkell Gellisson, die Þurðr, Úlfheðinn Gunnarsson, Hallr Órækjason, Hallr í Haukadali, Bischof Gizur, Markús Skeggjason, Sæmundr Sigfússon (s: das Namenverzeichniss). Diess Zeugenverhör ist in zweifacher Hinsicht bedeutsam: verschafft die so sorgfältige und gewissenhafte Benutzung der Zeugen den Angaben Are's in seiner Íslendingabók den höchst möglichen Grad von Zuverlässigkeit, so gewährt andererseits der Umstand, dass jene Zeugen eben nur mündliche waren, einen lehrreichen Einblick, wie der isländische Geschichtsforscher in jener frühesten Zeit zu Werke ging

und auch nur gehen konnte (vgl: K. Maurer, Ztschr. für deutsche Philol. I, 62—65 und Altn. [Anm. 8] 57—58).

Die Begebenheiten der *Ibk* sind ferner nicht bloss im Allgemeinen in chronologischer Folge berichtet, sondern es werden auch fast eine jede derselben einem bestimmten Jahre der christlichen Ära zugewiesen (s: die Zeittafel). Gleicht sie zwar in ersterer Beziehung jeder Geschichte, in der letztern jedem annalistischen Werke, unterscheidet sie sich doch sehr wesentlich z. B. von einer Saga, als diese — ganz abgesehen von allen übrigen Verschiedenheiten — durchaus keine so strenge chronologische Folge innehält, am wenigsten aber Jahre angiebt, und unterscheidet sie sich nicht minder wesentlich von Annalen, als diese ihre Begebenheiten bereits bestimmten Jahren beifügen, während in der *Íslendingabók* für die Begebenheiten bestimmte Jahre erst gewonnen werden. Die Mittel deren sich Are hierbei bedient, sind vorwiegend zwar anderwärts fixirte Daten, die ihm als chronologische Stütz- und Ausgangspunkte dienen, wie die J. J. 870 und 1000, jenes von König Edmunds Fall, diess der Einführung des Christenthumes, ferner seine eignen Lebensjahre, gewisse Jahre aus dem Leben nordischer Könige; eines jedoch scheint er sich selbst geschaffen und zuerst für seinen Zweck verwendet zu haben: die Amtsperioden der Gesetzesprecher, die er nach Namen und Dauer ihres Amtes theils aus eigener Erinnerung, theils nach den Mittheilungen des Markús Skeggjason, bez. dessen Bruders, Vaters, Grossvaters, sich zusammengestellt (*Ibk* kap. X). Sie werden aufgeführt in kap. III. V. VIII. IX. X und reichen von Hrafn Hængsson, dem ersten Gesetzesprecher (930—949) bis zu Guðmundr Þorgeirsson (1123—1134); ihre Amtsführungen, einigermaßen den Consulaten bei einem römischen Geschichtschreiber vergleichbar, dienen ihm nicht allein zur Ausfüllung ereignissloser Zeiträume, sondern auch gleichsam als Faden, an dem er einzelne Begebenheiten aufreht und deren Zeit er durch sie in Verbindung mit jenen andern Mitteln bestimmt. — In dieser chronologischen Fixirung der berichteten Begebenheiten haben wir aber jedenfalls den Hauptzweck des Büchleins und das Hauptverdienst seines

Verfassers zu erblicken. Diese chronologischen Bestimmungen sind es um derentwillen Are von den spätern Historikern vorzugsweise citirt wird und die auch Snorre (Vorr. z. Hkr) im Sinne hat, wenn er bei der Besprechung der Íslendingabók jener oben angeführten Mittel gedenkt.

Der Íslendingabók gehen voraus: ein Prolog, die Genealogie Haralds des Haarschönen, Inhaltsangabe der zehn Kapitel der Íbk; es folgen ihr: die Genealogie der 5 ersten isländ. Bischöfe: Ísleifr-Gizur, Jón, Þorlákr, Ketill und das Geschlechtsregister Are's.

Von diesen 5 kleinen Stücken scheint die Genealogie Haralds zweifelhaften Ursprungs. Ihr Inhalt ('von Halfdan Olafsson usw. usw. stammte Harald, der erste Alleinherrscher von Norwegen' — unter welchem Islands Besiedlung begann usw.) — dieser Inhalt liesse sie zwar unmittelbar vor dem 1. Kap. berechtigt erscheinen (ähnlich z. B. dem Beginn von Hrafnkels s. Freysgoða u. a.); indess selbst wenn man die 'Inhaltsangabe' zwischen ihr und dem 1. Kap. als ungehöriges Einschießel entfernte, würde, auch abgesehen von der zweimaligen Angabe, dass Halfdan der Schwarze der Vater Haralds war, die syntaktische Form eine solche Vereinigung der Genealogie und des Anfanges von Kap. I verbieten. Es liegt die Vermuthung nahe, dass diese Genealogie den Worten á dögum Haralds (3²⁰) von einem früheren Abschreiber als Glossem beigeschrieben, von einem späteren aber in den Text eingefügt worden. Die Ächtheit der Inhaltsangabe zu beanstanden sehe ich keinen Grund.

Von den beiden genealogischen Anhängen am Ende des Büchleins möchte der erstere, worin die Abkunft der ersten isländischen Bischöfe auf die vier im 2. Kap.: 'frá landnámsmönnum' instar omnium genannten Ansiedler: Hrollaug, Ketilbjörn, die Aud und Helge den magern zurückgeführt ist, am füglichsten zu fassen sein als eine Form ehrender Dedication der Schrift an die beiden noch lebenden, die derzeitigen Bischöfe Islands, Þorlákr zu Skálholt und Ketill zu Hólar, dieselben für die Are seine Íslendingabók verfasste und denen er sie zur Prüfung vorlegte.

Der andre mit des Verfassers Genealogie besagt wohl

nicht mehr, als eine Unterschrift: *Arius fecit*. Die genealogische Form an sich, worin diess Bekenntniß der Autorschaft ausgesprochen wird, nicht weniger der glorreiche Inhalt, der mit einem der glänzendsten nordischen Fürstengeschlechter anhebt — Beides trägt zu sehr das Gepräge von Are's Zeit und Heimath, als dass man noch Anderes darin suchen sollte (vgl. Werlauff s. 84—86 und Jón Sigurðsson im *Diplom. Island. I*, 501—502).

Der kleine Prolog endlich, den Are der vorliegenden *Íslendingabók* und den sie begleitenden Stücken vorausgeschickt, benachrichtigt den Leser, dass er bereits eine *Íslendingabók* früher verfasst, diese den Bischöfen Þorlákr und Ketill und dem Sæmundr vorgelegt, und durch deren Urtheil bestimmt worden, eine zweite und zwar 'diese' vorliegende zu schreiben, zwar gleicher Art, doch theils verkürzt, theils vermehrt und berichtigt.

Die Frage, in welchem Verhältnisse diese beiden Isländerbücher zu einander standen, verlohnt sich desshalb, weil von ihrer Entscheidung nicht allein unser Urtheil über den Umfang von Are's schriftstellerischer Thätigkeit abhängt, sondern auch einzelne Fragen und Zweifel, die theils in der *Ibk* selber, theils in den Verweisungen auf Are begegnen, zum Theil mindestens durch sie ihre Erledigung finden.

Es stehen sich aber hier zwei verschiedene Ansichten einander gegenüber, die Guðbrand Vigfússons und K. Maurers und die mir brieflich mitgetheilte Jón Sigurðssons. Guðbr. Vigfússon hat sich meines Wissens nur in einer Anmerkung seiner Vorrede zur *Eyrb.* (Lpz. 1864), p. XIV darüber geäußert, während K. Maurer mehrfach und in eingehender Weise darüber gehandelt und vor Allem zuerst die Consequenzen daraus gezogen (in: *Graag.* 42^b, n. 79. Pfeif. *Germ. X*, 490. *Altn.* [Anm. 8], 57. *Quell.* 69—74. 98, Anm. 21).

GV und KM erklären die vorliegende *Íslendingabók* für eine wesentlich verkürzte Bearbeitung der früheren, JS dagegen nur als eine zweite Ausgabe mit den im Prolog angegebenen Änderungen; nach GV und KM steht einem frühern liber der vorliegende 'libellus' gegenüber, nach JS

einer ersten Ausgabe des libellus die vorliegende zweite desselben libellus. In der ættartala und in der konunga-æfi (Íbk 3⁴) erblickt KM die im 'libellus' hinweggelassenen Grundlagen zu Hauks Landnáma und chronologischen Geschlechtsregister der norweg. Könige, JS dagegen die erst in dieser zweiten Ausgabe des libellus hinzugefügten Genealogien der isländischen Bischöfe (Íbk 13²⁹—14¹⁴) und Geschlechtsregister der Ynglinger-könige (Íbk 14¹⁵—29)¹; ættartala 3⁴, meint JS, stimme selbst im Ausdrucke zur Überschrift 13²⁹ und dass ættartala und konunga æfi, ebenso wie der Prolog, erst in der 2. Ausg. hinzugefügt worden, bezeuge das: hér lýksk sjá bók (13²⁸) der 1. Ausg.

Während hiernach JS für die auf Are lautenden Citate der spätern Historiker andre, für uns verloren gegangne Werke Are's annimmt, erklärt KM die frühere, ausführlichere Íslendingabók als dasjenige Werk, dem jene Citate entnommen waren, und das noch im 13. und 14. Jahrh. vorhanden gewesen.

Das was mich bestimmt der Vigfússon-Maurerschen Ansicht den Vorzug vor der Jón Sigurðssons zu geben, dessen Beziehung von 'fyr utan' auf 'et sama' und Deutung von 'ættartala' und 'konunga æfi' zu folgen ich Bedenken tragen muss, — und sonach anzunehmen, dass Are nur ein historisches Werk geschrieben, nämlich die Íslendingabók, diese aber in einer zweifachen Gestalt, einer ausführlichen und der uns erhaltenen epitomirten, und dass in der ersteren ausser dem Inhalte unseres libellus Alles enthalten war, worauf sich die spätern Citate jedenfalls der norweg. Geschichte, höchst wahrscheinlich auch der isländischen beziehen, — diess ist der Umstand, dass Snorre in der Vorrede zu seiner Hkr oder der Geschichte der norwegischen Könige, wenn er von den Quellen für dieselbe spricht da, wo er Are's

¹ Nach dieser, JS's Ansicht können die WW: þá skrifaða ek þessa of et sama far fyr utan ættartölu ok konunga æfi (Íbk 3⁴) nicht anders erklärt werden, als: da schrieb ich dieses (Isländerbuch) in derselben Art wie das frühere, abgesehen von (d. h: nur nicht insofern von derselben Art wie das frühere) der erst in dieser zweiten Ausgabe hinzugefügten ættartala und konunga-æfi.

gedenkt, doch ganz sicherlich dessen norwegischer Geschichtswerke, wenn es deren gegeben, gedacht haben würde, nicht aber — ohne jedwede nähere Bezeichnung — ‘seines Buches (sinnar bókar)’ κατ’ ἐξοχήν, nämlich der Íslendingabók (s: oben, s. IX, Anm.), sofern nicht eben diese allein das hier in Betracht kommende Material, nämlich die ‘konunga æfi’ enthalten hätte, dieselben konunga æfi, die Are, wie es ein paar Zeilen weiter heisst, nach den Angaben des Oddr Kolsson ‘schrieb’, d. h.: chronologisch bestimmte (s: oben, s. VII), dieselben konunga æfi endlich, die er im ‘libellus’ wieder wegliess. Dass aber auch die von Haukr Erlendsson citirte Arische Grundlage seiner Landnámabók, die wir als vorwiegend genealogischen Inhaltes anzunehmen auf Grund der uns überlieferten Landnámur durchaus berechtigt sind und die desshalb sehr wohl als ‘ættartala’ bezeichnet werden konnte, — dass auch diese einen Bestandtheil jener früheren, ausführlicheren Íslendingabók bildete, wenn diess nicht nach dem ganzen Inhalt und Gepräge der vorliegenden höchst wahrscheinlich wäre, hat Maurer in den bereits angeführten ‘Quellenzeugnissen’ besonders nachzuweisen gesucht.

Wenn Maurer a. O. mehrere auf Are, sei es direct oder indirect bezügliche Citate, die nur in der Íslendingabók stehen konnten, aber in der unsrigen nicht gefunden werden, durch die Rückführung auf jene frühere Íslendingabók zu berichtigen unternimmt, so möchten auch wohl einige Schwierigkeiten unseres libellus auf diesem Wege gehoben werden können. Einmal ist es jene Genealogie Haralds (Íbk 3⁸⁻¹²), die wenn sie nicht wie ich oben vermuthet ein eingedrungenes Glossem, möglicherweise als ungestrichenes Überbleibsel der früheren Íslendingabók zu erklären ist. Ähnliches gilt mir von der räthselhaften Parenthese 4¹⁸⁻¹⁹: en svá es sagt at Haraldr væri lxx vetra konungr ok yrþi áttroþr; dauerte die Abgabe der landaurar 70 Jahre? — während doch Ólafr helge (4²¹) sie nicht nur fortsetzte, sondern auch erhöhte? Endlich: wenn Are 14¹³ von dem noch lebenden Bisch. Þorlákr († 1133) spricht, gleichwohl 12²² die Amtsperiode des Gesetzesprechers Guðmundr als zwölfjährig

(1123—1134) bezeichnet, so dass im ersteren Falle die Íslendingabók vor 1133, im letztern nach 1134 verfasst sein müsste, so wird dieser Widerspruch gehoben, sobald wir die erstere Angabe der früheren Íslendingabók zuschreiben, die ohne verändert zu werden, in den libellus herübergekommen (so auch Maurer — 'über die Entstehungszeit des Werkes' — in: Altn. [Anm. 8] 57). Jón Sigurðsson vermuthet, dass während Are 12²¹ bloss schrieb: en þá hafði Guðmundur Þorgeirsson, erst ein Abschreiber die allerdings richtige Angabe: XII sumur hinzugefügt.

Are's Isländerbuch ist uns in Papierhandschriften überliefert, die seit der Mitte des 17. Jahrh. datiren. Von ihnen haben nur zwei kritischen Werth, indem die übrigen, sei es unmittelbar oder mittelbar, aus diesen geflossen sind. Diese beiden sind: cod. AM 113^b, fol. (A) und cod. AM 113^a, fol. (B), beides Abschriften einer sehr alten, seitdem verlorenen Membrane und im Auftrage ihres ehemaligen Besitzers, des isländ. Bischof Brynjólfur Sveinsson, von einem Geistlichen gefertigt, Namens Jón Erlendsson zu Villingaholt, im J. 1651; diess bezeugen dessen eigne Worte ('manu propria') am Ende von B: 'Þessar Schedæ Ara prestz fróða og frásögn er skriffud epter hans eiginn handskrift á bókfelle (ad menn meina) í Villingaholtti aff Jone þ Ellendssyne Anno dñi 1651 mánudaginn næstann epter Dominicam jubilate. Jon Ellendsson p mpp' (Isl. I, 383).

Beide Abschriften stimmen im Wesentlichen überein und unterscheiden sich nur dadurch, dass B die ältere und weniger genaue, A dagegen die wegen Unzulänglichkeit von B durch Brynj. Sveinsson veranlasste zweite und in Folge dessen genauere und treuere ist; so urtheilte Arne Magnússon, der desshalb seiner eignen Abschrift (cod. AM 366, 4^o) die letztere, A, zu Grunde legte und hierbei zugleich die wenigen Fehler verbesserte, die A und B in textkritischer Beziehung gemeinsam anhaften; sie sind am untern Rande unsers Textes nach der Ausgabe von 1843 vollständig angegeben.

Wenn es wegen dieser Fehler auch höchst unwahrscheinlich ist, dass jene dem Jón Erlendsson vorliegende Membrane, wie nach seinen Worten Manche damals meinten, Are's Autograph gewesen, so gehörte sie doch jedenfalls zu den ältesten isländischen Membranen, die sich bis dahin erhalten hatten. Denn so wenig man in Abschriften des 17. Jahrhunderts, und wären sie auch noch so genau, wie überhaupt so auch in diesen beiden der Íbk 'diplomatische' Genauigkeit im heutigen Sinne erwarten darf, so häufig man vielmehr, abgesehen von mehreren für das Original sehr unwahrscheinlichen Inconsequenzen, der isländischen Orthographie aus der Zeit des Abschreibenden begegnet, — nichtsdestoweniger ist das weit überwiegende Gepräge von Sprachform und Schreibweise in A wie B ein solches, dass ihr Original gar wohl dem 12. Jahrh. angehört haben mag.

Dieses Original in seiner sprachlichen, bez. orthographischen Form insoweit wieder herzustellen, als es auf Grund der Überlieferung von AB und in möglichst engem Anschlusse an dieselbe geschehen konnte, war das Ziel des letzten Herausgebers, Jón Sigurðsson, in den Íslendinga sögur I (Kjöbh. 1843), s. 3—20. Es galt hierbei nicht allein einer Reconstruction, einer Rückführung der alten Form, sondern auch einer gleichmässigen Durchführung derselben. Indem er hierbei A, als die genauere Abschrift zu Grunde legte, hat er unter gleichmässiger Berücksichtigung von B und der Emendationen von der Hand des Árne Magnússon und zugleich unter stättem Hinblick auf die sprachliche und orthographische Form, die wir aus den ältesten uns noch erhaltenen isländ. Membranen kennen lernen, einmal an die Stelle der neueren, der Zeit des Abschreibers angehörenden Formen die entsprechenden ältern treten lassen, andrerseits die charakteristisch-alten nicht nur in den betreff. Fällen aufgenommen, sondern auch nach Analogie dort hergestellt, wo sie entweder aus Inconsequenz des Originals oder durch den Abschreiber mit andern, sei es spätern oder auch gleichberechtigten vertauscht waren.

Die Vorrede der genannten Ausgabe enthält auf S. VII

bis XI eine Zusammenstellung der sprachlichen, der orthographischen und der graphischen Eigenthümlichkeiten von AB, bez. der Membrane, während im Anhange sowohl eine streng buchstäbliche Wiedergabe der Abschriften AB auf s. 362—383, als auch einige Proben aus drei der ältesten isl. Membranen (cod. reg. 1812, cod. Holm. 15, 4°, Reykjaholts máldagi)¹ auf S. 384—392 zur Vergleichung mitgetheilt sind.

Es liegt in der Natur der Sache, dass bei gleicher Grundlage der beiden, doch keineswegs durchaus in sich übereinstimmenden Abschriften AB und bei gleichem Ziele einer orthographischen Reconstruction des Originals dennoch verschiedene Bearbeiter zu mehr oder minder verschiedenem Resultate gelangen werden. Eine solche Bearbeitung wird und muss gerade in vorliegendem Falle immer ein subjectives Gepräge tragen, abhängig von dem Umfang handschriftlicher Erfahrung und dem Urtheile, das sich Jeder über die Zuverlässigkeit der einen oder andern Erscheinung gebildet. Man vergleiche nur die Texte der Íb in Isl. I (1829), 3—20 und in Isl. I (1843), 3—20 und — nur einige Kapitel — in Gíslasons Prøver s. 505—509; alle drei streben auf gleicher

¹ Das Priesterverzeichniss aus cod. reg. 1812 und das Güterverzeichniss der Reykjaholter Kirche sind neuerdings auf das sorgfältigste und mit sehr lehrreichen Einleitungen von Jón Sigurðsson herausgegeben worden im Dipl. Isl. I, 180—186 und 466—488, während der alte werthvolle Homiliencodex, Holm. 15, 4°, wenn auch durch Rydquists häufige Benutzung im 1. Bande seiner schwed. Grammatik bekannter geworden, leider noch immer auf den kundigen Herausgeber wartet. Dagegen sind in den letzten Jahrzehnten eine Anzahl anderer der ältesten isländ. u. norweg. Membranen vollständig publicirt worden, z. B: die Grágás (cod. reg. 1157, fol.) von Vilhj. Finsen Köbh. 1852, das Mirakelbuch des isländ. Bisch. Thorlak (cod. AM 645, 4°) in Bisk. sög I, 333—356 von Guðbr. Vigfússon, die norweg. Homilien (cod. AM 619, 4°, nebst dem einen der beiden Blätter von cod. AM 237, fol.) von C. Unger, Chra 1864, vor Allem aber die Fragmente der Elucidarius-Hds. von K. Gíslason, dessen treffliche und mit den schätzbarsten Anmerkungen begleitete Ausgabe in AnO 1858, 51—172, in diesen Tagen ein höchst willkommenes Complement in dem photo-litograph. Abdruck des ältesten Elucidarius (cod. AM 674 A, 4°) erhalten hat: Det Arna- magn. Haandskrift nr. 674 A, 4° — udgiv. i fotolitograf. Aftryk af Kommiss. for det AM. Legat Köbh., Gyldendal 1869 VII, 66 ss. 8°.

Basis im Grund nach gleichem Ziel und doch eine wie verschiedene Gestalt desselben! Wäre mir daher zur Bearbeitung des vorliegenden Textes auch längere Zeit vergönnt gewesen, ich würde dennoch es vorgezogen haben, mich der Bearbeitung eines auf dem Gebiete alt-isländischer Schrift und Sprache so erfahren und kundigen Mannes, wie diess Jón Sigurðsson ist, anzuschliessen, als — so sehr mich auch die Aufgabe reizte — eine ganz neue und unabhängige auf der Grundlage von AB zu unternehmen.

Ich habe daher Jón Sigurðssons Text in Isl. I (1843), 3—20, dessen erbetne Benutzung mir freundlichst gewährt wurde, in vorliegender Ausgabe in allem Wesentlichen getreu wiedergegeben und mir nur in zweifacher Hinsicht Abweichungen von demselben gestattet.

Einmal in Betreff gewisser Islandismen, für deren Einführung wie in den frühern Ausgaben der kgl. nord. Oldskriftselskab, so auch in dieser der Íslendingasögur die Rücksicht auf den heutigen isländischen Leser und seine Aussprache maassgebend sein mochte. Man schreibt áng, íng, úng damit nicht ang, ing (eng), ung (üng) gelesen werde, ebenso überall è, wo — gleichviel ob etymolog. kurzes oder langes e — die heutige Aussprache den Laut je fordert; man schreibt -ús (Markús), -ius (Gregoríus), -ía (María), -ie (Hierusalem), damit nicht ös (od. üs), nicht -jus, -ja, -je gelesen werde. Nur das Erstere habe ich geändert und geschrieben: ang, ing, ung und é (fékk usw.); vgl: Gíslason, frmp. 6—11 und Guðbr. Vigfússon, Eyrb. Vorr. p. XLI. Streng-etymologische Schreibung wäre auch zur Änderung der andern Fälle berechtigt gewesen; wo jene, rücksichtlich des é, mit der normalen stimmte, habe ich fe, tre usw. in fé, tré geändert, wie ich andererseits dem heutigen o in kvom-, kvoð- usw. die urspröngl. Länge (ó = á) zurückgegeben. An die Stelle des erst von Rask eingeführten vâ (vân, vâ, vârt, vâtr, hvârt), entsprechend dem heutigen vo (von, vor usw.), habe ich vá gesetzt.

Sodann glaubte ich in der Rückführung des Alten bezüglich einiger Punkte noch einen Schritt weiter gehen zu dürfen, zum Theil durch das ausdrückliche und einstimmige

Zeugniss von AB dazu aufgefordert. Es gilt diess zunächst von der Herstellung des ó, als des durch ein folgendes u, (u), U bewirkten Umlautes von á. Dieser Umlaut, aus dem 'sár — sór: vulnus — vulnera' in SE II, 18 zwar bekannt, doch als Umlaut erkannt und nachgewiesen erst von K. Gíslason¹, gehört fast nur der ältesten Sprache an und findet sich auch in dieser nur sporadisch; sein graphischer Ausdruck ist ein einfaches o, ó, ö oder ein durchstrichnes, mit oder ohne untergesetztes Häkchen. In diesen Formen erscheint er auch in AB der Íb, wo er bereits von K. Gíslason wahrgenommen und in dem kleinen Abschnitte aus Íb in seinen Pröver, nr. XXXIV, durchgeführt worden ist. Ich schrieb daher: bóro, fóm, róp = báru, fá(u)m, ráþU s: s. 39. In Mós, Póls, Ólfs scheint das berechnigte ó des Nominativ auch in den Genetiv übergetreten.

Ferner schrieb ich r statt rr in þeiri und þeira, etymologisch nicht weniger gerechtfertigt (goth: þizai und þizo), als durch das Zeugnis der älteren Membranen; Unger (Hkr) und Bugge haben es bereits in die normale Orthographie aufgenommen.

Endlich: während in Isl. I, 3—20 o für u in Ableitung und Endung überall geschrieben, findet sich das entsprechende e für i nur auf Fälle wie Helge, fagre, fóstre, ríþande (nm.sg. schw.) und auþœfe beschränkt. Ich würde nach dem Zeugnisse der ältesten Hddss. durchgängig e geschrieben haben, wenn das in AB weit überwiegende i mich nicht bestimmt hätte, in diesem Falle die Wahl zwischen e und i nach den Beobachtungen Ungers (Óh. 1849, p. IX) und Jón Þorkelssons (Hauksbók p. XXI) zu regeln; ausserdem habe ich e behalten, wo es bereits J. S's Text (mit oder ohne AB) zeigte, i dagegen in -iþ(it) und in -gi (auch degi: diei).

Weiterer Änderungen in dieser Richtung und einer durchgängigen Beseitigung einzelner kleiner Inconsequenzen habe

¹ s: K. Gíslason: AnO 1858, 90—95 u. 150, not. 6 und: Oldnord. Forml. § 41 vgl: Frmp. s. 141—183; Lyngby in: Philol. Tidskr. II (1861), 301—304; ausserdem: Svbj. Egilsson, lex poet. s. v. Sága (Fagrsk.), Maurer, Graag 66*, nr. 4. Unger, Homil (Chra 1864), p. VI. S. Bugge, Sæm-E. p. IX—X u. X; 437* (Atlamál 97*).

ich mich absichtlich enthalten, da die Grundlage, für die ich mich einmal entschieden, eben nicht AB, sondern der Text in Isl. I, 3—20 war.

Indem ich rücksichtlich des orthographischen Verhältnisses, in dem der letztgenannte Text zu AB steht, auf die Vorrede in Isl. I, p. VI—XI verweise, wird der Leser die Abweichungen des vorliegenden sowohl von der normalen Schreibweise als auch, so weit sie die 3 zuletzt genannten Fälle betreffen, von J. S's Texte aus der Tabelle s. 39—40 ansehen können.

Die Übersetzung, die ich dem Texte beigelegt, sucht deutsch zu sagen, was das Original isländisch sagt. Indem sie dem seiner Sprache Unkundigen rücksichtlich des Inhaltes einen sichern und zuverlässigen Ersatz, dem mit ihr weniger Vertrauten in Verbindung mit dem Wörterverzeichnis ein Hilfsmittel zum Verständnisse des Originals darbieten will, hat sie sich bemüht seinen eigentlichen Sinn soweit nur immer möglich in einer correcten und zugleich verständlichen Weise darzulegen, dagegen auf eine getreue Nachbildung der Form und ihrer Eigenthümlichkeiten Verzicht geleistet. Einige Wörter sind unübersetzt und in ihrer fremden Form geblieben, da sie umschrieben eine unverhältnissmässige Bedeutung erlangt oder wörtlich übersetzt eine jedenfalls irrige und dem Sinne des Originals fremde Auffassung zur Folge gehabt; alle diese Wörter sind in den Namen- und Wörterverzeichnissen erklärt.

Die Anmerkungen zur Übersetzung hätte ich, selbst um den Schein eines Commentars zu vermeiden, am liebsten weggelassen, hätte es mir nicht unrecht geschienen, die brieflichen Belehrungen, die mir mein Freund K. Maurer auf meine mannichfachen Anfragen während der Arbeit zu Theil werden lassen, soweit ich sie nicht bereits anderwärts im Buche verwerthet, dem Leser vorzuenthalten. Im Übrigen enthalten sie einige literarische Verweise, die sich weder an ein Wort noch an einen Namen in deren Verzeichnissen anknüpfen liessen.

Für die Zeittafel ist ausser Munchs norweg. Geschichte namentlich Gudbrand Vigfússons Abhandlung über das tíma-

tal í Íslendingasögum, im Safn I, 185—502 von mir benutzt worden.

Rücksichtlich der Register oder der Namen- und Wörterverzeichnisse habe ich nichts weiter zu bemerken, als dass ich in beiden alles Isländische mit normaler Orthographie geschrieben und deshalb die Abweichungen des Textes von derselben vorher besonders verzeichnet habe. Grammatische und lexicalische Belege finden sich in meinem Glossare (Lpz. 1866), auf das ich mir zu verweisen erlaube.

Was ich über die Karte zu sagen hätte, steht in der Anmerkung am Schlusse des Büchleins.

Für die von mir benutzten und angezogenen Arbeiten K. Maurers, Gudbr. Vigfússons, Jón Sigurdssons habe ich mich nachstehender Abkürzungen bedient:

K. Maurer, Beitr.: Beiträge zur Rechtsgeschichte des german. Nordens, I: die Entstehung des Isländischen Staats und seiner Verfassung. München 1852.

Bekehr.: die Bekehrung des norweg. Stammes zum Christenthum. 2 Bde., ebd. 1855—56.

Isl. Volkss.: Isländ. Volkssagen der Gegenwart. Lpz. 1860.

Graag.: Artikel 'Graagaas' in der Hallischen Encyclopædie I. Sect., Bd. 77, s. 1—136 (1863).

Altnord.: über die Ausdrücke: altnordische, altnorweg. u. isländ. Sprache (Abhandl. der bayer. Akad. der Wiss.). München 1867.

Quell.: die Quellenzeugnisse über das erste Landrecht und über die Ordnung der Bezirksverfassung des isländischen Freistaates (Abhandl. der bayer. Akad. der Wiss.). München 1869

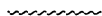
ausserdem Maurers Abhandlungen und Recensionen in: Pfeifers Germania Bd. I—XIV (s: XII, 498^b) und in: Höpfner und Zachers Zeitschrift für deutsche Philologie Bd. I (1868).

Gudbr. Vigfússons Abhandl. über die Zeitrechnung in den Íslendingasögur in: Safn til sögu Íslands og íslenzkra bókmenta usw. I. Kaupm. 1856; dazu seine Ausgaben der Fornsögur, Lpz. 1860, der Eyrbyggjasaga, ebd. 1864. und der Biskupasögur (Bp) I. Kpm. 1858.

Jón Sigurdssons Abhandl. über die isländ. Gesetzesprecher im Safn II, 1—250 (1860—61) und seine Ausgabe der isländ. Urkunden im Dipl. Isl.: Diplomatarium Islandicum (íslenzkt fornbréfasafn) I, s. 1—640 Kaupm. 1857—1862. s: auch oben s. 31, Anm. 15.

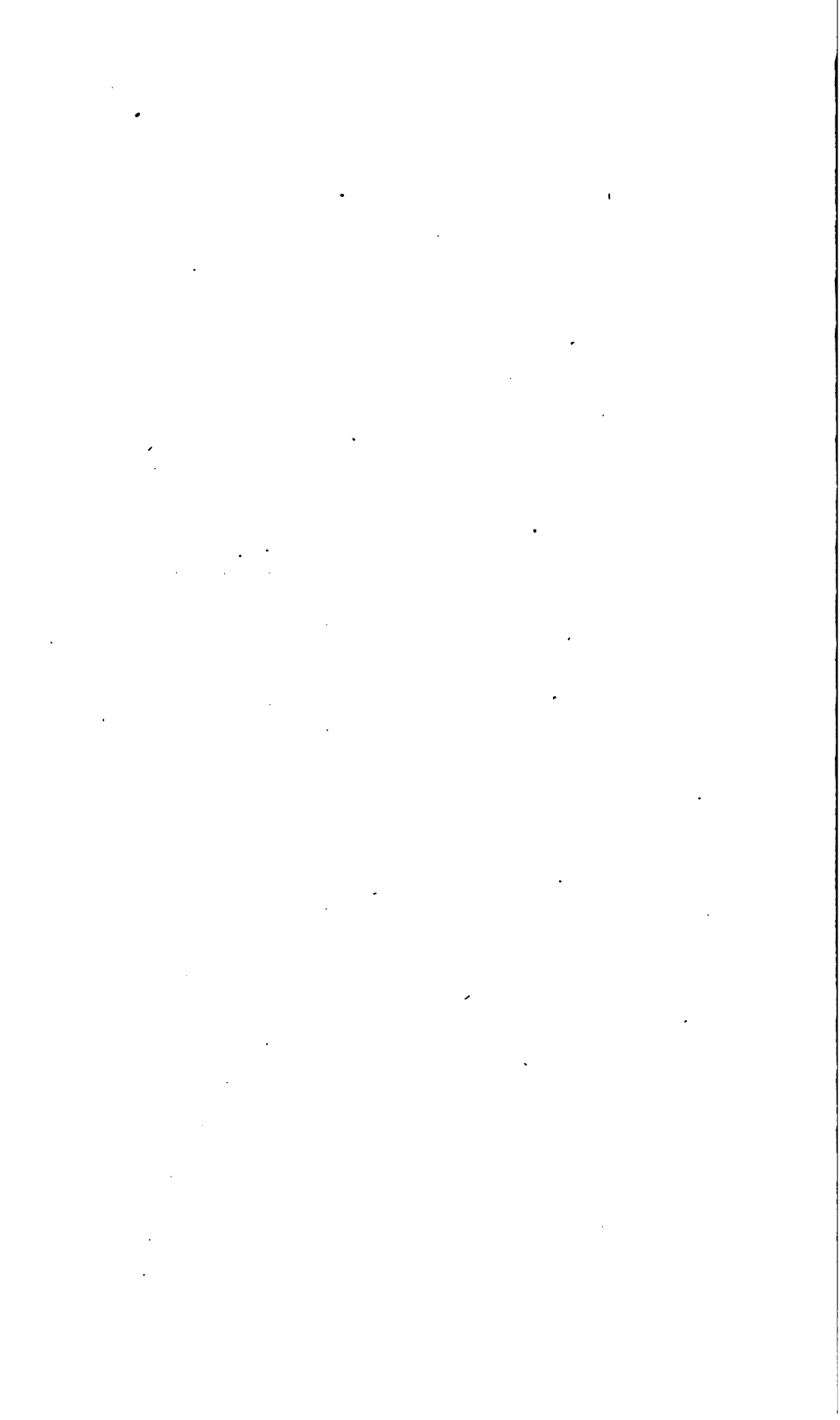
Ausserdem für norweg. u. isländ. Geschichte: P. A. Munch's Det norske Folks Historie I, 1. 2. II. III. IV, 1. 2. Christiania 1852—59 und für Genealogie und Chronologie der nordischen Könige: P. F. Königsfeldt, genealogisk-historiske Tabeller over de nordiske Rigers Kongeslægter. 2. Udg. Kjöbh. 1856. 4°.

INHALTS-ÜBERSICHT



	Pag.
Vorwort	III—XXII
ISLENDINGABOK	1—14
Isländerbuch (Übersetz.)	15—28
Anmerkungen	29—34
Zeittafel	35—38
Orthographische Tabelle	39—40
Verzeichniss der Personen- und Ortsnamen	41—53
Wörterverzeichnis	54—81
Anhang zum Namen- und Wörterverzeichnis.	82—84
Anmerkung zur Karte.	85—88
Karte.	





ISLENDINGABOK

ARA PRESTS ENS FROÞA ÞORGILSSONAR

A : cod. AM. 113 b, fol

B : cod. AM. 113 a, fol

AM : Árni Magnússon

362 — 383 : A B *in* Ísl. I (1843), s. 362 — 383

Íslendingabók görða ec fyrst byscopom órom Þorláke 362
 oc Catle oc sýndac bæþe þeim oc Sæmunþi preste. En meþ
 því at þeim lícaþe svá at hafa eþa þar víþr auca, þá scrif-
 aþa ec þessa of et sama far, fyr utan ættartölo oc conunga
 5 æfe oc jócc* því es mer varþ síþan cunnara oc nú es gerr
 sagt á þesse en á þeiri. En hvatke es missagt es í frøþom
 þessom, þá es scylt at hafa þat heldr es sannara reynisc.

Hálfðan hvítbeinn Upplendingaconungr, sonr Ólafs tré-
 telgjo Svíaconungs, vas faþer Aisteins frets, föþor Hálfðanar
 10 ens milda oc ens matarilla, föþor Goþröþar veiþiconungs,
 föþor | Hálfðanar ens svarta, föþor Haralds ens hárfagra es 363
 fyrstr varþ þess kyns einn conungr at öllom Norvege.

In hoc codice continentur capitula

Frá Íslands bygþ j; frá landnámsmönnom ij, oc laga-
 15 setning; frá alþingis setning iij; frá misseristale iiij; frá
 fjórþunga deild v; frá Grœnlands bygþ vj; frá því es cristni
 com á Ísland vij; frá byscopom útlendom viij; frá Ísleifi
 byscope ix; frá Gizore byscope x*.

Incipit libellus Islandorum

20 1. Ísland bygþisc fyrst or Norvege á dögom Haralds
 ens hárfagra, Hálfðanar sonar ens svarta, í þann tíþ — at
 ætlon oc tölo þeira Teits, fóstra míns, þess manns es ec
 cunna spacastan, sonar Ísleifs byscops, oc Þorkels föþorbróþor
 míns, Gellessonar, es langt munþi fram, oc Þoriþar Snorra
 25 dóttor goþa, es bæþe vas margspöc oc óljúgfróþ — es Ívarr

(1) Ragnars son loþbrócar lét drepa Eadmund enn helga Englaconung. En þat vas dccclxx vetrom* epter burþ Crists at því es ritip es i sögo hans. Ingólfr hét maþr norœnn es sannlega es sagt at fœre fyrst þaþan til Íslands, þá es Haraldr enn hárfagre vas xvj vetra gamall, en i annat sinn fóm⁵ vetrom síþarr; hann bygði suþr i Raikjarvíc; þar es Ing-
 364 ólfshöfþe | callaþr fyr austan Minþacsairi sem hann com fyrst á land, en þar Ingólfsfell fyr vestan Ölfossó es hann lagþe sína eigo á síþan. I þann tíþ vas Ísland víþi vaxit á miþli fjalls oc fjöro. Þá vóro her menn cristnir þeir es¹⁰ Norþmenn calla Papa, en þeir fóro síþan á braut af því at þeir vildo eigi vesa her víþ heiþna menn oc léto epter böecir írscar oc bjöllor oc bagla; af því mátte scilja at þeir vóro menn írscir. En þá varþ för manna micil mjöc út hingat or Norvege til þess unz conungrinn Haraldr bannaþe af því¹⁵ at honom þótte landauþn nema. Þá sættusc þeir á þat at hverr maþr scylþi gjalda conungi v aura sá es eigi vøre frá því sciliþr, oc þaþan fœre hingat. En svá es sagt at Haraldr vøre lxx vetra conungr oc yrþi áttroþr. Þau hafa upphöf verit at gjalde því es nú es callat landaurar, en þar²⁰ galzc stundom meira, en stundom minna, unz Ólafr enn digre görþe scírt at hverr maþr scylþi gjalda conunge hálfra mörc sá es fœre á miþli Norvegs oc Íslands nema conor eþa þeir menn es hann næme frá. Svá sagþe Þorkell oss Gellesson.

2. Hrollaugr, sonr Röðvalds jarls á Møre, bygði austr²⁵
 365 á Síþo; þaþan ero Síþomenn comner. | Ketilbjörn Ketilsson, maþr norœnn, bygði suþr at Mosfelle eno öfra; þaþan ero Mosfellingar comner. Öþr, dóttir Ketils flatnefs, herses norœns, bygði vestr i Breiþafirþi; þaþan ero Breiþfirþingar comner. Helge enn magre, norœnn, sonr Eyvindar austmanns,³⁰ bygði norþr i Eyjafirþi; þaþan ero Eyfirþingar comner. En þá es Ísland vas víþa bygt orþit, þá hafþe maþr austrœnn fyrst lög út hingat or Norvege sá es Úlfljótr hét — svá sagþe Teitr oss — oc vóro þá Úlfljóts lög cölloþ; hann vas faþer Gunnars es Djúpdæler ero comner frá i Eyjafirþi; en þau³⁵ vóro flest sett at því sem þá vóro Golaþingslög, eþa róþ

Þorleifs ens spaca Hörþacárasonar vóro til hvar við scylði (2) auca eða af nema eða annan veg setja. Úlfjótr vas austr í Lóne; en svá es sagt at Grímr geitscór vøre fóstbróþer hans sá es cannaþe Ísland allt at ráþe hans áþr alþingi 5 vøre átt; en honom fécc hverr maþr pening til á lande her, en hann gaf fé þat síþan til hofa.

3. Alþingi vas sett at ráþe Úlfjóts oc allra landsmanna 366 . þar es nú es; en áþr vas þing á Kjalarnese þat es Þorsteinn Ingólfs son landnámamanns, faþer Þorkels mána lögsögo- 10 manns, hafþe þar oc höfþingjar þeir es at því hurfo. En maþr hafþe secr orþit of þræls morþ eða leysings sá es land átte í Bláscógom; hann es nefndr Þórer croppinscegge, en dóttorsonr hans es callaþr Þorvaldr croppinscegge sá es fór síþan í Austfjörþo oc brende þar inni Gunnar bróþor sinn; 15 svá sagþe Hallr Órcekjason; en sá hét Colr es myrþr vas, við hann es kend geá sú es þar es cölloþ síþan Colsgeá sem hræen fundusc; land þat varþ síþan allsherjarfé, en þat lögþo landsmenn til alþingis naizlo; af því es þar almenning at við þa til alþingis í scógom, oc á heiþom hage til hrossa hafnar. 20 þat sagþe Úlfheþinn oss. Svá hafa oc spaker menn sagt at á lx vetra yrþi Ísland albygt svá at eigi vøre meirr síþan. Því nær tócc Hramn lögsögo Hængssonr landnámamanns, næstr Úlfjóte, oc hafþe xx sumor; hann vas or Rangárhverfe; þat vas lx vetrom epter dráp Eadmundar conungs, vetre 25 eða tveim áþr Haraldr enn hárfagre yrþi dauþr, at töllo spacra manna. Þórarenn Ragabróþer, sonr Óleifs hjalta, | tócc 367 lögsögo næstr Hramne oc hafþe önnor xx, hann vas borgfirþscr.

4. Þat vas oc þá es ener spöcosto menn á lande her 30 höfþo taliþ í tveim misserom fjóra daga ens fjórþa hunþræþs, þat verþa vicor ij ens setta tegar, en mónoþr xij þritögnáttar oc dagar iiij umbfram, þá mercþo þeir at sólargange at sumaret munaðe aptr til vársens; en þat cunni engi segja þeim at degi einom vas fleira en heilom vicom gegnþe í 35 tveim misserom, oc þat olle. En maþr hét Þorsteinn surtr, hann vas breiþfirþscr, sonr Hallsteins Þórólfs sonar mostrar-sceggja landnámamanns oc Óscar Þorsteinsdóttor ens rauþa; hann drainþi þat at hann hugþisc vesa at lögberge þá es

(4) Þar vas fjölment oc vaca, en hann hugði alla menn aþra sofa; en síðan hugðisc hann sofna, en hann hugði þá alla menn aþra vacna. Þann draum réþ Ósyfr Helgason, móþorfaþer Gelles Þorkelssonar, svá at aller menn mynði þegja* meðan hann mælte at lögberge, en síðan es hann þagnaþe 5
 368 at þá mynði aller þat róma | es hann hefþe mælt; en þeir vóro báþer spaker menn mjöc. En síðan es menn qvómo til þings, þá leitaðe hann þess ráps at lögberge at et sjaunda hvert sumar scylði auca vico oc freista hve þá hlýddi. En svá sem Ósyfr réþ drauminn þá vöcnoþo aller menn við þat 10 vel oc vas þat þá þegar í lög leidd at ráþe Þorkels mána oc annarra spacra manna. At retto tale ero* í hverjo áre v dagar ens fjórþa hunþraþs, ef eigi es hlaupár, en þá einom fleira; en at óro tale verþa iiij; en þá es aicsc at óro tale et sjaunda hvert at vico, en öngo at hino, þá verþa vij ór 15 saman jamnlöng at hvórotveggja; en ef hlaupór verþa ij á miþli þeira es auca scal, þa þarf auca et setta.

5. Þingadeild mikil varþ á miþli þeira Þórþar gelles, sonar Óleifs feilans, or Breiþafirði oc Odds þess es callaðr vas Tungu-Oddr; hann vas borgfirþscr. Þorvaldr sonr hans 20 vas at brenno Þorkels Blunketilssonar með Hæsna-Þóre í Örnólfsdale; en Þórþr geller varþ höfþingi at söcenne af því at Hersteinn Þorkelsson Blunketilssonar átte Þórunni systor-
 369 dóttor hans; hon vas Helgo dóttir oc | Gunnars, systir Jófriþar es Þorsteinn átte Egilsson. En þeir vóro sötter á 25 þingi því es vas í Borgarfirði í þeim staþ es síðan es callat þingnes. Þat vóro þá lög at vígsacar scylði sökja á því þingi es næst vas vettvange*; en þeir börþosc þar oc mátte þingit eigi heyjasc at lögom; þar féll Þórólfr refr, bróþer Ólfs í Dölm, or liþi Þórþar gelles. En síðan fóro sacarnar 30 til alþingis oc börþosc þeir þar þá enn; þá féll menn or liþi Odds; enda varþ secr hann Hæsna-Þórer oc drepenn síðan oc fleiri þeir at brennunni vóro. Þá talþe Þórþr geller tölo umb at lögberge hve illa mönnom gegnþe at fara í ócunn þing at sökja of víg eþa harma sína oc talþe hvat 35

4 þegja *cod. reg.* 1812 (*Isl. I.*, 385¹⁴); þegn varþ AB 12 ero
 om AB 28 vettvangi *corr* AM vettvagi B veitvagi A

honom varþ fyrir áþr hann mætte því mále til laga coma (5)
 oc qvaþ ýmissa vandræpe munþo verþa, ef eigi réþesc bætr
 á. Þá vas landeno scipt í fjórþunga svá at iij urþo þing í
 hverjom fjórþungi, oc scylþo þingonautar eiga hvar saccóner
 5 saman, nema í Norþlendinga fjórþungi vóro iiij af því at
 þeir urþo eigi á annat sätter; þeir es fyr norþan vóro
 Eyjafjörþ vilþo eigi þangat sökja þingit oc eigi í Scagafjörþ
 þeir es þar vóro fyr vestan; en þó scylþi jöfn dómnefna | oc 370
 lögrettoscipon or þeira fjórþungi sem or einomhverjom
 10 öþrom; en síþan vóro sett fjórþungarþing; svá sagþe oss
 Úlfheþinn Gunnarsson lögsögomaþr. Þorkell máne Þorsteins-
 son Ingólfssonar tóe lögsögo epter Þóraren Ragabróþor oc
 hafþe xv sumor. Þá hafþe Þorgeirr at Ljósavatne Þorkels-
 son xvij sumor.

15 6. Land þat es callat es Grœnland fannsc oc bygþisc
 af Íslande. Eiríer enn rauþe hét maþr breiþfirþscr es fór
 út heþan þangat oc nam þar land es síþan es callaþr Eirícs-
 fjörþr; hann gaf nafn landeno oc callaþe Grœnland oc qvaþ
 menn þat mynþo fýsa þangat farar at landet ætte nafn gott.
 20 Þeir fundo þar manna vistir bæþe austr oc vestr á lande,
 oc keiplabrot oc steinsmiþi þat es af því má scilja at þar
 hafþe þessconar þjóþ farit es Vínland hefer bygt oc Grœn-
 lendingar calla Scrælinga. En þat vas, es hann tóe byggva
 landet, xiiij vetrom eþa xv fyrr en cristni qvæme her á
 25 Ísland at því es sá talþe fyr Þorkele Gellesyni á Grœnlande
 es sjálfr fylgþi Eiríki enom rauþa út.

7. Ólafr rex Tryggvason Ólafssonar Haralds sonar ens
 hárfagra com cristni í Noreg oc á Ísland. Hann sende
 hingat til lands prest þann es hét Þangbranþr oc her | kenþe 371
 30 mönnom cristni oc scírþi þá alla es við trú tóco. En Hallr
 á Síþo Þorsteinsson lét scírasc snimhendis, oc Hjalte
 Sceggjasonr or Þjórsárdale oc Gizor enn hvíte Teitsson Ketil-
 bjarnar sonar frá Mosfelle oc marger höfþingjar aþrer; en þeir
 vóro þó fleiri es í gegn mæltu oc neitto. En þá es hann
 35 hafþe her verit einn vetr eþa ij, þá fór hann á braut oc
 hafþe vegit her ij menn eþa iij þá es hann höfþo niðt. En
 hann sagþe conunginom Ólafe, es hann com austr, allt þat
 es her hafþe yfir hann gingit oc lét örvænt at her mundi

(7) cristni enn tacasc. En hann varð við þat reiðr mjök oc ætlaðe at láta meiða eða drepa ossa landa fyrir, þá es þar vóro austr. En þat sumar et sama qvómo utan heðan þeir Gizor oc Hjalte oc þógo þá undan við conungenn oc héto honom umbsýslo sinni til á nýja leic at her yrði enn við cristninni tekið, oc léto sér eigi annars vón en þat* munði hlýða. En et næsta sumar epter fóro þeir austan oc prestr sá es þormóðr hét oc qvómo þá í Vestmannaeyjar es x vicor vóro af sumri, oc hafðe allt farizc vel at; svá qvað Teitr þann segja es sjálfr vas þar. Þá vas þat mælt et 10
 372 næsta sumar áðr í lögom at menn scylði | svá coma til alþingis es x vicor være af sumri, en þangat til qvómo menn* vico fyrr. En þeir fóro þegar inn til meginlands oc síðan til alþingis oc góto at Hjalta at hann vas epter í Laugardale með xijta mann af því at hann hafðe áðr secr orðit fjör- 15
 baugsmaðr et næsta sumar á alþingi of goðgó; en þat vas til þess haft at hann qvað at lögberge qviðling þenna:

vil ec eigi goð göja
 grai þykir mer Fraija

En þeir Gizor fóro unz þeir qvómo í stað þann í hjá Ölfoss- 20
 vatne es callaðr es Vellancatla oc góðo orð þáðan til þings at á mót þeim scylði coma aller fulltingsmenn þeira, af því at þeir höfðu spurt at andscotar þeira vilði verja þeim vígi þingvöllenn. En fyrr en þeir fære þáðan þá com þar riðande Hjalte oc þeir es epter vóro með honom. En síðan 25
 riðu þeir á þingit oc qvómo áðr á mót þeim frændr þeira oc vinir sem þeir höfðu æst. En ener heiðno menn hurfo saman með alvæpne oc hafðe svá nær at þeir munði berjasc at eigi* of sá á miðli. En annan dag epter gengo þeir Gizor oc Hjalte til lögbergs oc bóro þar upp erinði sín; en svá 30
 373 es sagt at þat bære frá hve vel þeir mæltu. | En þat góðpesc af því at þar nefndu annarr maðr at öðrom vátta oc sögðose hvárer or lögom við aðra, ener cristno menn oc ener heiðno, oc gingo síðan frá lögberge. Þá bóðu ener cristno menn Hall á Síðu at hann scylði lög þeira upp segja þau es 35

cristninni scylþi fylgja; en hann leystisc því unþan við þá (7)
 at hann caypti at þorgeiri lögsögomanne at hann scylþi upp
 segja, en hann vas enn þá heiþinn. En síþan es menn qvómo
 í búþir, þá lagþesc hann niþr þorgeirr oc breiddi felþ sinn
 5 á sic oc hvilþi þann dag allan oc nóttina epter oc qvaþ ecki
 orþ. En of morgonenn epter settesc hann upp oc görþe orþ
 at menn scylþi ganga til lögbergis. En þá hóf hann töló
 sína upp es menn qvómo þar, oc sagþe at honom þótte þá
 comit hag manna í ónýtt efne ef menn scylþi eigi hafa aller
 10 lög ein á lande her, oc talþe fyrir mönnom á marga vega at
 þat scylþi eigi láta verþa oc sagþe at þat munþi at því
 ósætte verþa es vísa vón vas at þær barsmiþir görþesc á
 miþli manna es landet eyddisc af. Hann sagþe frá því at
 15 conungar or Norvege oc or Danmörco höfþo haft ófriþ oc
 orrostor á miþli sín langa tíþ til þess unz landsmenn görþo
 friþ á miþli þeira þótt þeir vilþi eigi; en þat ráþ görþesc.
 svá at af stundo senþosc þeir gersemar á miþli, enda hélt 374
 friþr sá meþan þeir lifþo; en nú þyckir mer þat ráþ, qvaþ hann,
 at ver látem oc eigi þá ráþa es mest vilja í gegn gangasc,
 20 oc miþlom svá mól á miþli þeira at hváertveggjo hafe nacqvát
 síns máls oc höfom aller ein lög oc einn siþ; þat mon verþa
 satt, es ver slitom í sunþr lögen, at ver monom slíta oc
 friþinn. En hann lauc svá mále síno at hváertveggjo jótto
 því at aller scylþi ein lög hafa þau sem hann réþe upp at
 25 segja. Þá vas þat mælt í lögom at aller menn scylþi cristnir
 vesa oc scírn taca þeir es áþr vóro óscíriþir á lande her; en
 of barna útburþ scylþo stanþa en forno lög oc of hrossakjôts
 át; scylþo menn blóta á laun ef vilþo, en varþa fjörbaugs-
 garþr ef vóttom of qvæme við; en síþar fóm vetrom vas
 30 sú heiþni af numin sem önnor. Þenna atburþ sagþe Teitr
 oss at því es cristni com á Ísland. En Ólafr Tryggvason
 féll et sama sumar at sögo Sæmunþar prests; þá barþesc
 hann við Svein Haraldsson Danaconung oc Ólaf enn scensca
 Eirísson at Uppsölom Svíaconung* oc Eiric es síþan vas
 35 jarl at Norvege Háconarson; þat vas cxxx vetrom epter
 dráp Eadmundar, en m epter burþ Crists at alþýþo tale.

375 8. Þesse ero nöfn byscopa þeira es verit hafa á | Íslande útlender, at sögo Teits: Friþrecr com í heiðni her; en þesser vóro síþan: Bjarnharþr enn bócvísi v ór; Colr fó ór; Hróþólftr xix ór; Jóhann enn írsci fó ór; Bjarnharþr xix ór; Heinrecr ij ór. Enn qvómo her aþrer v þeir es byscopar qvóþosc vesa: Örnólftr oc Gopiscóler, oc iij ermscer: Petrus oc Abraham oc Stephanus.

Grimr at Mosfelle Svertingsson tók lögsögo epter þorgeir oc hafþe ij sumor, en þá fécc hann lof til þess at Scapte Þóroddsson hefþe systorson hans af því at hann vas hásmæltr sjálfr. Scapte hafþe lögsögo xxvij sumor; hann sette fimtar-dóms lög oc þat at engi veganþe scylþi lýsa víg á hendr öþrom manne en ser; en áþr vóro her slíc lög of þat sem í Norvege. Á hans dögom urþo marger höfþingjar oc ricismenn seker eþa landflóttu af víg eþa barsmiþir af ríkis söcom hans oc landstjórn; en hann andaþesc á eno sama áre oc Ólafr enn digre féll Haraldsson Gopróþarsonar Bjarnarsonar Haralds sonar ens hárfagra, xxx vetrom síþar en Ólafr felle Tryggvason. Þá tók Steinn Þorgestesson lögsögo oc hafþe iij sumor; þá hafþe Þorkell Tjörvason xx sumor; þá hafþe Geller Bölvercson ix sumor.

376 9. Ísleifr Gizorar son ens hvíta vas vígþr til bysclops á dögom Haralds Norvegs conungs Sigurþarsonar Hálfðanarsonar Sigurþar sonar hrísa Haralds sonar ens hárfagra. En es þat só höfþingjar oc góþer menn at Ísleifr vas myclo nýtri en aþrer kennemenn þeir es á þvíða lande næþe, þá selþo honom marger sono sína til læringar oc léto vígja til presta; þeir urþo síþan vígþir ij til byscopa: Colr* es vas í Víc austr, oc Jóan at Hólom. Ísleifr átte iij sono; þeir urþo aller höfþingjar nýtir: Gizor byscop oc Teitr prestur faþer Halls oc Þorvaldr. Teit fædde Hallr í Haucadale sá maþr es þat vas almælt at mildastr være oc ágæztr at góþo á lande her ólærþra manna. Ec com oc til Halls vij vetra gamall, vetre epter þat es Geller Þorkelsson föþorfaþer minn oc fóstre andaþesc oc vasc þar xiiij vetr. Gunnarr enn spake hafþe tekíþ lögsögo þá es Geller lét af, oc hafþe iij sumor;

þá hafþe Colbeinn Flosason vj; þat sumar es hann tóć lög-⁽⁹⁾
 sögo féll Haraldr rex á Englande. Þá hafþe Geller í annat
 sinn iij sumor; þá hafþe Gunnarr í annat sinn j sumar; þá
 hafþe Sighvatr Surtsson systorson Colbeins viij. Á þeim
 5 dögom com Sæmunþr Sigfússon sunnan af Fraclande hingat
 til lands oc lét síþan vígjasc til prests. | Ísleifr vas vígþr 377
 til byscops þá es hann vas fimtögr; þá vas Leo septimus
 páve; en hann vas enn næsta vetr í Norvege oc fór síþan
 út hingat, en hann andaþesc í Scálaholte þá es hann hafþe
 10 alls verit byscop iij vetr oc xx; svá sagþe Teitr oss; þat
 vas á dróttens degi, vj nóttom epter hótíþ þeira Petrs oc
 Póls, lxxx vetra epter Ólafs fall Tryggvasonar; þar vas ec
 þá meþ Teite fósttra mínom xij vetra gamall. En Hallr
 sagþe oss svá es bæþe vas minnigr oc ólýginn oc munþi
 15 sjálfr þat es hann vas. scírþr at þangbranþr scírþi hann
 þrevetran; en þat vas vetre fyrr en cristni vøre her í lög
 tekin. En hann görþe bú þritögr oc bjó lxiiij vetr í Hauca-
 dale oc hafþe xciiij vetr þá es hann andaþesc; en þat vas
 of hótíþ Martens byscops á enom x. vetre epter andlát Ísleifs*
 20 byscops.

10. Gizor byscop sonr Ísleifs vas vígþr til byscops at
 böen landsmanna á dögom Ólafs conungs Haraldssonar, ij
 vetrom epter þat es Ísleifr andaþesc; þann vas hann annan
 her á lande en annan á Gautlande; en þá vas namn hans
 25 røett at hann hét Gísröþr; svá | sagþe hann oss. Marcús 378
 Sceggjason hafþe lögsögo næstr Sighvate oc tóć þat sumar
 es Gizor byscop hafþe einn vetr verit her á lande, en fór
 meþ iij sumor oc xx. At hans sögo es scrifoþ æfe allra
 lögsögomanna á bóc þesse þeira es vóro fyr vart minni; en
 30 þonom sagþe þórarenn bróþer hans oc Scegge faþer þeira
 oc fleiri spaker menn til þeira æfe es fyr hans minni vóro
 at því es Bjarne enn spake hafþe sagt föþorfaþer þeira es
 munþe þóraren lögsögomann oc vj apra síþan. Gizor
 byscop vas ástsælle af öllom landsmönnom en hverr maþr
 35 annarra þeira es ver vitom* her á lande hafa verit; af
 ástsælþ hans oc af tölom þeira Sæmunþar meþ umbráþe

- (10) Marcús lögsögomanns⁹ vas þat í lög leidd at aller menn tölþo oc virþo allt fé sitt oc sóro at rett virdt være hvárt sem vas í löndom eða í lausaaurom oc görþo tiund af síðan. Þat ero miclar jartecner hvat hlýðnir landsmenn vóro þeim manne es hann com því fram at fé allt vas virdt með svardögum⁵ þat es á Íslande vas oc landet sjálf at tiundir af görvar oc lög álögþ at svá scal vesa meðan Ísland es bygt. Gizor
- 379 byscop lét oc lög leggja á þat at stóll byscops¹ þess es á Íslande være scylþi í Scálaholte vesa, en áþr vas hvergi oc lagþe hann þar til stólsens Scálaholts land oc margra kynja¹⁰ auþæfe önnor bæþe í löndom oc í lausom aurom. En þá es honom þótte sá staþr hafa vel at auþæfom þróazc, þá gaf hann meirr en fjórþung byscopsdóms síns til þess at helþr være ij byscopsstólar á lande her en einn, svá sem Norþlenþingar æsto hann til; en hann hafþe áþr látiþ telja búendr¹⁵ á lande her oc vóro þá í Austfirþinga fjórþungi vij hundrþ heil, en í Rangæinga fjórþungi x, en í Breiþfirþinga^{*} fjórþungi ix, en í Ayfirþinga fjórþungi xij; en ótalþer vóro þeir es eigi ótto þingfararcaupi at gegna of allt Ísland. Úlfþepinn Gunnars son ens spaka tólc lögsögo epter Marcús oc hafþe²⁰ ix sumor; þá hafþe Bergþórr Hrafnsson vj; en þá hafþe Gopmundr Þorgeirsson xij sumor. Et fyrsta sumar es Bergþórr sagþe lög upp vas nýmæle þat gört, at lög ór scylþi scrifa á bók at Hafliða Móssonar of vetrenn epter at sögo oc umbráþe þeira Bergþórs oc annarra spacra manna þeira²⁵ es til þess vóro tecner. Scylþo þeir görva nýmæle þau öll í lögom es þeim litisc þau betre en en forno lög; scylþi þau
- 380 segja | upp et næsta sumar epter í lögretto oc þau öll halda es enn meiri hlutr manna mælte þá eigi gegn. En þat varþ at framfara at þá vas scrifaþr Víglóþe oc margt annat í³⁰ lögom oc sagt upp í lögretto af kennemönnom of sumaret epter; en þat licaþe öllom vel oc mælte því mangi í gegn. Þat vas oc et fyrsta sumar es Bergþórr sagþe lög upp, þá vas Gizor byscop óþingfærr af sótt, þá sende hann orþ til alþingis vinom sínom oc höfþingjom at biþja scylþi Þorlác³⁵ Runólfsson Þorleiks sonar bróþor Halls í Haucadale at hann

scylþi láta vígjasc til byscops; en þat gerþo aller svá sem ⁽¹⁰⁾
 orþ hans qvómo til oc féesc þat af því at Gizor hafþe sjálfr
 fyrr mjöc beþit oc fór hann utan þat sumar, en com út et
 næsta epter oc vas þá vígþr til byscops. Gizor vas vígþr
⁵ til byscops þá es hann vas fertögr; þá vas Gregorius septi-
 mus pape; en síþan vas hann enn næsta vetr í Danmörco
 oc com of sumaret epter hingat til lands. En þá es hann
 hafþe verit xxiiij vetr byscop, svá sem faþer hans, þá vas
 Jóan Ögmunþarson vígþr til byscops, fyrstr til stóls at Hólom;
¹⁰ þá vas hann vetre miþr en hálfsextögr*. En xij vetrom síþar
 þá es Gizor hafþe alls verit byscop xxxvj vetr, þá vas Þorlác
 vígþr til byscops; | hann lét Gizor vígja til stóls í Scálaholte ³⁸¹
 at ser lifanda; þá vas Þorlác ij vetrom meir en xxx. En
 Gizor byscop andaþesc xxx nóttom síþar í Scálaholte, á enom
¹⁵ þriþja degi í vico, v*. kalend. junii. Á því áre eno sama
 obiit Paschalis secundus pape, fyrr en Gizor byscop, oc
 Baldvine Jórslaconungr oc Arnaldus patriarcha í Hierúsalem
 oc Philippus Svíaconungr, en síþar et sama sumar Alexius
 Grickjaconungr; þá hafþe hann xxxviiij vetr setiþ at stóle í
²⁰ Miclagarþe; en ij vetrom síþar varþ alþamót; þá höfþo þeir
 Eysteinn oc Sigurþr verit xvij vetr conungar í Norvege epter
 Magnús, föþor sinn, Ólafsson Haraldssonar; þat vas cxx
 vetrom epter fall Ólafs Tryggvasonar, en ccl epter dráp
²⁵ Eadmundar Englaconungs, en dxvi vetrom epter andlát Gre-
 gorius páva þess es cristni com á England at því es taliþ
 es; en hann andaþesc á öþro áre konungdóms Fóco keisara,
 deiiij vetrom epter burþ Crists at almanna tale; þat verþr
 allt saman mcxx ór. Her lýesc sjá bók.

Þetta es cyn byscopa Íslendinga oc ættartala:

³⁰ Ketilbjörn landnámsmaþr sá es bygþi suþr at Mosfelle
 eno öfra, vas faþer Teits, föþor Gizorar ens hvíta, föþor
 Íleifs es fyrstr vas byscop í Scálaholte, föþor Gizorar byscops.

382 | Hrollaugr landnámsmaðr sá es bygði austr á Síðu á Breiðabólstað vas faðer Özorar, föður Þórdísar, móður Halls á Síðu, föður Egils, föður Þorgerðar, móður Jóans es fyrstr vas byscoþ at Hólom.

Öðr landnámscona, es bygði vestr í Breiðafirði í Hvamme, 5 vas móðer Þorsteins ens rauða, föður Óleifs feilans, föður Þórðar gelles, föður Þórhilðar rjúpo, móður Þórðar hesthöfða, föður Carlsefnes, föður Snorra, föður Hallfríðar*, móður Þorlács es nú es byscoþ í Scálaholte, næstr Gizore.

Helge enn magre landnámamaðr sá es bygði norðr í 10 Eyjafirði í Cristnese vas faðer Helgo, móður Einars, föður Eyjólfis Valgerðarsonar, föður Goðmunðar, föður Eyjólfis, föður Þorsteins, föður Ketils es nú es byscoþ at Hólom, næstr Jóanne.

Þesse ero nöfn langfæga Ynglinga oc Breiðfirðinga: 15

j Yngve Tyrkjaconungr; ij Njörðr Svíaconungr; iij Frayr; iij Fjölner sá es dó at Frið-Fróða; v. Svegðer; vj Vanlande; vij Visburr; viij Dómaldr; ix Dómarr; x Dyggve; xj Dagr; xij Alrekr; xij Agne; xiiij Yngve; xv Jörundr; xvj Aun enn gamle; xvij Egill vendilcráca; xvij Öttarr; xix Aðisl at Upp- 20 383 söllum; xx | Eysteinn; xxj Yngvarr; xxij Braut-Önundr; xxij Ingjaldr enn illráðe; xxiiij Ólafr trételgja; xxv Hálfðan hvítbeinn Upplendingaconungr; xxvj Goðróðr; xxvij Ólafr; xxvij Helge; xxix Ingjaldr, dóttorsonr Sigurðar Ragnars sonar loðbrócar; xxx Óleifr enn hvite; xxxj Þorsteinn enn rauðe; 25 xxxij Óleifr feilan es fyrstr bygði þeira á Íslande; xxxiiij Þórðr geller; xxxiiij Eyjólfur es scírr vas í elle sinni þá es cristni com á Ísland; xxxv Þorkell; xxxvj Geller faðer þeira Þorkels oc* Brands oc Þorgils, föður mins, en ec heiter Are.

8 Hallfríðar AM Hallfríðar A B 29 oc corr AM f [i. e. föður] A B

ARE'S ISLÄNDERBUCH

(Prolog)

Ein 'Isländerbuch' verfasste ich zuerst für unsere Bischöfe Thorlak und Ketil und zeigte es diesen sowohl als auch dem Priester Sámund. Da es ihnen in seiner Gestalt gefiel oder aber in erweiterter, schrieb ich das vorliegende von gleicher Art, nur ohne Geschlechtsregister und Leben der Könige, und fügte hinzu was ich seitdem besser kennen lernte und nunmehr in diesem genauer als in jenem berichtet ist. Denn sofern in solcherlei geschichtlichen Mittheilungen irgend Etwas irrig angeführt worden, gehört es sich, sich vielmehr an das zu halten, was sich als Richtigere erweist.

(Genealogie König Haralds des Haarschönen)

Der Upplendingerkönig Halfdan Hvitbein, Sohn des Schwedenkönigs Olaf Tretelja, war der Vater von Eystein Fret, dem Vater von Halfdan dem Freigebigen und Kostkargen, dem Vater von Guðrød dem Jagdkönig, dem Vater von Halfdan dem Schwarzen, dem Vater von Harald dem Haarschönen, welcher der erste dieses Geschlechtes alleiniger König über ganz Norwegen wurde.

(Inhaltsangabe der Kapitel)

1. Von Islands Besiedelung, 2. von den Ansiedlern und der Gesetzgebung, 3. von der Errichtung des Alding, 4. von der Jahresberechnung, 5. von der Eintheilung der Insel in Viertel, 6. von Grönlands Besiedelung, 7. von der Ankunft des Christenthums auf Island, 8. von den fremden Bischöfen, 9. von Bischof Isleif, 10. von Bischof Gizur.

(*'Libellus Islandorum'*)

1. Island wurde zuerst von Norwegen aus besiedelt¹ in den Tagen Haralds des Haarschönen, des Sohnes Halfdan des Schwarzen; das war damals — so meinen und versichern Teit, des Bischofs Isleif Sohn, mein Pflegebruder, der verständigste Mann den ich kennen lernte, und Thorkel, Gelle's Sohn und meines Vaters Bruder, der sich weit zurückerinneren konnte, und Thorid die Tochter des Goden Snorre, eine ebenso vielwissende als wahrhaftige Frau — damals, als Ivar, Sohn des Ragnar Lodbrok, Edmund den Heiligen, König der Angeln, erschlagen liess. Das geschah aber 870 Winter nach Chr. Geb., wie diess in seiner Geschichte² geschrieben steht. Ingolf hiess er, ein Norweger, von dem in glaubhafter Weise gesagt wird, dass er zum erstenmale von Norwegen nach Island schiffte damals als Harald der Haarschöne 16. Winter alt war, aber zum zweitenmale einige Winter später; er siedelte im Süden der Insel in Reykjavik; Ingolshöfde, ostwärts von Minthakseyre, heisst der Ort, wo er zuerst ans Land kam, aber Ingolfssfell, westwärts von der Ölfussau, das er sich nachher aneignete. In jener Zeit war Island auf den Strecken zwischen Gebirg und Strand mit Wald bewachsen.³ Da lebten hier Christen, von den Norwegern 'Papen' genannt; sie verliessen jedoch nachher die Insel, weil sie nicht mit Heiden hier leben wollten, und hinterliessen irische Bücher und Glocken und Krummstäbe, woraus man erkennen konnte, dass es Irländer waren. Es begann nun aber damals eine sehr bedeutende Auswanderung von Norwegen hier heraus nach Island, bis dass König Harald, weil er eine Verödung des Landes fürchtete, einen Bann darauf legte. Man verglich sich beiderseits dahin, dass Jeder, der von dort hierher zöge, dem Könige — falls er nicht davon befreit würde — 5 Ören zahlen sollte; aber Harald, wie berichtet wird, war 70 Winter König und wurde 80 Jahr alt. So ist die Abgabe entstanden, die heutzutage Landören genannt wird; es wurde da bald mehr, bald minder gezahlt, bis Olaf der Dicke die Bestimmung traf, dass abgesehen von den Frauen und denen, die er selber davon befreite, Jedermann der die Fahrt zwischen Norwegen und Island machte dem Könige eine halbe Mark zahlen sollte. So berichtete uns Thorkel, Gelle's Sohn.

2. Hrollaug, der Sohn des Jarlen Rögnvald zu Möre, (2) siedelte im Osten der Insel, in Sida; daher stammen die Sida-leute. Ketilbjörn, Ketil's Sohn ein Norweger, siedelte im Süden, in Ober-Mosfell; daher stammen die Mossfellingier. Aud, die Tochter des Ketil Flatnef, eines norwegischen Hersen, siedelte im Westen, am Breidefjord; daher stammen die Breidfirdinger. Helge der Magere, ein Norweger, der Sohn des Ostländers Eyvind siedelte im Norden, im Eyjafjord; daher stammen die Eyfirdinger.

Als nun Island weit umher besiedelt war, da brachte ein ostländischer Mann zuerst Gesetze hierher aus Norwegen, Namens Ulfjot — wie uns Teit diess berichtete — und hiessen sie deshalb Ulfjots Gesetze; er war der Vater des Gunnar, von dem die Djupdöler im Eyjafjord stammen; diese Gesetze aber waren zum grössten Theil den damaligen Gulading-gesetzen nachgebildet, nur dass man Thorleif den Weisen, Sohn des Hörda-kare, mitberathen liess, wo man hinzusetzen oder hinwegnehmen oder auch ändern sollte. Ulfjot wohnte im Osten, in Lon; Grim Geitsko war, wie es heisst, sein Pflegebruder, derselbe der, bevor man das Alding hatte, auf seinen Rath ganz Island bereiste; jedermann hier zu Lande gab ihm einen Pfennig⁴, er aber schenkte hierauf diess Geld an die Tempel.

3. Das Alding⁵ wurde nach Ulfjots und der Einwohner gemeinsamen Beschlusse eingerichtet und zwar da wo es heutzutage ist⁶; vorher gab es eine Dingstätte zu Kjalarnes, die dem Thorstein gehörte, dem Sohne des Ansiedlers Ingolf und Vater vom Gesetzesprecher Thorkel Mane, und den benachbarten Häuptlingen. Es war aber ein Mann, der ein Stück Land in den Blaskogar besass, wegen Ermordung eines sei es Knechtes oder Freigelassenen verurtheilt worden; jener Mann hiess Thore Kroppinskegge — sein Tochttersohn, der später nach den Austfirdir zog und dort an seinem Bruder Gunnar einen Mordbrand beging, hiess (mit demselben Beinamen) Thorvald Kroppinskegge —, so sagte Hall des Örökja Sohn; der aber, der ermordet worden, hiess Kol; nach ihm führt die später sogenannte Kols-Kluft, wo der Leichnam gefunden wurde, ihren Namen. Jenes Stück Land nun, was seitdem Gemeinbesitz geworden, bestimmten die Isländer zum Gebrauch für das Alding; deshalb darf Jedermann aus den dor-

- (3) tigen Wäldern seinen Holzbedarf für das Alding holen und auf den Haiden ist Weideplatz um die Pferde grasen zu lassen. Diess berichtete uns Ulfhedin.

Auch das haben uns kluge Männer berichtet, dass Island nach 60 Jahren so weit vollständig besiedelt war, als es diess überhaupt jemals wurde.

Um diese Zeit übernahm Hrafn aus dem Rangarhverfe, der Sohn des Ansiedlers Häng, zunächst nach Ulfjot⁷ das Amt des Gesetzesprechers und führte es 20 Sommer hindurch; diess geschah nach der Berechnung kundiger Männer 60 Winter nach dem Tode des König Edmund, 1 oder 2 ehe Harald der Haarschöne starb. Nächst dem Hrafn wurde Thorarin, Rage's Bruder, aus dem Borgfjord Gesetzesprecher und blieb es eben auch 20 Sommer.

4. In diese Zeit fällt es auch⁸, dass — indem man hier zu Lande in zwei Halbjahren 364 Tage gezählt, also 52 Wochen oder 12 Monate zu je 30 Nächten (oder Tagen) und 4 Tage darüber —, dass da die klügsten Leute an dem Gange der Sonne wahrnahmen, wie der Sommer immer mehr und mehr in den Frühling zurücktrat, ohne dass ihnen Jemand sagen konnte, dass der Grund hiervon darin lag, dass für 2 Halbjahre die 52 vollen Wochen nur durch den Mehrbetrag eines Tages passten. Da war ein Mann, Namens Thorstein Surt, ein Breidfirdinger, Sohn des Hallstein — des Sohnes von Thorolf Mostrarskegge, dem Ansiedler — und der Osk, der Tochter Thorsteins des Rothen; dem träumte, er wäre auf dem 'Lögberg' gerade als viel Volk versammelt war, und er wache, während alle übrigen schliefen; aber nachher wäre er selber eingeschlafen, während alle übrigen wach wurden. Diesen Traum deutete Osyf Helgason — er war der Vater von Gelle Thorkelsson's Mutter — ihm dahin, dass alle Leute schwiegen, während er auf dem 'Lögberg' redete, aber dann, wenn er still geworden, alle über das was er gesprochen ihren lauten Beifall äussern würden; beide aber, Thorstein Surt wie Osyf, waren gar verständige Männer. Als nun seitdem die Leute sich zum Dinge versammelten, da that Thorstein vom 'Lögberg' aus den Vorschlag, dass man jedes 7. Jahr um eine Woche vermehren sollte und zusehen, wie es dann passte. Und ganz so, wie Osyf den Traum gedeutet, geschah es: alle die da zugehört

überzeugten sich von der Sache und es wurde sofort auf Thorkel (4) Mane's und anderer verständiger Männer Rath eine gesetzliche Bestimmung darüber getroffen.

Nach normaler Zählung sind in jedem Jahre 365 Tage, sofern kein Schaltjahr, doch in diesem Falle ein Tag mehr; dagegen nach unsrer Zählung sind es (36)4 Tage, doch wenn nach dieser jedes 7. Jahr um eine Woche vermehrt wird, nach jener andern aber um nichts, da werden nach der einen wie nach der andern Rechnung die 7 Jahre gleich lang; aber wenn innerhalb der zu vermehrenden (7) Jahre zwei Schaltjahre eintreten, da muss man (schon) das 6. vermehren⁹.

5. Ein grosser Dingstreit¹⁰ fand statt zwischen Thord Gelle, Olaf Feilan's Sohn aus dem Breidefjord, und Odd oder wie er genannt wurde Tungu-Odd; dieser aus dem Borgfjord. Der Sohn des letzteren, Thorvald, hatte sich mit dem Hösna-Thore an dem an Thorkel Blundketilsson verübten Mordbrande betheiligt; da trat als Hauptkläger Thord Gelle auf, insofern der Sohn des durch Brand geschädigten Thorkel Blundketilsson, Herstein, seine (Thord Gelle's) Schwestertochter Thorun zur Frau hatte; sie war Tochter der Melga und Gunnars, Schwester der Jofrid, der Gattin des Thorstein Egilsson. Sie (d. i: Tungu-Odd, Thorvald und Hösna-Thore) wurden aber an dem Dinge verklagt, das jener Zeit im Borgfjord bestand — die Stelle hiess später Thingnes — indem es nämlich damals als Gesetz galt, Todtschlag betreffende Sachen an dem, dem Orte der That zunächst liegenden Dinge zu verhandeln; an jener Stelle aber geriethen sie in Kampf, so dass die Abhaltung eines gesetzmässigen Dinges gar nicht möglich war; von den Leuten des Thord Gelle fiel Thorolf Ref, der Bruder des Alf in den Dalir. Nachher gelangte die Sache vor das Alding; aber hier kämpften sie wiederum mit einander und es fielen Mehrere von Odds Leuten; auch wurden hier Hösna-Thore und noch Mehrere, die sich bei dem Mordbrande betheiligt, geächtet und nachher erschlagen. Da hielt Thord Gelle vom Lögberg aus eine Rede und sprach sich darüber aus, wie schlimm man doch daran sei, wegen Todtschlag oder anderer Unbill die man erfahren, sich an ein Ding wenden zu sollen, das man gar nicht kenne, erzählte dabei, was ihm begegnet bevor er seiner Sache zu Recht verhelfen können und meinte, dass, wenn nicht Abhilfe

- (5) geschafft würde, diess bald für die Einen bald für die Andern noch schlimme Dinge zur Folge haben werde. Da wurde denn das Land in Viertel getheilt, in jedem Viertel aber drei Dingstätten bestimmt, an deren jeder deren Angehörige ihre gerichtlichen Angelegenheiten zusammen verhandeln sollten; — nur im Viertel des Nordlandes waren es vier Dinge, weil man sich dort auf keine andere Weise vereinigen konnte, indem die Leute nordwärts vom Eyjafjord ebensowenig nach dem dortigen Dinge, als die westwärts vom Skagafjord nach dem hier gelegenen sich zu begeben Lust hatten¹¹; dabei sollte übrigens die Ernennung der Richter und die Beschickung der 'Lögregta' aus ihrem Viertel ganz in demselben Umfange vor sich gehen, wie aus jedem der (drei) übrigen¹² —; sodann wurden aber die Viertelsdinge eingerichtet¹³; so berichtete uns der Gesetzesprecher Ulfhedin Gunnarsson. Thorkel Mane, Sohn Thorsteins, des Sohnes von Ingolf, übernahm das Amt des Gesetzesprechers nach Thorarin, Rage's Bruder, und führte es 15 Sommer. Dann hatte es Thorgeir am Ljosavatn, der Sohn Thorkels, 17 Sommer.

6. Das Land, das den Namen Grönland führt, wurde entdeckt und besiedelt von Island aus¹⁴. Eirík der Rothe hiess er, ein Breidfirdinger, der von hier aus dorthin fuhr und sich daselbst an dem seitdem so genannten Eiríksfjord ansiedelte; er gab dem Lande den Namen und nannte es Grönland (d. i: Grünland), indem er meinte, dass, wenn das Land einen guten Namen hätte, diess den Leuten zur Reise dahin Lust machen würde. Man fand Spuren menschlicher Wohnungen im Osten wie im Westen des Landes, Ueberreste von Lederkähnen und Steingeräthschaften, woraus man erkennen konnte, dass hier derlei Leute geweilt, die Vinland besiedelt haben und bei den Grönländern 'Skrälíngar' heissen. Es geschah aber diese Besiedelung Grönlands durch den Eirík 14 oder 15 Winter vor der Einführung des Christenthums hier auf Island, so wenigstens berichtete dem Thorkel Gellsson Jemand auf Grönland, der selber Eirík den Rothen dorthin begleitet hatte.

7. König Olaf war es — Tryggve's Sohn, des Sohnes Olafs, des Sohnes Haralds des Haarschönen —, der das Christenthum in Norwegen und auf Island einführte¹⁵. Hier nach Island sandte er einen Geistlichen, Namens Dankbrand, der den Leuten das

Christenthum lehrte und alle die sich dazu bekannten taufte. (7) Hall zu Sida, der Sohn Thorsteins, und Hjalte Skegge's Sohn aus Thjorsardal und Gizur der Weisse, der Sohn Teits des Sohnes Ketilbjörns von Mosfell, und viele andere der angesehensten Leute liessen sich sehr bald taufen; doch die Mehrheit sprach sich dagegen aus und wies es zurück. Als Dankbrand einen oder zwei Winter hier geblieben, fuhr er wieder fort; Zwei oder Drei, die Spottverse auf ihn gedichtet, hatte er erschlagen. In Norwegen angelangt, berichtete er dem Könige Olaf alles was hier auf Island über ihn ergangen und stellte es dabei sehr in Zweifel, dass man jemals hier das Christenthum annehmen werde. Darüber erzürnte der König in hohem Grade und wollte schon unsere Landsleute, die gerade damals in Norwegen waren, durch Glieder-verstümmelung oder Tod dafür büssen lassen. Aber denselben Sommer kamen Gizur und Hjalte dort an und machten jene beim Könige frei; sie verhiessen ihm sich von Neuem dafür zu verwenden, dass das Christenthum hier doch noch angenommen würde und sprachen die bestimmte Erwartung glücklichen Erfolges aus. Den darauf folgenden Sommer fuhren sie nach Island und mit ihnen ein Geistlicher, Namens Thormod; sie landeten nach einer glücklichen Fahrt auf den Vestmännerinseln, 10 Wochen nach Sommers Anfang; so sagte uns Teit nach Angabe eines Augenzeugen. Es war nun den Sommer vorher gesetzlich bestimmt worden, dass man eben zu dieser Zeit, 10 Wochen nach Sommers Anfang, zum Alding sich versammeln sollte, während diess bisher eine Woche früher geschah. So begaben sich denn Jene sofort aufs Festland und darauf zum Alding; den Hjalte aber vermochten sie, mit 11 Mann in Laugardal zurückzubleiben, weil er auf dem Alding im vorigen Sommer wegen Götterlästerung zu dreijähriger Verbannung verurtheilt worden, das aber war der Anklage Grund, dass er auf dem Lögberg folgendes Spottvers'chen recitirt:

‘Ich will (zwar) die Götter nicht lästern,
(gleichwohl) dünkt mich Freija eine Betze’¹⁶.

Gizur mit seinen Leuten ritt bis zu einem Orte am Ölfuss-see, welcher Vellan-katla heisst; von hier aus schickten sie nach dem Ding, dass alle von denen sie Beistand erwarten durften, ihnen

- (7) entgegenkämen, weil sie gehört, dass ihre Gegner, das Schwert in der Hand, den Dingplatz ihnen verwehren wollten. Noch ehe sie von Vellan-katla aufbrachen, kam Hjalte geritten und die andern, die mit ihm zurückgeblieben. Darauf ritten sie (gemeinsam) nach dem Dinge, als sie auch schon ihren Sippen und Freunden, nach denen sie verlangt, begegneten. Die Heidnischen in vollen Waffen scharten sich zusammen und es hing nur an einem Haare, dass beide Parteien auf einander los schlugen. Tags darauf begaben sich Gizur und Hjalte zum Lögberg und verkündeten von hier aus ihre Botschaft; es erregte, wie erzählt wird, wahres Aufsehn, wie wohl sie zu sprechen wussten. Die Folge davon war, dass beide Parteien, die christlichen wie die heidnischen, unter beiderseitiger Berufung auf Zeugen, aus der bisherigen Gemeinschaft sich lossagten und darauf den Lögberg verliessen. Da forderten die Christlichen den Hall zu Sida auf, er solle als ihr christlicher Gesetzesprecher die Gesetze ihnen im christlichen Sinne vortragen; aber dieser entzog sich dadurch ihrer Bitte, dass er mit dem Gesetzesprecher Thorgeir, obwohl dieser da noch Heide war, ein Uebereinkommen wegen Uebernahme des Amtes traf. Als dann die Leute in ihre Buden gegangen, legte Thorgeir sich nieder, breitete seinen Mantel über sich und verhielt sich ruhig den ganzen Tag über und die Nacht darauf, ohne auch nur ein Wort zu sprechen. Den folgenden Morgen aber richtete er sich auf und erliess die Aufforderung, man solle sich am Lögberg einfinden. Sobald man sich versammelt, begann er seine Rede und sagte, wie nach seiner Uebersetzung all' ihr Glück und Wohlbefinden aufs äusserste gefährdet sei, wenn nicht Alle hier zu Lande ein und dasselbe Gesetz anerkennen wollten, er stellte ihnen in mannichfacher Weise vor, wie man diese Spaltung nicht geschehen lassen solle, und meinte, dass ein Hass entstehen würde, in Folge dessen es unausbleiblich zu Schlägereien und Kämpfen käme, wodurch das Land (zuletzt nur) verödet werden würde. Er erzählte von Königen von Norwegen und von Dänemark¹⁷, wie diese lange Zeit Feindschaft und Krieg mit einander geführt, bis — so wenig sie selber wollten — ihre Völker Friede zwischen ihnen gestiftet; alsbald hätten sie zu seiner Vollziehung kostbare Geschenke zwischen sich ausgetauscht, und der Friede dauerte so lange sie lebten.

Nun aber, fuhr er fort, scheint es mir verständig, dass auch wir (7) nicht diejenigen schalten und walten lassen, die sich am feindlichsten einander gegenüber stehen; suchen wir vielmehr eine derartige Vermittelung zwischen ihnen, dass den Einen wie den Andern ein Theil ihrer Forderung verbleibt, und lasst uns alle ein Gesetz und einen Glauben festhalten; denn es wird sich bewahrheiten: zerreißen wir das Gesetz, werden wir auch den Frieden zerreißen. Der schliessliche Erfolg seiner Rede war der, dass beide Theile sich zu einem, für Alle giltigen Gesetze, das er ihnen nun verkünden würde, bereit erklärten. Da wurde denn als Gesetz ausgesprochen, dass Alle die hier zu Lande noch ungetauft wären, Christen werden und die Taufe empfangen sollten; wegen der Kinderaussetzung wie auch wegen des Essens von Pferdefleisch sollte das alte Gesetz noch fort dauern; opfern dürfe man, wenn man es wolle, heimlich, doch die dabei mit Zeugen betroffenen solle dreijährige Verbannung treffen; aber schon nach wenigen Jahren war dieser Brauch des Heidenthums gleich den andern abgekommen.

Diesen ganzen Hergang der Einführung des Christenthums auf Island berichtete uns Teit. Im Sommer desselben Jahres fiel nach Angabe des Priesters Sámund Olaf Tryggvason im Kampfe gegen den dänischen König Svein Haraldsson, gegen den Schwedenkönig Olaf 'den Schwedischen', den Sohn Eiriks zu Uppsaler, und gegen Eirik Hakonsson, den spätern Jarl von Norwegen; das war 130 Winter seit dem Tode Edmunds, aber 1000 seit Chr. Geb. nach der gemeinen Rechnung¹⁸.

8. Diess sind nach Angabe Teits die Namen der ausländischen Bischöfe, die sich auf Island aufgehalten: Friedrich, der in der heidnischen Zeit hierher kam; folgende aber kamen nachher: Bernhard der Schriftgelehrte, 5 Jahre lang; Kol, wenige Jahre; Rudolf, 19 Jahr; Johann der Ire, ein paar Jahre; Bernhard, 19 Jahre; Heinrich, 2 Jahre. Ausserdem kamen 5 andre hierher, die sich für Bischöfe ausgaben: Arnulf und Gottschalk, und 3 Armenier: Petrus und Abraham und Stephanus.

Grim auf Mosfell, Svertings Sohn, wurde Gesetzesprecher nach Thorgeir und führte sein Amt nur zwei Sommer, denn, weil er eine heisere Sprache hatte, gestattete man ihm es auf seinen Schwestersohn Skapte Thoroddson zu übertragen; der gab das

- (8) Gesetz des Fünftgerichtes¹⁹ und das andre, dass, wer Jemand erschlagen, nur sich selbst aber keinen Andern als Urheber dieses Todtschlages erkläre²⁰; früher galten hierüber solche Bestimmungen wie in Norwegen. Zu seiner Zeit wurden viele Häuptlinge und mächtige Männer wegen verübter Todtschläge oder blutiger Händel auf Grund seines Regiments und seiner Landesregierung geächtet oder Landes verwiesen. Er starb in demselben Jahre als Olaf der Dicke fiel, der Sohn Haralds, des Sohnes Godröds, des Sohnes Björns, des Sohnes Harald des Haarschönen — 30 Winter nach Olaf Tryggvasons Tod. Nach ihm wurde Stein Thorgest's Sohn Gesetzesprecher und blieb es 3 Sommer; darauf Thorkel Tjörvason 20 Sommer, dann Gelle Bölverksson 9 Sommer.

9. Isleif, Sohn Gizurs des Weissen, ward zum Bischof geweiht in den Tagen des norwegischen Königs Harald, des Sohnes Sigurds, des Sohnes Håldans, des Sohnes Sigurds Hrise, des Sohnes Haralds des Haarschönen. Als die Angeseheneren und Besseren unter der Bevölkerung erkannten, dass Isleif um vieles tüchtiger war als andere Geistliche, die man gerade hier zu Lande finden konnte, übergaben ihm viele ihre Söhne zum Unterricht²¹ und liessen sie zu Priestern weihen; zwei von ihnen erhielten später die Bischofsweihe: Kol, der in Vik in Norwegen war, und Jon, Bischof zu Holar. Isleif hatte drei Söhne, die alle tüchtige Häuptlinge wurden: den Bischof Gizur, den Priester Teit, Vater des Hall, und Thorvald. Den Teit erzog Hall in Haukadal, ein Mann der nach einstimmigem Zeugnisse unter allen Laien hier zu Lande an freundlicher Gesinnung und Wohlthätigkeit der erste war. Ich kam auch zu Hall als ein Knabe von 7 Jahren, ein Jahr nach dem Tode meines Grossvaters und (bisherigen) Erziehers Gelle Thorkelsson, und blieb dort 14 Jahre.

Gunnar der Weise war nach Gelle's (Bölv.) Abgang Gesetzesprecher geworden und blieb es 3 Sommer; dann war es Kolbein Flosason 6 — den Sommer, in dem er antrat, fiel König Harald in England —; dann Gelle (Bölv.) zum zweitenmal, 3 Sommer; dann Gunnar zum zweitenmal, einen Sommer; dann Sighvat Surtsson, Kolbeins Schwestersonn, 8 Sommer; damals (unter Sighvats Amtsführung) kam Sámund Sigfusson aus dem Frankenlande nach Island zurück und liess sich dann zum Priester weihen.

Isleif war 50 Jahr alt, als er die Bischofsweihe empfing — (9) es geschah unter dem Pontificat von Leo VII.²² —; den darauf folgenden Winter brachte er in Norwegen zu und reiste (erst) dann nach Island zurück; er starb in Skalholt, nachdem er wie uns Teit berichtete im Ganzen 24 Jahre Bischof gewesen; es war an einem Sonntage, 6 Nächte nach dem Peter-Pauls-Feste, 80 Winter nach Olaf Tryggvasons Tod; ich lebte damals bei meinem Pflegebruder Teit und war gerade 12 Jahre alt. Hall berichtete uns darüber, ein Mann von eben so treuem Gedächtnisse als wahrhaftig und der sich selber an seine Taufe erinnerte und dass ihn Dankbrand als dreijähriges Kind getauft; diess geschah aber ein Jahr vor der gesetzlichen Einführung des Christenthums hier auf Island. Den Wohnsitz, den er sich als Dreissiger in Haukadal gründete, bewohnte er 64 Jahre und hatte ein Alter von 94 Jahren erreicht als er starb; diess war am Feste des Bischofs Martin, im 10. Jahre nach dem Tode des Bischofs Isleif.

10. Gizur, der Sohn Isleifs, wurde auf der Einwohner allgemeinen Verlangen zum Bischof geweiht; diess geschah zur Zeit König Olaf Haraldssons, zwei Jahre nach dem Tode seines Vaters Isleif, von denen er das eine hier auf Island, das andre in Gautland verlebte, wo man, wie er uns erzählte, seinen Namen 'Gisröd' aussprach.

Markus Skeggjason wurde als Sighvats Nachfolger Gesetzsprecher; er trat den Sommer an, in welchem Gizur bereits ein Jahr hier auf Island Bischof gewesen, und blieb es 24 Sommer. Nach seiner Angabe ist in diesem Buch die Lebenszeit aller Gesetzsprecher, die vor unsre Erinnerung fallen, aufgezeichnet, deren aber, die vor seine eigne, berichteten ihm sein Bruder Thorarin und Beider Vater Skegge und mehrere kundige Männer auf Grund der Mittheilungen ihres Vater-vaters Bjarne des Weisen, der sich noch des Gesetzsprechers Thorarin und seiner 6 Nachfolger erinnerte.

Niemand von denen die hier gelebt, hat unsers Wissens die allgemeine Liebe in einem höheren Grade besessen, als Bischof Gizur; in Folge dieser Beliebtheit geschah es, dass nach seinem und Sámunds Antrage und unter Beirath des Gesetzsprechers Markus gesetzlich bestimmt wurde, dass Alle von ihrem ganzen

- (10) Vermögen, mochte es in Grundbesitze oder beweglichen Gütern bestehen, eine Berechnung und Abschätzung unter Beschwörung ihrer Richtigkeit unternahmen und dann davon den Zehenden entrichteten. Es liegt hierin ein starker Beweis von der Isländer Ergebenheit gegen diesen Mann, dass er es zu Wege brachte, dass aller Besitz auf Island und die Ländereien selber eidlich abgeschätzt, dass davon Zehenden entrichtet und dass ein Gesetz darüber erlassen wurde, dass es so bleiben solle, so lange als Island bewohnt wird. Auch darüber liess Bischof Gizor eine gesetzliche Bestimmung ergehen, dass der Stuhl des Bischofes für Island, der bisher an keinen bestimmten Ort geknüpft war, in Skalholt sein sollte; zugleich schenkte er dem Stuhle das Skalholt Land und mancherlei andre Erträge aus Ländereien wie beweglichen Gütern. Als dieser Ort seiner Meinung nach zu gedeihlichem Wachsthum seiner Einkünfte gelangt, opferte er mehr als den vierten Theil seines bischöflichen Sprengels, um neben dem bisherigen noch einen zweiten Bischofsstuhl zu gründen, wonach die Leute im Nordland verlangten. Vorher hatte Gizor die Bonden (d. i. Grundbesitzer) hier zu Lande zählen lassen, und da ergaben sich für das Viertel der Austfirdinger 7 volle Hunderte, für das der Rangäinger 10, der Breidfirdinger 9, der Eyfirdinger 12; ungezählt auf ganz Island blieben aber, die keinen Dingfahrt-Schilling zu entrichten hatten²³.

Ulfhedin, Gunnars des Weisen Sohn, wurde Gesetzesprecher nach Markus und blieb es 9 Sommer; darauf Bergthor Hrafnsson 6, dann Gudmund Thorgeirsson 12 Sommer. Im ersten Sommer dass Bergthor sein Amt als Gesetzesprecher verwaltete, wurde das neue Gesetz erlassen, dass unsere Gesetze im nächsten Winter bei Haflide Marsson nach dem Vortrage und mit dem Beirathe Haflide's und Bergthors sowie andrer verständiger Männer, die hierzu ernannt waren, schriftlich aufgezeichnet werden sollten²⁴; zugleich sollten sie alle die neuen gesetzlichen Bestimmungen anbringen, soweit ihnen solche besser als die alten Gesetze erschienen; im nächsten Sommer aber sollten sie in der 'Lögregta' verkündigt und dann diejenigen beibehalten werden, gegen die sich die Mehrheit nicht entschiede. So geschah es denn, dass der 'Vigslode' und noch viel Andres von Gesetzen²⁵ niedergeschrieben, im nächsten Sommer aber in der 'Lögregta' von den

Geistlichen vorgetragen wurde; diess fand 'bei Allen solche Zustimmung, dass Niemand dagegen sprach.

Auch das begab sich im ersten Amtsjahre Bergthors, dass Bischof Gizur, durch Krankheit an der Reise zum Alding verhindert, seinen Freunden daselbst und den Häuptlingen sagen liess, sie sollten Thorlak — den Sohn Runolfs des Sohnes Thorsteins, Bruders von Hall in Haukadal — bitten, dass er sich zum Bischofe weihen liesse; alle thaten es, sobald seine Botschaft anlangte, und zwar mit Erfolg, weil Gizur selber schon vorher sehr gebeten hatte; Thorlak verliess noch diesen Sommer Island und kam den nächsten als geweihter Bischof wieder zurück.

Gizur war 40 Jahr alt, als er zum Bischof geweiht wurde — damals war Gregor VII. Pabst —; er verlebte den darauf folgenden Winter in Dänemark und kehrte (erst von dort) den nächsten Sommer nach Island zurück. Als er wie sein Vater 24 Jahre Bischof gewesen, wurde Jon Ögmundarson als erster Bischof für Holar geweiht; Jon war da 54 Jahr alt. Zwölf Jahre später, nachdem Gizur im Ganzen 36 Jahr Bischof gewesen, wurde Thorlak zum Bischofe geweiht; Gizur liess ihn noch bei seinen Lebzeiten für den Stuhl in Skalholt weihen; Thorlak war damals 32 Jahr alt. 30 Nächte später (nach Thorlaks Weihe) starb Bischof Gizur in Skalholt, eines Dienstags, am 5. vor den Kalenden des Junius (am 28. Mai). In demselben Jahre starben vor Gizur: Pabst Paschalis II., Balduin König von Jerusalem, Arnaldus Patriarch von Jerusalem und der Schwedenkönig Philippus; aber später als Gizur: der Griechenkönig Alexius, der da 38 Jahr auf dem Thron zu Byzanz gesessen; zwei Jahre darauf trat Wechsel zweier Jahrhunderte ein; Eystein und Sigurd hatten 17 Jahre nach ihrem Vater Magnus — dem Sohne Olaf Haraldssons — als Könige in Norwegen regiert: diess (Alles) war 120 Jahre nach dem Tode Olaf Tryggvasons, 250 nach dem Tode des König Edmund von England, 516 nach dem Hinscheiden des Pabstes Gregorius, der wie berichtet wird das Christenthum in England einführte, dieser Gregorius aber starb im zweiten Regierungsjahre des Kaiser Phokas, 604 Jahre nach Chr. Geb. nach der gemeinen Rechnung; das macht Alles zusammen 1120. Hier endet dieses Buch.

Diess ist die Herkunft und das Geschlechtsregister der isländischen Bischöfe²⁶:

Ketilbjörn, der Ansiedler, der zu Ober-Mosfell im Südlande wohnte, war der Vater von Teit, dem Vater von Gizur dem Weissen, dem Vater von Isleif, der da war der erste Bischof von Island, dem Vater von Bischof Gizur.

Hrollaug, der Ansiedler, der im Osten in Sida zu Breidabolstad wohnte, war der Vater von Özur, dem Vater der Thordis, der Mutter von Hall zu Sida, dem Vater von Egil, dem Vater der Thorgerd, der Mutter Jon's, der der erste Bischof zu Holar war.

Aud, die Ansiedlerin, die im Westen im Breidefjord zu Hvam wohnte, war die Mutter von Thorstein dem Rothen, dem Vater von Oleif Feilan, dem Vater von Thord Gelle, dem Vater von Thorhild Rjupa, der Mutter von Thord Hesthöfde, dem Vater von Karlsefne, dem Vater von Snorre, dem Vater von der Hallfrid, der Mutter von Thorlak, der als Nachfolger des Gizur gegenwärtig Bischof in Skalholt ist.

Helge der Magere, der Ansiedler, der nordwärts im Eyjafjord zu Christnes wohnte, war Vater von Helga, der Mutter von Einar, dem Vater von Eyjolf Valgerdason, dem Vater von Gudmund, dem Vater von Eyjolf, dem Vater von Thorstein, dem Vater von Ketil, der als Nachfolger des Jon gegenwärtig Bischof zu Holar ist.

Diess sind die Namen von Vater auf Sohn herab bei den Ynglingern und Breidfirdingern:

1. Yngve, der Türkenkönig; 2. Njörd, der Schwedenkönig;
3. Frey; 4. Fjölner, der bei Frid-Frode starb; 5. Svegder; 6. Vanlande; 7. Visbur; 8. Domald; 9. Domar; 10. Dyggve; 11. Dag;
12. Alrek; 13. Agne; 14. Yngve; 15. Jörund; 16. Aun der Alte;
17. Egil Vendilkraka; 18. Ottar; 19. Adisl in Uppsaler; 20. Eystein; 21. Yngvar; 22. Braut-Önund; 23. Ingjald der Grausame;
24. Olaf Tretelgja; 25. Halfdan Hvitbein, der Upplendinger-könig;
26. Godröd; 27. Olaf; 28. Helge; 29. Ingjald, Tochtersohn Sigurds, des Sohnes von Ragnar Lodbrok; 30. Olaf der Weisse²⁷; 31. Thorstein der Rothe; 32. Oleif Feilan, der erste dieses Geschlechtes der sich auf Island ansiedelte; 33. Thord Gelle; 34. Eyjolf, der sich noch in hohem Alter taufen liess, als das Christenthum nach Island kam; 35. Thorkel; 36. Gelle, der Vater Thorkels und Brands und des Thorgils, meines Vaters, aber ich heisse Are.

ANMERKUNGEN

zu Seite 16—28

1. (s. 16) Was hier in Kap. 1 und 2 von der Besiedelung Islands nur ganz kurz berichtet wird, bildet den alleinigen Inhalt der Landnámabók (in: Isl I (1843), s. 21—322, s: Catal. p. 26 u. Forn. XXVIII—XXIX), d. h. des 'Buches von den Landnehmungen' oder der Besitzergreifung und Besiedelung der isländischen Küstenstrecken und von den einzelnen Ansiedlern und ihren Geschlechtern; Ergänzungen und Ausführungen in den meisten Íslendingasögur (so namentlich z. B. in der Eyrbyggjasaga). Entdeckung und Besiedelung behandelt K. Maurer, Beitr. 1—82, 211—218; isländ. Sagen über die ersten Ansiedler, s: K. Maurer in Pfeif. Germ. IX, 237.

Die vollständigste und neueste Geschichte des alten Island (bis z. J. 1397) giebt Munch in seiner norw. Geschichte (s: 'Island' im Register beider Abtheilungen); eine Schilderung des heutigen Island von K. Maurer in Pfeif. Germ. XIV, 97—110.

2. (s. 16) in 'seiner' Geschichte d. i: Edmunds; wohl die passio sti Edmundi, die Abbo Floriacensis um d. J. 980 schrieb, bei Surius VV. SS. 20. Novemb.; s: K. Maurer, Altn. 57—58

3. (s. 16) '— Später hat sich allerdings die Ausdehnung des Waldes (im isländischen Sinne, d. h. des Gebüsches von Birken) vermindert, weil die Ansiedelungen Ausrodung erforderten und die menschliche Wirthschaft überdiess den Wald schwendete' KM vgl: Pfeif. Germania VII, 245—246.

4. (s. 17) 'Eine Belohnung für den geleisteten Dienst ist nichts so Auffallendes; solche bekam auch die þurför sundafyllir (Landn. II, 29 in Isl. I, 147—148), und dass solche in Geld angeschlagen wurde, setzt ja nicht voraus, dass sie auch in Geld entrichtet werden musste' KM

5. (s. 17) Ueber das Alding und seine Gründung s: K. Maurer, Beitr. 147 ff. und Graag. 17^b ff.

6. (s. 17) 'Ari's Worte schliessen die Möglichkeit nicht aus, dass die Dingstätte zwischen 930 u. 1120 etwa einmal verlegt gewesen sein könnte; ja der Umstand, dass Ari den Zusatz überhaupt nöthig fand, möchte eine solche Annahme sogar nahe legen. Nun sagt die Hønsa-þórrissaga k. 14 (Isl. II, 171⁶) wirklich gelegentlich der Vorgänge des J. 965: en þingit var þá undir Ármannsfelli — und ein Wechsel der Dingstätte ist damit direct bezeugt; — — sehr begreiflich auch, dass bei der vulkanischen Natur der ganzen Gegend, die noch im vorigen Jahrhundert bedeutende Veränderungen erlitt, sich wohl auch schon früher zu einer Verlegung der Dingstätte zwingende Gründe ergeben haben mochten. So ist auch das oben erwähnte Kjalarnesþing von Ari nicht als ein 'gemeinsames' bezeichnet; vgl. Landn. I, 9 (Isl. I, 38⁹): þing á Kjalarnesi, áðr alþingi var sett. — ein gemeinsames d. h. dem ganzen Lande gemeinsames Ding existirte vor 930 nicht' KM

Eine Sage über die Einsetzung des Alding an der Öxar-á (d. i. Axt-au) durch König Olaf Tryggv. bei Jón Árnason, isl. þjóðsög. og æfint. I, 184, not. 4 vgl. K. Maurer in: Pfeif. Germania IX, 234—235.

7. (s. 18) Jón Sigurðsson (Safn II, 18) bezeichnet auf Grund dieser Worte (næstr Úlfjótí) Úlfj. als ersten lögsögumaðr. Dem widerspricht, was über Ú. im lögsögumannatal der Uppsala-Edda (Dipl. Isl. I, 500 vgl. Isl. I, 337) berichtet wird. 'In der That lässt die Chronologie keinen andern Ausweg, da nach ihr Hrafn in demselben Jahre das Amt übernahm, in dem diess durch die vertragsweise Annahme der Úlfjótislög erst möglich wurde. Úlfj. konnte unmöglich diess Amt 927—929 bekleiden, da vor der Existenz von landslög ein lögsögumaðr undenkbar war'. KM

8. zu Kap. 4 über die isländ. Zeitrechnung vgl: Munch, norweg. Gesch. I, 2, 157. — Im Anhang zu Isl. I (1843), 385 findet sich ein (meist nach diesem 4. Kap. der Ibk verfasster) Bericht über die isländ. Zeitrechnung, abgedruckt aus cod. reg. 1812, einer zum Theil sehr alten Membrane, die noch mehrere Bruchstücke chronolog. u. astronom. Inhaltes enthält, s: Diplom. Island. I, 180—184.

9. (s. 19) 'Auffällig bleibt es, dass die Einschaltung eines Schalttages in jedem viertem Jahre auch für die isländische Zeitrechnung angenommen werden muss, während diess doch nicht gesagt ist, ja negirt werden zu wollen scheint. Oder sollte die Woche, wie ja auch bei uns vorkommt, hier ausnahmsweise zu 8 Tagen gerechnet sein?' KM

10. (s. 19) Ausführliche Erzählung des Streites zwischen Thord Gelle und Tungu-Odd bildet den Gegenstand der Hønsa-Þóris saga (in Isl. II (1847), 119—186); vgl. dazu Munch, norw. Gesch. I, 2, 155 ff.

11. (s. 20) 'd. h: das Þingeyjarþing wurde nöthig und andererseits das Húnavatnsþing, weil die Leute am Skjálfandi, Öxarfjörðr, der Melrakkaslétta usw. nicht zum Voðlaþing, — und die Víðdælir, Miðfirðingar, Vatnsdælir usw. nicht zum Hegranessþing wollten' KM

12. (s. 20) 'd. h: die zwölf goðar des Nordviertels sollten nicht mehr Einfluss auf diese Besetzung haben, als die goðar jedes andern Viertels; diess setzt aber gerade eine ungleiche Weise des Verfahrens voraus. Wir wissen aus der Grágás (Lögrétta þátrr), dass die goðar der andern drei Viertel alle persönlich sassen und dazu je zwei Beisitzer ernannten, dass eben diess von den 12 goðar des Nordviertels galt, so dass dort das Viertel 27, hier 36 Mann lieferte, dass aber die Differenz dadurch ausgeglichen wurde, dass für jedes der drei andern Viertel noch drei Vice-goðar gewählt wurden, deren jeder auch wieder zwei Beisitzer hatte. Aehnlich muss es bei den fjórðungsdómar gegangen sein; ist meine, z. Th. durch die Njála gestützte Vermuthung richtig, dass jeder dómr 36 Richter zählte, die gemeinsam von allen goðar des Landes besetzt wurden, also zusammen 144 Richter waren, so hatte jeder goði aus dem Nordlande drei, jeder andre goði vier Richter zu ernennen. Es hatten also die zwölf goðar des Nordens keinen grössern Antheil an der

Besetzung dieser Collegien, als die neun jedes andern Viertels; aber eben darum musste die Art wie sie ihren Antheil geltend machten, eine ganz andre sein'. KM

13. (s. 20) 'Meines Erachtens lassen die WW: "en síðan voru sett fjórðungarþing" recht wohl die Deutung zu, dass das Gesetz über Einführung der fjórðungarþing sich unmittelbar dem andern über die Eintheilung des Landes in fjórðungar und þingsóknir, dann über die Besetzung der fjórðungsdómar und der lögrétta anschloss; da wir aus der Eyrbyggja k. 10 (12⁹) wissen, dass derselbe Þórðr gellir, der jene Landeseintheilung beantragte, auch das fjórðungarþing im Westlande einsetzte, ist diess sogar wahrscheinlich. Die Worte der Eyrbyggja zeigen dabei, dass man am alþing sich auf die Festsetzung der obersten Grundsätze beschränkte, dagegen die Ausführung im Detail, wie z. B. die Wahl der Dingstätten u. dgl. den Betheiligten überliess; darum mochte Ari wohl sagen, dass die wirkliche Constituirung der fjórðungarþing erst nach dem nýmæli erfolgte, aber die Meinung wird doch nur die sein, dass die Ausführung des am alþing beschlossenen Gesetzes dem Beschlusse sofort nachfolgte'. KM

14. (s. 20) Alles was im 6. Kap. über Entdeckung und Besiedelung Grönlands und Vinlands (Nord-Amerikas) in der isländ. Literatur berichtet ist, findet sich gesammelt, übersetzt und mit ausführlichem Commentar begleitet in den beiden Hauptwerken: Antiquitates Americanae (Catal. p. 43) und Grönlands historiske Mindesmærker (Catal. p. 44—46).

15. (s. 20) Die Quellenwerke für Islands Kirchengeschichte der ältern Zeit sind die unter d. Tit: Biskupasögur (Kbh. I. II, 1. 2 1858—67) von Guðbrandr Vigfússon herausgegebenen Saga's; für die von Are behandelte Zeit namentlich: Kristnisaga, von der Einführung des Christenth. bis 1121, die beiden kleinen Stücke (þættir) von Þorvaldr víðförli und vom Bisch. Ísleifr, und die Hungrvaka, eine Gesch. der 5 ersten Skalhóltur Bischöfe; ältere Ausgaben mit latein. Uebersetzung und Commentar s: Catal., viele sehr schätzbare historische (chronolog.) Anmerkungen giebt Guðbr. Vigfússon in seiner Ausgabe der Bps., namentl. zu den genannten Saga's. — Von neueren Darstellungen kommt ausser dem Hauptwerke des Finnr Jónsson (Finnus Johannæus), Hist. eccl. Isl. (J. 1000—1740) und P. Pétursson (J. 1740—1840) s: Catal. p. 5 — für die Christianisirung Islands vor Allem in Betracht: K. Maurers 'Bekehrung des norweg. Stammes zum Christenthume' 2 Bände, München 1855—56.

Ein Verzeichniss sämmtlicher isländischer Bischöfe (— 1846) giebt: Jón Sigurðsson in Verbindung mit einer Ausgabe von Jón Egilssons Bischofsannalen (— 1587) im Safn I, 1—14 und 15—136, ein Verzeichniss der evang. Bisch. auf Island (seit 1540): Königsfeldt in Molbachs histor. Aarbøger, 3. Del. Kbh. 1851.

16. (s. 21) Vollständiger als hier und in Kristnisaga k. 9 (Bp I, 17) giebt diese Spottverse Njálsaga k. 103 (und Ól. s. Tryggv. in Flat. I, 426):

Sparik eigi goð geyja
 grey þykkir mér Freyja;
 æ man annattveggja
 Óðinn grey eða Freyja.

d. i: non parco quin irrideam deos, canis videtur mihi Freyja; semper alteruter fuerit canis, Odinus aut Freyja.

17. (s. 22) *Kristnisaga* k. 11 (Bp I, 24) nennt in dieser wohl nur erdichteten Erzählung den norweg. König: Tryggvi, den dänischen: Dagr.

18. (s. 23) Der Tag, an welchem im J. 1000 Þorgeirr die Rede auf dem lögberg hielt und in Folge deren das Christenthum auf Island angenommen wurde, fällt nach Guðbrand Vigfússons Berechnung im *Safn* I, 433—434 auf: Montag, d. 24. Juni (Jónsmessa), vgl. Bp I, 24 not. 3.

19. (s. 24) Über das Fünftgericht und dessen Einführung s: K. Maurer, Beitr. 192 ff. und Munch, norw. Gesch. I, 2, 422 ff.

20. (s. 24) 'Gemeint ist eine víglýsing, die ausser Gericht regelmässig innerhalb dreier Tage nach begangener That vor sich zu gehen hatte. Dieselbe lag dem Verwundeten selbst oder dem nächsten Angehörigen des Erschlagenen ob; andererseits aber auch dem Thäter. Der letztere ist hier allein in Frage; aber dennoch lässt die Stelle eine doppelte Deutung zu. Entweder hat sie den Fall vor Augen, da der Damnicat mehrfache Wunden an sich trug und will besagen, dass die Aussage desjenigen, der sich durch víglýsing zu einer von diesen bekannte, aber zugleich ergab, dass irgend ein Anderer Urheber anderer Wunden sei, nur in ihrem ersten Theile beweiskräftig sein solle; oder sie denkt an ein Gefecht, in welchem beide Theile Wunden davon trugen, und will besagen, dass derjenige, der sich selber durch víglýsing zu einer einem Andern zugefügten Wunde bekennt, nicht wieder einen Gegner durch víglýsing als Urheber einer ihm selbst zugefügten Wunde bezeichnen könne. Aus innern Gründen empfiehlt sich der erstere Sinn; wie aber das ältere norwegische Recht sich verhielt, das hier Aufschluss geben könnte, weiss ich nicht, und glaube nicht, dass in unsern Provinzialrechten einschlägige Bestimmungen zu finden sind. Auf irgend welche Denunciation (in unserm Sinne) geht die Bestimmung keinesfalls' KM, vgl. auch *Giaag* 18^b, n. 51.

21. (s. 24) Über Isleif und spätere Lehrer auf Island s: K. Maurer in Pfeif. Germ. X, 497.

22. (s. 25) Leo VII. —, vielmehr IX. (J. 1048—1054), ein Versehen Are's, s: F. Johann. Hist. eccl. Isl. I, 264 und Guðbr. Vigfússon in Bp I, 61, not. 5.

23. (s. 26) 'Deine Frage bezüglich des Verhältnisses der Volkszählung durch Bisch. Gizur zur Einführung des Zehnts einerseits und zur Errichtung des Bisthums zu Holar andererseits beantworte ich so: Die Worte Ari's selbst sagen uns, dass die Zählung dieser Errichtung vorherging, aber nicht um wie lange; dass sie gelegentlich der Einführung des Zehnts erfolgt sei, halte ich nicht für wahrscheinlich, weil

dazu jeder innere Grund fehlte, indem der Zehnt sicherlich auf Grund der durch das kanonische Recht festgestellten Christenpflicht eingeführt wurde, welche ganz unabhängig davon erfüllt werden musste, ob der Pflchtigen viele oder wenige waren. Dagegen wissen wir aus der *Jóns saga* k. 7 (Bp I, 159), dass längere Berathungen der Errichtung des zweiten Bisthumes vorhergingen, und dass es einerseits langer Verhandlungen bedurfte, um die nöthigen Grundstücke zu dessen Dotation zu erhalten, andererseits aber auch reiflicher Überlegung Seitens der Häuptlinge des ganzen Landes und des Bischof Gizur selbst, bis man über die Errichtung eines zweiten Bisthums überhaupt, und dessen Ausdehnung sich schlüssig machte. Gelegentlich dieser Vorverhandlungen nun scheint mir die Volkszählung vor sich gegangen zu sein. Sie erstreckt sich, wie es scheint, nur auf die Bauern, die das Þingfararkaup zahlten; das waren aber nach den *Tíundarlög* (Grág II, 205—218) gerade die Zehntpflichtigen, denn: *bœndr allir scola tíund gera þeir er þingfararkaupi eign at gegna* (Grág II, 206²⁻³) und die Zählung hatte demnach, nach den Landesvierteln vorgenommen, jetzt den guten Sinn, dass durch dieselbe festgestellt wurde, wie viele Zehntpflichtige dem neuen Bisthume je nach seiner Begrenzung zugewiesen werden würden. Mit andern Worten: als es galt festzustellen, wie weit sich für das von den Norðlendingar erbetne zweite Bisthum eine genügende Dotation erreichen lasse, suchte Bischof Gizur s. zu vermitteln, wie viele zehntpflichtige Bauern das Nordland im Vergleich zu den übrigen Vierteln enthalte, und dazu diente die Volkszählung; auf Grund derselben liess sich dann approximativ berechnen, wie viel an Einkünften aus dem Zehnt das neue Bisthum erhalten und wie viel an solchen dem alten verbleiben würde. Die Volkszählung fällt hiernach zwischen die Jahre 1102, in welchem die Norðlendingar um ein eignes Bisthum baten (Hungrv. k. 6 in Bp I, 68¹⁵⁻¹⁷) und 1105, in welchem Jón als biskupsefni ausser Lands ging, um sich die Weihe zu holen, die er 1106 erhielt. KM

Über diese Volkszählung durch Gizur s. auch Munch, *norw. Gesch.* II, 638; über die jetzige Bevölkerung geben von Jahr zu Jahr eine ausführliche Statistik: *Skýrslur um landshagi á Íslandi* Bd. I—IV. Kaupm. 1858 ff.; vgl. K. Maurer in Pfeif. *Germania* XIV, 100.

24. (s. 26) Über die *Haflíða-skrá* (d. h. Haflide's Membrane od. — Buch, *skrá*, f. s: Gloss.) oder die bei Haflide Mársson aufgezeichneten Gesetze, auch — obwohl unbezeugt — *Bergþórs lög* genannt, wie überhaupt über die ältere Legislation auf Island s. K. Maurer, *Graag.* 17 ff. vgl. *Altn. Ann.* 4.

25. (s. 26) 'Es handelt sich bei der *Haflíða-skrá* meines Erachtens nicht um eine neue Codification in unserm Sinne, sondern nur um eine schriftliche Aufzeichnung der uppsaga des lögsögumaðr, bei welcher ihm freilich gestattet war, vorbehaltlich der Zustimmung der lögrétta auch einzelne Änderungen im überlieferten Rechte anzubringen. Wie nun die uppsaga kein zusammenhängendes Ganze bildete, vielmehr in verschiedene Abschnitte zerfiel, von denen die Þingsköp Jahr für Jahr

vorgetragen werden mussten, alle ändern aber je nur einmal innerhalb dreier Jahre, wobei dem lögsögumaðr freistand zu bestimmen, in welcher Reihenfolge und Begrenzung er seinen Stoff unter die 3 Jahre vertheilen wollte, so musste auch jene Aufzeichnung aus einer Reihe einzelner Abschnitte bestehen, die jedoch durchaus nicht als ebenso viele einzelne Gesetze aufgefasst werden dürfen; vígslóði war einer dieser Abschnitte, der þingskapapáttir ein anderer, — welche aber im J. 1117 aufgezeichnet wurden, ist, abgesehen von jenem ersteren, nicht bekannt? KM

26. (s. 28) Ein altes, noch ausführlicheres genealog. Register der ältern isländ. Bischöfe (aus cod AM 162, fol.) abgedruckt in Isl. I, 356—362.

27. (s. 28) s: Munch, norweg. Gesch. I, 649, not. 3. — Zu den Namen und der Geschichte der Ynglinger vgl. ausser Säv'es Commentar der Ynglingasaga (1854) den soeben begonnenen von H. Ol. Hildebrand Hildebrand in seiner schwed. Übersetzung der Heimskringla Örebro 1869.

ZEITTA FEL

- 860—865 Garðarr entdeckt Ísland; Naddoðr, Hrafna-Flóki
 870 St. Edmund, König der Angeln † (Íb. k. 1)
 871 Ingólfr sucht Ísland auf (Íb. k. 1)
 872 Schlacht im Hafrsfjörðr (Norw.); König Haraldr hárfagri
 Alleinherrscher in Norwegen
 874 Ingólfr und Leifr (od: Hjör-leifr) lassen sich auf Ísland
 nieder. 'Den Sommer, als Ingólfr mit den Seinen sich
 auf Ísland niederzulassen begann, war Haraldr hárf. zwölf
 Jahre König in Norwegen gewesen; da waren vergangen
 seit Beginn der Welt: 6073 Winter, aber seit der Fleisch-
 werdung des Herrn: 874 Jahr' Landn. I, 6 (Isl. I, 33—
 34) und: '874: Beginn von Islands Besiedelung durch
 Ingólfr' Annal. Isl. (AM. Havn. 1847, p. 12)
 875 Hjörleifr †. Ingólfr auf Ingólfshöfði
 876 Ingólfr auf Hjörleifshöfði
 877 Ingólfr während des Winters im Ölfus, errichtet im Früh-
 jahr seinen Hof zu Reykjavík
 884—896 Besiedelung der Südküste des Breiðfjörðr
 884 Ankunft des Þórólfr Mostrarskeggi
 886 Ankunft des Björn austroeni und des Hallsteinn
 890 Ankunft des Helgi magri (Íb. k. 2); Besitznahme des
 Eyjafjörðr
 892 Ankunft der Auðr djúpauðga (Íb. k. 2); Besitznahme von
 Dalir
 895—900 Besiedelung der Nordküste des Breiðfjörðr
 c. 900 Ankunft des Hrollaugr und Ketilbjörn (Íb. k. 2); Besiede-
 lung der Südküste
 910—920 Besitznahme und Besiedelung des Skagafjörðr
 927—929 Úlfljóts gesetzgeberische Thätigkeit; Úlfljóts lög
 929 ♦ Errichtung des Alding (Íb. k. 3)
 930 Haraldr hárf. legt die Regierung nieder; † 933
 930—935 Eiríkr blöðx, König von Norwegen

- 930—949 Hrafn Hængsson, lögsögumaðr (20 J.) Íb. k. 3
 932—934 Streit der Kjalleklingar und Þórsnesingar; Þórðr gellir errichtet ein Viertelsgericht auf Þórsnes (Eb. k. 9)
 935—960 Hákon góði Aðalsteinsfóstri, König von Norwegen
 950—969 Þórarinn Ragabróðir, lögsögumaðr (20 J.) Íb. k. 3
 960—965 Haraldr gráfeldr, König von Norwegen
 964 Brandlegung bei Blundketill (Íb. k. 5)
 965 Dingstreit zwischen Þórðr gellir und Tungu-Oddr; Eintheilung Islands in Viertel und (13) Dingbezirke. Errichtung von Viertelsgerichten (Íb. k. 5)
 965 Haraldr blátönn, König von Norwegen
 970—984 Þorkell máni, lögsögumaðr (15 J.) Íb. k. 5
 981 Bischof Friedrich kommt nach Island; erste Verkündigung des Christenthums daselbst (Íb. k. 8)
 982 Eiríkr rauði entdeckt Grönland
 982—986 Bischof Friedrich zu Lækjamót
 984 Bischof Friedrich verkündet das Christenthum am Alding vom lögberg herab
 985—1001 Þorgeirr Ljósvetningagoði, lögsögumaðr (17 J.)
 986 Eiríkr rauði verlässt Island um sich in Grönland anzusiedeln (Íb. k. 6); Bischof Friedrich und Þorvaldr Koðransson verlassen Island
 995 Hákon Hlaðajarl †
 995—1000 Ólafr Tryggvason, König von Norwegen
 996—997 Stefnir Þorgilsson, als Missionar von König Ólafr Tryggv. nach Island geschickt
 997 Ankunft von König Ólafs Missionar Dankbrand (Íb. k. 7)
 998 Dankbrand tauft den Hallr í Haukadali (Íb. k. 9), erschlägt den Skalden Vetrliði
 999 Hjalti Skeggjason wegen Götterlästerung verurtheilt. Gizurr hvíti und Hjalti nach Norwegen (Íb. k. 7)
 1000 gesetzliche Einführung des Christenthums in Island auf dem Alding (Íb. k. 7)
 1000 Schlacht bei Svoldr (wend. Ostseeküste), wo König Ólafr Tryggv. besiegt wird und fällt
 1000—1010 Entdeckung Vínlands in Nordamerika
 1000—1015 Sveinn tjúguskegg, Ólafr skautkonungr, Eiríkr und Sveinn Hákonarsynir, Könige von Norwegen
 1002—1003 Grímr Svertingsson, lögsögumaðr (2 J.) Íb. k. 8
 1004—1030 Skapti Þóróddsson, lögsögumaðr (27 J.) Íb. k. 8
 1004 Errichtung des Fünftgerichtes (Íb. k. 8)
 1006 (Bisch.) Ísleifr geboren (Íb. k. 9)
 1015—1030 Ólafr helgi (digri) Haraldsson, König von Norwegen
 1016—1021 Bjarnharðr bókvísi, Bischof auf Island (Íb. k. 8) a
 1025 Hallr errichtet sein Gehöft im Haukadallr (Íb. k. 9)
 1025—1028 Kolr, Bischof auf Island (Íb. k. 8)

- 1030—1049 Hróðólfr, Bischof auf Ísland (Íb. k. 8); † 1052
 1031—1033 Steinn Þorgestsson, lögsögumaðr (3 J.) Íb. k. 8
 1034—1053 Þorkell Tjörvason, lögsögumaðr (20 J.) Íb. k. 8
 1035—1047 Magnús góði Ólafsson, König von Norwegen
 1047—1066 Haraldr harðráði Sigurðarson, König von Norwegen
 1049—1053 Jón írski, Bischof auf Ísland (Íb. k. 8)
 1051—1070 Bjarnharðr saxlenzki, Bischof auf Isl. (Íb. k. 8)
 1054—1062 Gellir Bölverksson, lögsögumaðr (9 J.) Íb. k. 8
 1056 Sæmundr Sigfússon geboren; Ísleifr zum Bischof von Ísl. geweiht Íb. k. 9
 1063—1065 Gunnarr spaki, lögsögumaðr (6 J.) Íb. k. 9
 1066—1069 Magnús Haraldsson, König von Norwegen
 1066—1071 Kolbeinn Flosason, lögsögumaðr (6 J.) Íb. k. 9.
 1068 Are Þorgilsson, geboren
 1069—1093 Ólafr kyrrí, König von Norwegen
 1072—1074 Gellir Bölverksson, lögsögumaðr (3 J.) Íb. k. 9
 1075 Gunnarr spaki, lögsögumaðr (1 J.) Íb. k. 9
 1076 Sæmundr Sigfússon kehrt nach Island zurück (Íb. k. 9)
 1076—1083 Sighvatr Surtsson, lögsögumaðr (8 J.) k. 9
 1080 Bischof Ísleifr † (Íb. k. 9)
 1082 Gizur, Ísleifs Sohn, zum Bischof geweiht (Íb. k. 10)
 1084—1107 Markús Skeggjason, lögsögumaðr (24 J.) Íb. k. 10
 1093—1095 Hákon Magnússon, König von Norwegen
 1095—1103 Magnús berfoettr, König von Norwegen
 1097 Bischof Gizur führt den Zehnt auf Island ein (Íb. k. 10)
 1101—1102 Erhebung von Skálaholt zum Bischofssitze
 1102—1105 Volkszählung auf Ísland (Íb. k. 10)
 1103—(1130) Ólafr († 1115), Eysteinn († 1122), und Sigurðr († 1130), Magnússynir, Könige von Norwegen
 1106 Jón Ögmundarson zum Bischof geweiht
 1107 Bischof Gizur errichtet noch einen zweiten Bischofssitz für das Nordviertel zu Hólar (Íb. k. 10)
 1108—1116 Úlfheðinn Gunnarsson, lögsögumaðr (9 J.) Íb. k. 10
 1117—1122 Bergþórr Hrafnsson, lögsögumaðr (6 J.) Íb. k. 10
 1117 Aufzeichnung der Gesetze bei Haflíði Mársson (Haflíðaskrá oder Bergþórslög) Íb. k. 10
 1118 Þorlákr Runólfsson zum Bischof geweiht (Íb. k. 10)
 Bischof Gizur † (28. Mai) Íb. k. 10 (vgl. Bp I, 70, not. 8)
 1120 aldamót (Íb. k. 10)
-
- 1119—1121 Streitigkeiten zwischen Haflíði Mársson und Þorgils Oddason (Sturl I, 5—27 vgl. Isl. I, 330)
 1121 Bischof Jón Ögmundarson zu Hólar †
 1122 Ketill Þorsteinsson zum Bischofe für Hólar geweiht (Bp I, 73, not. 2)

- 1122—1133 Christenrecht der Bischöfe Þorlákr und Ketill (s: Maurer, Graag. 20^b)
1123—1134 Guðmundr Þorgeirsson, lögsögumaðr (12 J.)
1130—(1139) Haraldr gilli († 1136) und Magnús blindi († 1139), Könige von Norwegen
1133 Gründung des ersten Klosters auf Island, zu Þingeyrar
1133 Bischof Þorlákr Runólfsson †; Sæmundr Sigfússon †
1135—1138 Hrafn Úlfheðinsson, lögsögumaðr (4 J.)
1136—1155 Sigurðr Haraldsson, König von Norwegen
1139—1145 Finnur Hallsson, lögsögumaðr (7 J.)
1145 Bischof Ketill Þórsteinsson †
1146—1155 Gunnarr Úlfheðinsson, lögsögumaðr (10 J.)
1147 Björn Gilsson zum Bischof von Hólar geweiht
1148 Are Þorgilsson †
-

ABWEICHUNGEN DER SCHREIBWEISE IN VORLIEGENDEM TEXTE DER ÍSLENDINGABÓK VON DER NORMALEN

1. Vocale

ai = ey: aicsc (*d. i: eyksk, s: auka*), — airi (*in: Minþacsairi*), Aisteinn (*neben Eyst.*), draimþi, Fraija, grai, naizlo, Raikjarvíc

ay = ey: Ayfirþingar (*neben Eyfirþ.*), Frayr, caypti

e = i, 1. *in Stamm: enn, en, et art; 2. in Ableit. u. End. in der Regel nach a, á, æ, e, é, o, ó, œ, ö (während i nach i, í, y, f, u, ú, ei)*

e = ei: Marten, jartecnir

e = ó: mer, ser, ver, rett, -retta (*in: lög-r.*), setti, her, heþan, gengo (*geing- AB*)

eá = já: geá

i = e (é): gingo, gingit

o = u, 1. *in Stamm: Gola-, Goþ-, mon-, -foss (in: Ölfoss?); 2. in Ableit. u. End. überall*

ó = vá: órr *noster (doch: várt)*

ó = ú: ó- (*d. i: un-*), überall

ó = á: bóro, bóþo, fó, fóm (*d. i: fáum*), -gó (*in: goþ-gó*), góto, hótíþ, hvórotveggja, jótto, mól, mónoþr, Mós (*s: Már s. 47*), nótt, -ó (*in: Ölfossó*), Ólfs (*s: Álfr í Dölom s. 41*), ór und -ór (*in: hlaupór*): ξτη, ótto, Póls, qvómo, qvóþosc, róþ, -scólc (*in: Goþiscólc*), só (*d. i: sáu*), þógo, vón, vóro (*AB 369, nr. 23 sonst v° oder voro*), vóttom

ö = e: öfra; ö = au: Öþr; ö = ey: göja

y = ví (í): Ósyfr; y = u: mynþo

e *epenth. in þorgestes- = þorgests-*

2. Consonanten

c wechselt mit k, in ck, cc, sc = kk, sk

dt = tt: leidt, nidt, virdt

g = gn: Rögvalds

k = kk: þykir, Fracland, féesc

mb = m: umb und umb-

mn = fn: Hramn, jamn, namn

q = k: qvómo, qvæme, qvóþosc, nacqvæt, qviþling

r = rr: þeira, þeiri, norœnn

rr = r: síþarr, meirr

s = r: es (1. part. rel. 2. 'est'), vesa, vas, vasc

þ = ð: überall nach Voc. und f, g, r

þ = d: nach l: talþe, tölþo, ótalþir, alþamót, helþr, scylþi, scylþo, vilþi, vilþo, felþ, -sælþ (in: ástsælþ), -hilþar (in: þórhilþar) nach m: draimþi

nach n: gegnþe, munþe, munþo, mynþi, mynþo, stanþa, veganþe, kenþe, erinþi, nefnþe, sanþr, hunþraþ, unþan, Sæmunþr, Ögmunþr, þangbranþr (AB 377, n. 24)

þ = t: ritiþ, taliþ, tekiþ, látiþ, setiþ; nach k tn: mercþo

v wechs. mit p in: páve und pape

ABKÜRZUNGEN

nsg = nom. sing.

gsg = gen. sing.

dsg = dat. sing.

asg = acc. sing.

npl = nom. plur.

gpl = gen. plur.

dpl = dat. plur.

apl = acc. plur.

nmsg = nom. masc. sing

gmsg = gen. masc. sing usw.

nmsg = nom. fem. sing usw.

ntsg = nom. neutr. sing usw.

m. art. = mit angehängtem Artikel

1. 2. 3. sg = 1., 2., 3. person. sing.

1. 2. 3. pl = 1., 2., 3. person. plur.

NB die übrigen Abkürzungen s: in meinem Glossar s. IX ff.

VERZEICHNISS DER PERSONEN- UND ORTSNAMEN

- Abraham 10 6: *ein armenischer Bischof auf Island*
 Abiel at Uppsölum 14 20 (*Yngl.*) s: *Hmskr I k. 32—33*
 Agni 14 19: A. Dagsson (*Yngl.*) s: *Hmskr I k. 22*
 Alexius Grikkja konungr 13 18: *Al. I. Komnenus, byzant. Kaiser † 1118*
 Álfr í Dölum (τοῦ Ólfs d. i: Álfs 6 30): *Bruder des Þórólfr refr (NB Ólfs AB in Isl I, 369⁶ vgl. Aulbus, Úlbr in Isl I, p. XVIII und Hund. I, str 52 s. 188^a Bugge)*
 Alrekr 14 19: A. Agnason (*Yngl.*) s: *Hmskr. I k. 23 ff*
 Are 14 29: Ari prestr hinn fróði Þorgilsson, *nennst sich am Schluss seines Geschlechtsregisters. NB über den Namen Ari d. i: ari, aquila (nicht Ári d. i: ári, diabolus, vgl: SE II, 50²³) s: Ný Félagsrit XVIII, 167 und Aarb. f. n. O. 1866, 255 (n. V) — A und B (383¹¹): Are, nicht Art*
 Arnaldus patriarcha í Hierusalem 13 17, *stirbt dasselbe Jahr (1118) als Bisch. Gizor*
 Auðr (od. Öðr) 4 28 14 5: A. hin djúpaubga Ketils dóttir flatnefs, landnámakona, † c. 908—910 *Safn I, 225*
 Áun hinn gamli 14 19: A. (oder Áni) Jörundarson (*Yngl.*) *Hmskr. I k. 29*
 Austfirðingar 12 16: *Bewohner der Äuðfirðir*
 Austfirðir (τοὺς Austfjörðu 5 14) d. i: *Ostbuchten, der östliche und süd-östliche Theil Islands, sein Ostviertel = Austfirðingafjórðungur*
 Baldvini Jørsala konungr 13 17: *König von Jerusalem 1100—1118, stirbt dasselbe Jahr (1118) als Bisch. Gizor*
 Bergþórr Hrafnason 12 21 22 33 (Bergþórs 12 26), lögsögumaðr der JJ. 1117—1122, s: *Safn II, 22—23*
 1 Bjarnharðr hinn bókvísi 10 3: *fremder Bischof auf Island = Bjarnvarðr Vilrðsson h. bókv., frá Englandi (?) Bp I, (Hgrv.) 65¹⁻³*
 2 Bjarnharðr 10 4: *fremder Bischof auf Island = Bjarnvarðr bisk. hinn saxlendski Bp I, (Hgrv.) 65⁷⁻²⁰*
 Bjarni hinn spaki 11 32: Bj. h. sp. Þorsteins son goða, *berichtet über die älteren lögsögumenn, geb. c. 965 cf. Safn I, 288*
 Björn (τοῦ Bjarnar 10 17): *‘Björn kaupmaðr’, Sohn des Königs Haraldr hárf. und Vater des Königs Guðrøðr, König in Vestfold † c. 927; s: Hmskr., Königsfeldt s. 110 nr. 12*

- Bláskógar (í Bláskógum 5 19) d. i.: 'Schwarzwälder'; Bláskóga-heiðr (jetzt: Gagn-heiði) am Nordfuss des Ármannsfell, nördl. vom Ölfussvatn
- Blundketill (Blunketils [Blunketils AB] 6 21 23): Blund-Ketill, Enkel des Ketill blundr; Vater des verbrannten Þorkell cf. Safn I, 216 323
- Bölverkr (Bölverks 10 21): B. Eyjólfsson son ens grá, Vater des Gellir lögsögumaðr
- Borgarfjörðr (í Borgarfirði 6 26) d. i.: 'Burgbucht' vgl. Isl I (Landn. I k. 19) 57 extr., tief-einschneidende Bucht an Islands Westküste
- Brandr (Brands 14 29): Br. Gellisson, Oheim des Ari fróði
- Braut-Öundur 14 21 d. i.: 'Weg-Öundur', Ö. Yngvarsson (Yngl.) Hkr. I k. 37
- Breiðabólstaðr (á Breiðabólstað 14 2) d. i.: 'das breite Bólstaðr (d. i.: Hofstätte)', Br. á Síðu, Wohnsitz des Hrollaugr landnámsmaðr
- Breiðfirðingar 4 29 (τῶν Br.-inga 12 17 14 15): Bewohner der um den Breiðfjörðr liegenden Küsten
- Breiðfjörðr (í-, or Breiðafirði 4 29 6 19 14 5) d. i.: 'breite Bucht', die nördlichere der beiden grossen Buchten an Isl'ds Westküste
- Dagr 14 18: Dagr Dyggvason (Yngl.) Hkr. I k. 21
- Dalir (í Dölum 6 30) d. i.: 'Thäler'; Dalir = Breiðafjarðar-Dalir (Laxárdalr, Hauka-d., Snóks-d., Hörða-d. usw.), Landstrich östl. und südöstl. vom Hvammsfjörðr
- Danir (τῶν Dana 9 38): Dänen
- Danmörk (or-, í Danmörku 9 14 13 6): Dänemark
- Djúpdælir 4 35: Bewohner des Djúpidalr d. i.: 'Tief-Thal' am Eyjafjörðr an Isl'ds Nordküste
- Dómaldr 14 18: D. Visbursson (Yngl.) Hkr. I k. 18
- Dómarr 14 18: D. Dómalðsson (Yngl.) Hkr. I k. 19
- Dyggvi 14 18: D. Dómarsson (Yngl.) Hkr. I k. 20
- Eadmundr hinn helgi Englakonungr (τὸν Eadmund 4 1 τὸν Eadmundar 5 24 9 36 13 24), gewöhnl.: 'Játmundr'; St. Eadmund, seit 855 König der Ostangeln, † 870 Lappenberg I, 306
- 1 Egill (Egils 14 3): E. Síðu-Hallsson
- 2 Egill (Egils 6 25): E. Skallagrímsson, der bekannte Skald (geb 904 † 990, s: Catal. 179) cf. Eg. (1856) 209²⁰
- 3 Egill vendilkráka 14 20: E. Auns son hins gamla (Yngl.) Hkr. I k. 30. Der Beiname vendilkráka in Hkr dem Óttarr, nur in Íbk und in Fant, Scriptt. rec. Svec. I, 1 ('Eghil cognomento Vendilcraco') dem Egill beigelegt, s: Isl I, 19 n. 3
- Einarr (Einars 14 11): E. Auðunar son rotins ok Helgu
- 1 Eiríkr hinn rauði 7 16 (τῷ Eiríki 7 26): E. h. r. Þorvaldsson, der erste Besiedler Grönlands
- 2 Eiríkr (Eiríks 9 34): E. Bjarnarson hinn sigrsæli König von Schweden c. 950—995; Königsfeldt s. 150 n. 3
- 3 Eiríkr (τὸν Eirík 9 34): E. jarl Hákonarson † 1023; Königsf. s. 115 n. 55
- Eiríksfjörðr 7 17 'Erichsbucht', die von Eiríkr hinn rauði besiedelte und nach ihm benannte Bucht an Grönlands Küste; vgl. GrhM III, 864—65

- Englar (τῶν Engla 4 1 13 24): *Angeln, bez. Ostangeln in England*
 England (á Englandi 11 2 á England 13 26): *England*
 Eyfirðingar 4 31 (τῶν Eyfirðinga 12 18): *Bewohner des Eyjafjörðr*
 Eyjafjörðr (í Eyjafirði 4 31 36 14 11 τῶν Eyjafjörð 7 7): *‘Inselbucht’, tief einschneidende Bucht an Isl’s Nordküste*
 1 Eyjólfur (Eyjólfur 14 12): E. Valgerðarson ok Einars Auðunarsonar á Möðruvellum † 985; s: *Safn I 497*
 2 Eyjólfur (Eyjólfur 14 12): E. hinn halti Guðmundar son hins ríka; s: *Safn I, 486*
 3 Eyjólfur 14 27: E. hinn grái Þórðar son gellis, s: *Safn I, 849—51*
 1 Eysteinn 13 21: E. Magnússon, *König von Norwegen* 1103—1122; *Königsf. s. 129 n. 1*
 2 Eysteinn 14 21: E. (*Yngl.*) *Hkr I k. 35*
 3 Eysteinn (Eysteins 3 9): E. fretr Hálfðanarson hvítbeins (*Yngl.*) *Hkr I k. 51*
 Eyvindur austmaður (τῶν Eyvindar 4 30): E. a. Bjarnarson (*geb. c. 820*) s: *Safn I 257*
 Fjölfnir 14 17: Fj. Yngvi-Freys son (*Yngl.*) *Hkr I k. 14*
 Flosi (τῶν Flosa 11 1), *Vater des Kolbeinn lögsögumaður*
 Fóka keisari (τῶν Fóku 13 26): *Phokas byz. Kaiser 602—610*
 Frakkland (af Frakklandi 11 6) ‘Francia’ AM (in vita Sæm. p. II) *Frankenreich? Frankreich?*
 Freyja 8 19, *die Asin*
 Freyr 14 16: Fr. Njarðarson (*Yngl.*) *Hkr I k. 12*
 Frið-Fróði (τῶν Frið-Fróða 14 17): Fr.-Fr. Danakgr. at Hleiðru *Hkr I k. 14*
 Friðrekr 10 2: *erster ausländ. Bischof auf Island cf. Bp I Safn I 493—500: J. 981. 982—986. 984. 986. — Maurer, Bek I 205—223 u. 706*
 Fróði s: Frið-Fróði
 Gautland (á Gautlandi 11 24), *Ost- und West-Göthland in Schweden*
 1 Gellir Bölverksson 10 21 26 11 2: G. B. lögsögumaður der JJ. 1054—1062 und 1072—1074; s: *Safn II 18 n. 10 und 20 n. 13*
 2 Gellir Þorkelsson 10 24 14 28 (τῶν Gellis 3 24 4 24 6 4 7 25), *Grossvater (föður-faðir) und Erzieher Ares bis in dessen 6. Jahr, geb. 1017 (s: Safn I 508) † 1074*
 Gísiröðr 11 25 *Namen des Bischof Gizur in Gautland*
 1 Gizur hinn hvíti Teitsson 7 32 8 4 20 29 10 22 (τῶν Gizurar 13 31), *einer der ersten Isländer, die sich taufen liessen, Vater des Bischof Ísleifr u. Grossvater des Bisch. Gizur*
 2 Gizur byskop Ísleifsson 10 30 11 21 27 33 12 7 34 13 2 4 11 12 14 16 (τῶν Gizurar 13 32 τῶν Gizuri 3 18 14 9), *zweiter einheim. Bischof über ganz Island 1082—1105, zu Skálholt — 1118, s: Maurer, Bek II 592—96 u. 707*
 Góðiskálkr 10 6 d. i: *Gottschalk, ausländ. Bischof auf Island, s: Maurer, Bek II 581 n. 586*
 1 Gregoríus páfi I. (τῶν Gregoríus 13 24) 590—604

- 2 Gregoríus páfi, VII. 13 5 der JJ 1073—1085

Grikkir (τοῦν Grikkja 13 19), *Einwohner des griechischen Kaiserthums*

- 1 Grímr geitscór 5 3, *Pflegebruder des Úlfljótr; cf. Safn I 308*

- 2 Grímr at Mosfelli Svertingsson 10 8, lögsögumaðr 1002—1003, s: *Safn II 15—16*

Grænland 7 15 (Grænlands 3 16 & Grænlandi 7 35 Grænland [acc.] 7 18)

d. i: *das grüne Land (vgl. 7 19) Grönland, im NO von Nordamerika*

Grœnlendingar 7 22, *Einwohner von Grönland*

- 1 Guðmundr Þorgeirsson 12 22, lögsögumaðr 1123—1134 s: *Safn II 22 n. 19*

- 2 Guðmundr (τοῦ Guðmundar 14 13): G. hinn ríki Eyjúlfssoṇ geb. 954 od. 955 † 1025, s: *Safn I 495—500 (d. JJ. 985, 1003, 1008, 1014)*

- 1 Guðröðr veiðikonungr (τοῦ Guðröðar 3 10): G. v. (eða hinn mikilláti) Hálfðanar son hins milda ok hins matarilla (*Yngl.*) *Hkr I k. 53*

- 2 Guðröðr 14 23: G. Hálfðanarson hvítbeins cf. *Hkr I k. 49 (Sviakonungr?)*

- 3 Guðröðr (τοῦ Guðröðar 10 17): G. Bjarnarson, *König von Vestfold Hkr III 2*

Gulaþingslög 4 36: *das für die zum Gulaþing gehörigen norw. Landschaften gültige Gesetz; Gulaþing: das auf der Insel Gul in Norðhörðaland abgehaltene Ding; über die uns erhaltenen Gulaþingslög (NgL I 1—118) s: Maurer, Ztschr. f. deutsche Philol. I 51*

- 1 Gunnarr (Gunnars 4 35): G. Úlfljótssoṇ, *Stammvater der Djúpdœlir*

- 2 Gunnarr (τοῦν Gunnar 5 14): *Bruder des Þorvaldr kroppinskeggi*

- 3 Gunnarr (Gunnars 6 24): G. Hlífason

- 4 Gunnarr (Gunnars 7 11 12 20), *Vater des Úlfrhœðinn lögsögumaðr*

- 5 Gunnarr hinn spaki 10 35 11 3; G. h. sp. Þorgrímsson, lögsögumaðr 1063—1065 und 1075, s: *Safn II 19 n. 11 und 20 n. 14*

Hængr (Hængs 5 22) d. i: Ketill hængr Þorkels son Naumðelajarls (*Isl I, 281¹*), *Vater des Hrafn lögs.; hængr, m: salmo*

Hafliði Mársson (τοῦ Hafliða 12 24), *einer der mächtigsten Häuptlinge im isl. Nordland (Bp I 31¹), nach ihm die bei u. mit ihm verfasste Hafliðaskrá s: Maurer, Graag 20^a; † 1130 (Annál. ísl.)*

Hákon (τοῦ Hákonar 9 35): H. jarl inn ríki (Hlaðajarl) † 995; s: *Königsf. s. 113 n. 42*

- 1 Hálfðan hvítbeinn Upplendinga konungr 3 8 14 22: H. hv. U. Ólafsson trételgju (*Yngl.*), s: *Hkr I k. 48 49*

- 2 Hálfðan hinn mildi ok hinn matarilli (τοῦ Hálfðanar 3 9): H. Eysteinson (*Yngl.*), s: *Hkr I k. 52*

- 3 Hálfðan hinn svarti (τοῦ Hálfðanar 3 11 21) H. h. sv. Guðröðarson Upplendingakgr (*norw.*) — c. 860, *Vater von König Haraldr hinn hárfagri, s: Hkr II*

- 4 Hálfðan Sigurðar son hrísa (τοῦ Hálfðanar 10 23): *König von Haðafylki (norw.) c. 900, s: Hkr III k. 25 und 35, Königsf. s. 111 n. 14*

Hallfríðr (τῆς Hallfríðar 14 8): H. Snorradóttir, *Mutter des Bischof Þorlákr Runólfsson zu Skálholt*

- 1 Hallr í Haukadali 10 31 11 13 (Halls 10 33 12 36): H. hinn spaki (oder mildi) Þórarinnsson, *Pflegevater des Ari fróði*, geb. 995 † 1089, s: *Safn* I 201. 433
- 2 Hallr á Síðu Þorsteinsson 7 30 (Halls 14 2 τὸν Hall 8 36) oder: Síðu-Hallr, geb. c. 945 † zw. 1012 und 1024, s: *Safn* I 495 u. 491
- 3 Hallr (Halls 10 31): H. Teitsson Ísleifssonar
- 4 Hallr Órækjason 5 15, einer von *Are's Berichterstatlern*
Hallsteinn (Hallsteins 5 36): H. Þórólfs son mostrarskeggja
- 1 Haraldr hinn hárfagri 4 4 15 19 5 25 (Haralds 3 11 20 7 27 10 18): H. h. h. Hálfðanar son hins svarta erster *Alleinherrscher Norwegens*, 860—930 s: *Hkr* III, *Königsf.* s. 109 n. 1 und *Maurer in Pfeif. Germ.* XIV, 27—40
- 2 Haraldr rex 11 2 (Haralds 10 23 11 22 13 22): H. hinn harðráði Sigurðarson, *norweg. König* 1047—1066, s: *Hkr* IX, *Königsf.* s. 120 n. 95
- 3 Haraldr (Haralds 9 33): H. blátönn Gormsson, *dän. König* c. 940—987, *Königsf.* s. 5 n. 4
- 4 Haraldr (Haralds 10 17): H. hinn grenzki Guðröðarson, *König von Vestfold*, † c. 995, *Königsf.* s. 114 n. 46
Haukadallr (í Haukadali 10 31 11 17 12 36), im *Arnessþing nördl. von der Springquelle Geysir, Wohnsitz des Hallr Þórarinnsson*
Heinrekr 10 4, einer der *ausländ. Bischöfe auf Island* 'Henrich biskup'
Bp I, 65^e s: *Maurer, Bekehr.* II 585—6
- 1 Helga (τῆς Helgu 6 24): H. Ólafs dóttir feilans *Isl* I (*Landn* II k. 19) 116¹⁴
- 2 Helga (τῆς Helgu 14 11): H. Helga dóttir hins magra
- 1 Helgi hinn magri Eyvindar son austmanns, *landnámamaðr* 4 30 14 10
- 2 Helgi 14 24: H. Ólafs son Guðröðarsonar?
- 3 Helgi (τοῦ Helga 6 3): H. Óttars son ok Gró hinnar kristnu
Hersteinn Þorkels son Blundketilssonar 6 23
Híerúsalem (τῇ Híerúsalem): *Jerusalem* 13 17 vgl. *Jórsalir*
Hjalti Skeggjason or Þjórsárdali 7 31 8 4 14 25 30 einer der *zuerst gelaufenen Isländer*, geb. c. 965 (*Safn* I 201) s: *Maurer, Bekehr.* II, 712—713
- Hænsa-Þórir 6 32 (τῷ H-Þóri 6 21) d. i: 'Hühner-Thore' (wegen seines *Hühnerhandels*) s: *Hænsa-Þóris saga in Isl* II (1847) 124^{15—19}. NB. In den *Hdss. wechs.*: Hænsa-, Hænsna-, Hæсна- od. Hæсна-þ. s: *Isl* II, 121, n. 1
Hörðakári (τοῦ Hörðakára 5 1) d. i: Hörða-Kári (d. i: Kári aus dem *norweg. Hörðaland*) Sohn des Áslákr Bifra-Kárf, Vater des Þorleifr hinn spaki
- Hólar (at Hólum 10 29 13 9 14 4 18): Hólar í Hjaltadal, *sö. vom Skagafjörðr an Íslds Nordküste, zweiter Bischofssitz auf Island* 1106[—1801]; hólar, *npl von hóll (od. hváll), m. rundl. Hügel*
- Hrafn 5 22 27 (Hrafns 17 21): Hrafn Hængsson, *lögsögumaðr* 930—949, nach *Úlfjóttr* der erste lögs. auf Island (.. Hrafn, er fyrst sagði lög upp á Íslandi *Isl* I 282⁶) s: *Safn* II 13 n. 2, geb. c. 879, s: *Safn* I 281
- Hrollaugr 4 25 14 1: Hr. Rögnvalds son Mœrajarls á Síðu, *landn.*

- Hroðólfr 10 s: 'Rúðólfr biskup' Bp I 65⁴, einer der ausländ. Bischöfe auf Isl., s: Maurer, Bekehr. II 582 n. 62 und 723
- Hvammr (i Hvammi 14 5): Hv. i Hvammssveit, am Hvammsfjörðr in Breiðfjörðr; hvammr, m. Niederung
- 1 Ingjaldr hinn illráði 14 22: I. h. i. Braut-Önundarson (Yngl.) Hkr I k. 38—40 42
- 2 Ingjaldr 14 24: I. Ólafs son trételju (Yngl.) Hkr I k. 50
- Ingólfr 4 8 (Ingólfs 5 9 7 12) I. Arnarson, landnámamaðr, der erste Bestiedler von Island, geb. c. 849, s: Safn I 201—206
- Ingólfs-fell 4 8, ein nach Ingólfr benannter Berg am rechten Ufer der Ölfuss-á, an der SW. Küste von Island
- Ingólfs-höfði 4 6, ein nach Ingólfr benanntes Vorgebirg an der südlichen Küste von Island
- Ísland 3 20 4 9 32 5 21 12 7 14 28 (Íslands 3 14 4 4 23 Íslandi 7 16 10 1 12 6 9 14 26 Ísland (acc.) 3 17 5 4 7 25 28 9 31 12 19 14 28) die Insel Island, s: Gloss.
- Íslendingar (τῶν Íslendinga 3 1 13 29) Bewohner der Insel Island
- Ísleifr Gizurar son hins hvíta 10 22 25 29 11 6 23 (Ísleifs 3 23 11 19 21 13 32 Ísleifi 3 17) geb. 1006, erster einheimischer Bischof über ganz Island, zu Skálholt, 1056—1080, s: Maurer, Bekehr. II 587—91 n. 715 und Álnord. Ann. 6 (s. 55)
- Ívarr Ragnars son lobbrókar 3 25 (od: Ingvarr), s: Munch, I 623. 688
- 1 Jón (od. Jóan) 10 29 13 9 (Jóans 14 3 Jóanni 14 14): Jón biskup hinn helgi Ögmundarson, erster Bischof zu Hólar auf Island 1106—1121, s: Jóns sögur biskups in Bp I, 149—202 u. 213—260 Maurer, Bekehr. II 599
- 2 Jón (od. Jóhann) 10 4: J. hinn írski, einer der ausländ. Bischöfe auf Isl., s: Maurer, Bekehr. II 583—85
- Jörundr 14 19: J. Yngva son (Yngl.) Hkr I k. 26—28
- Jófríðr (τῆς Jófríðar 6, 24): Jófríðr Gunnars dóttir Hlifarsonar
- Jórsalir (τῶν Jórsala 13 17): d. i: jöfurs salir principis aulæ, altn. Form und Deutung von Jerusalem cf. Hierúsalem
- Karlsefni (τῶ Karlsefnis 14 8) d. i: Þorfinnr karlsefni Þórðarson Vorfahr des Bisch. Þorlákr Runólfsson; Vinlandsfahrer 1003—1007, s: Munch I 2, 458—460 und Antiqu. Am. u. GrhM.
- Ketilbjörn Ketilsson 4 26 13 30 (τῶ Ketilbjarnar 7 32): K. hinn gamli, at Mosfelli, landnámamaðr
- 1 Ketill (Ketils 4 26), Vater von Ketilbjörn hinn gamli landnámamaðr
- 2 Ketill flatnefr (Ketils 4 28): K. fl. Bjarnar son bunu, ein norweg. Herse, Vater der Auðr hin djúpauga
- 3 Ketill (Ketils 14 13 τῷ Katli 3 2): K. biskup Þorsteinsson, zweiter Bischof zu Hólar 1122—1145, s. Maurer, Bek. II 599—600 u. 715
- Kjalarnes (á Kjalarnesi 5 8), gegenüber Reykjavík, am Kollafjörðr im Faxafjörðr, an Isl'ds Westküste, Dingstätte vor Erricht. des Alding
- Kolbeinn Flosason 11 1 (Kolbeins 11 4), lögsögumaðr 1066—1071, s: Safn II 19 n. 12

- 1 Kolr 10 3, einer von den ausländ. Bischöfen auf Island, s: Maurer, Bek. II 582—583 u. 716
- 2 Kolr 10 28: K. Þorkelsson, Schüler des Ísleifr bisk., später Bischof der norweg. Landsch. Vík, s. Maurer, Bek. II 568 u. 716
- 3 Kolr 5 15 (Kols 5 16), Name eines Unfreien (þræll eða leysingr)
Kols-gjá 5 16 (eine nach dem (3.) Kolr benannte Kluft, in welcher sein Leichnam gefunden wurde)
- Kristnes (í Kristnesi 14 11), Wohnort des Helgi hinn magri, an der Südspitze des Eyjafjörðr an der Nordküste Islands
- Kristr (Kristis 9 36 13 27): Jesus Christus
- Laugardalr (í Laugardali 8 14): L. í Arnessþingi, ein kleines Thal ostwärts vom Aldingsfelde (þingvellir)
- Leo VII. pávi 11 7 irrihümlich statt Leo IX. (1048—1054) s: Finn. Joh. H. Eccl. Isl. I 264 not. a Bp I 61 n. 5
- Ljósavatn (at Ljósavatni 7 13), Sitz des Goden Þorgeirr Þorkelsson, südöstl. vom Eyjafjörðr, am linken Ufer des Skjálfandafljót
- Lón (í Lóni 5 3): Lón í Austfjörðum, Landschaft am rechten Ufer der Jökulsá an Islands Ostküste, Wohnsitz des Úlfljótr Isl. I, 257^e 10; Lón d. i: lón, n. (stromlose Stelle eines Flusses)?
- Magnús (tov Magnús 13 22): M. berfœttr Ólafs son kyrra, norweg. König 1095—1103, s: Hkr XI, Königsf. 123 n. 141
- Markús Skeggjason 11 25 (tov Markús 12 1 tov Markús 12 20), lög-sögumaðr 1084—1107, s: Söfn II 20 n. 16; der zweitbeste Jurist auf Island nach Skapti Þóroddsson, vgl: hann hefir vitrastr verit lögmanna á Íslandi, annarr en Skapti Bp I (Kristni s. k. 12), 28^s
- Már (tov Mús [Isl. I 116 n. 11 u. 222⁷] = Máss = Márs 12 24): M. Húnraðarson, Vater des Haflíði
- Marteinn (Martens 11 19): M. hinn helgi biskup d. i: Martinus episcopus Turonensis, erster Schutzpatron Norwegens, ehe diess König Ólafr Haraldsson wurde
- Mikligarðr (í Miklagarði 13 20) d. i: magna urbs, Byzantium (Constantinopolis)
- Minþakseyri (την Minþakseyri 4 7), kleine Landzunge an der südöstl. Küste Islands; minþak s: mein Gloss.
- Mœri (á Mœri 4 25): Norðr- und Sunn-Mœri, zwei Landschaften, getrennt durch d. Landsch. Raumsdalr an der Nordwestküste Norwegens, Herrschgebiet des Rögnvaldr jarl; mœri (von mar, n: mare), n: Küstenstrecke
- 1 Mosfell (tov Mosfelli 4 27 7 33 13 30): M. hit efra í Grímanesi, nordwestl. von Skálaholt
- 2 Mosfell (at Mosfelli 10 8): M. hit neðra í Mosfellsveit
- Mosfellingar 4 28 die Nachkommen des Ketilbjörn hinn gamli at Mosfelli hinu efra
- Njörðr Sviakonungr (Yngl.) 14 16 s: Hkr I k. 11
- Norðlendingar 12 14 (tov Norðlendinga 7 5): Bewohner des isländ. Nordviertel (Norðlendinga fjórðung) d. h. der an Islands Nordküste gelegnen Landschaften

Norðmenn (ol) 4 11 *Norweger*

Norvegr (od. Noregr), τοῦ Norvegs 4 23 10 23 τῷ Norvegi 3 12 3 20
4 15 33 9 14 35 10 14 11 8 13 21 τὸν Noreg 7 28: *Norwegen*

Oddr (Odds 6 19 32) oder Tungu-Oddr (s: *diess*) 6 20: O. Önundar son
breiðskeggs, mächtiger Häupling im Borgarfjörðr

Öðr s: Auðr

Ögmundr (τοῦ Ögmundar 13 9): Ö. Þorkelsson, Vater des Bischof Jón
zu Hólar

Ölfussá (τῇν Ölfussá 4 8) d. i: Ölvis á? einst Name für den Abfluss des
Ölfussvatn (od. Þingvallavatn), jetzt nur für den mit dem Sog-flüsschen
vereinigten grossen Fluss Hvítá, bei seiner Mündung an Islands Südwestküste

Ölfussvatn (hjá Ölfussvatni 8 20) d. i: Ölvis vatn? früherer Name des
Þingvallavatn, des grossen Binnensees, an dessen nordöstl. Gestade das
Aldingsfeld (Þingvellir) lag

NB. Ölfus- und Ölvis- schwanken in den Hdss.; nach Ölvir barnakarl

Einarsson? nach Eiríkr öl-fúss? vgl. *Safn* I 289 n. 1

Örnólfr 10 6 d. i: Arnulf, ausländ. Bisch. auf Isl.

Örnólfsdalr (í Örnólfsdali 6 22), Hof, nach seinem ersten Besiedler
Örnólfr (Isl. I [Landn. II k. 2] 67 extr.) benannt, am linken Ufer der
Þverá, Wohnsitz des Høensa- Þórir

Özurr (τοῦ Özurar 14 2): Ö. keilisælgr Hrollaugsson, Vorfahr des Bisch.
Jón zu Hólar

1 Ólafr trételgja 14 22 (Ólafs 3 8): Ó. tr. Ingjalds son (Yngl.) s: *Hkr*
I k. 46 47

2 Ólafr 14 23: Ó. Guðröðarson (Yngl.) s: *Hkr* I k. 54

3 Ólafr (Ólafs 7 27): Ó. Geirstaða-álfr Haralds son hárfagra, König in
(norw.) Vík, Vater von Tryggvi und Grossvater von König Ólafr Tryggva-
son, † c. 934, s: *Königsf.* 110 n. 11

4 Ólafr Tryggvason 7 27 9 31 10 18 (Ólafs 11 12 13 23 Ólafi 7 37) König
von Norwegen, 995—1000, s: *Hkr* VI, *Königsf.* 113 n. 45

5 Ólafr hinn sænski (Ólaf 9 38): Ó. h. s. (od. skautkonungr) Eiríksson,
König von Schweden, 995—1021 (od. 1022), s: *Königsf.* 150 n. 12

6 Ólafr hinn digri 4 21 10 17 (Ólafs 11 22): Ó. h. d. od. hinn helgi Haralds-
son, König von Norwegen 1015—1030, s: *Hkr* VII, *Königsf.* 117 n. 71

7 Ólafr (Ólafs 13 22): Ó. hinn kyrr Haralds son harðráða, König von
Norwegen 1069—1093, s: *Hkr* X, *Königsf.* 121 n. 103

1 Óleifr hjalti (Óleifs 5 26), Vater des Þórarinn lögsögumaðr

2 Óleifr feilan 14 26 (Óleifs 6 19 14 6): Óleifr (od. Ólafr) f. Þorsteins
son rauða, landnámsmaðr, geb. 886 † 948

3 Óleifr hinn hvíti 14 25: Ó. h. hv. Ingjaldsson herkonungr

NB. über die Namen Ólafr oder Óleifr (d. i: Anláfr od. Anleifr:
majorum reliquæ) s: Gíslason, frmp. 183* u. AnO 1860 331 ff.

Ósk Þorsteins dóttir hins rauða (Óskar 5 37), Mutter des Þorsteinn surtr
Ósyfr (od. Ósvifr) 6 8 10: Ó. hinn spaki Helgason, † 1016, *Safn* I 275

Óttarr 14 20: Ó. (Ó. vendilkráka *Hkr* I k. 31) Egilsson Sviakgr (Yngl),
s: *Hkr* I k. 31 vgl: Egill vendilkráka

- Páll (Páls 11 12): *Paulus apostolus*
- Papar (τοὺς Papa 4 11) *Name der irischen Christen auf Island, der ihnen von den norweg. Ansiedlern gegeben wurde, s: Maurer Bek. II 722*
- Paschalis II. pávi (13 16): 1099—1118
- ¹ Petr (Petrus 11 11): *Petrus apostolus*
- ² Petrus 10 6 *armen. Bischof auf Island*
- Philippus 13 18: Ph. Hallstensson, *König von Schweden, † 1118, s: Königsf. 152 n. 34*
- Ragi (τοῦ Raga 5 26 7 12): R. Óleifs son hjalta, *Bruder des Þórarinn lögsögumaðr*
- Ragnarr loðbrók (Ragnars 4 1 14 24): R. l. Sigurðar son hringa, *dänischer König, c. 750—800 s: Munch I 1, 357—373*
- Rangár-hverfi (or R-hverfi 5 23): *Niederung zwischen der östl. und westl. Rang-ár im Bereich des Arnessþing an Islands Südwestküste, Wohnsitz (Heimath?) des Hrafn Hængsson lögsögumaðr*
- Rangæingar (τῶν Rangæinga 12 17) *zunächst: Bewohner des Flusstha-les der beiden Rang-ár (der östl. u. westl. R.), sodann: Bewohner des Südens von Island, daher: Rangæinga-fjórðungr (12 17) = Südviertel von Island*
- Reykjarvík (í Reykjarvík 4 6), *jetzt: Reykjavík, Hauptort der Insel, auf Seltjarnarnes im Faxafljóru, Südwestküste Islands; Niederlassung des Ingólfr*
- Rögvaldr d. i: Rögvaldr (Rögvalds 4 25): R. jarl á Mœri (od: Mœra-jarl) Eysteins son glumru † 890, *s: Munch I 1, 473 514*
- Runólfur (Runólfs 12 36): R. Þorleiksson, *Vater des Bisch. Þorlákr*
- Sæmundr Sigfússon 11 5 (τοῦ Sæmundar 9 32 11 36 τῷ Sæmundi 3 2): S. prestur hinn fróði Sigfússon *geb. 1056 † 1133, s: meinen Catal. p. 188, Munch II 631, Maurer, Altnord. s. 8 u. (s. 55) Anm. 7*
- Síða (á Síðu 4 26 7 31 8 35 14 1 3), *Thalniederung am linken Ufer der Skaptá, im Skaptafells-þing im Südosten Islands; síða, f. Seite, Seitenstrecke*
- Síðumenn 4 26 *Nachkommen des Hrollaugr Rögvaldsson, sesshaft zu Síða*
- Sigfús (τοῦ Sigfús[s] 11 5): S. prestur Loðmundarson í Odda, *Vater des Sæmundr fróði*
- Sighvatr Surtsson 11 4 (τῷ Sighvati 11 26), lögsögumaðr 1076—1083, *s: Safn II 20 n. 15*
- ¹ Sigurðr Ragnars son loðbrókar (τοῦ Sigurðar 14 24): S. ormr í auga R. *NB. über Sigurðs Beinamen vgl. Grimm Gesch. I 126—127*
- ² Sigurðr hrísi (τοῦ Sigurðar 10 24): S. hr. Haralds son hárfagra, *s: Königsf. 111 n. 14*
- ³ Sigurðr (τοῦ Sigurðar 10 23): S. sýr Hálfðanarson, *König von Hringaríki (norw.) † 1018, s: Königsf. 114 n. 47*
- ⁴ Sigurðr 13 21: Sigurðr Jórslafari Magnús son berfœtts, 1103—1130, *s: Königsf. 129 n. 2*

- Skagafjörðr (í Skagafjörð 7 7), *tief einschneidende Bucht an Islands Nordküste*
- Skálholt (S-holts 12 10 S-holti 11 9 12 9 13 12 14 13 32 14 9) *jetzt: Skálholt, nordwestl. von der Mündung der Brúar-á in die grosse Hvítá, im Bereich des Arnessþing im Südwesten Islands, erster Bischofssitz auf Island 1056[—1801]*
- Skapti Þóroddsson 10 9 11: Sk. Þ. (od: Lög-Skapti Isl. I, 309¹³) lögsögumaðr 1004—1030 s: *Safn* II 16 n. 7, vgl. Markús Skeggjason
- 1 Skeggi (Skeggja 7 32): Sk. Þorgeirsson, *Vater des Hjalti; skeggi (von skegg, n: barba), m. barbatus*
- 2 Skeggi 11 30 (Skeggja 11 36): Sk. Bjarna son spaka, *Vater des Markús lögsögumaðr*
- Skrælingar (τοὺς Skrælinga 7 28) *Name der Einwohner von Vinland, den ihnen die Grönländer (d. i: Isländer auf Grönl.) gaben, s: Antiqu. Amer. p. 45 not. a, GrhM III 940*
- 1 Snorri (τοῦ Snorra 14 8): Sn. (Þorfinns) Karlsefnis son, *Vorfahr des Bisch. Þorlákr Runólfsson*
- 2 Snorri goði (τοῦ Snorra 3 24): Sn. g. Þorgrímsson † 1031 s: *Safn* I 500 u. 732—733 u. *Eyrb. (Lpz. 1864) p. XI u. 138^b*
- Steinn Þorgestsson 10 19, lögsögumaðr 1031—1033 s: *Safn* II 17 n. 8
- Stephanus 10 7 *armen. Bischof auf Island*
- Surtr (Surts 11 4): S. Þorsteinsson, *Vater des Sighvatr lögsögum.; surtr (d. i: svartr, adj. niger) auch im Beinam: Þorsteinn s.*
- Sveðir 14 17: Sv. Fjölmisson Svíakgr (*Yngl*)¹ Hkr. I k. 15
- Sveinn Haraldsson (τοῦ Svein 9 33): Sv. tjúguskegg, *König von Dänemark 987—1014, s: Königsfeldt 6 n. 7*
- Svertingr (Svertings 10 9): Sv. Hrolleifs (od. Hjörleifs) -son, *Vater des Grímr lögsögumaðr*
- Svíar (τῶν Svía 3 9 9 34 13 18 14 16): 'Sviones' *Einwohner Schwedens*
- 1 Teitr 4 34 8 10 9 30 10 30 11 10 (τοῦ Teits 3 22 10 2 τῷ Teiti 11 13 τὸν Teit 10 31): T. Ísleifs son biskups, *mit Ari fróði zusammen bei Hallr í Haukadali erzogen und einer der Berichterstatter für Ari*
- 2 Teitr (Teits 13 31 7 32): T. Ketilbjarnarson landnámsmanns, *Vater des Gizur hvíti und Grossvater des Bischof Ísleifr*
- Tjörvi (τοῦ Tjörva 10 20) *Vater des Þorkell lögsögumaðr*
- Tryggvi (τοῦ Tryggva 7 27 9 31 10 19 11 12 13 23): Tr. Ólafsson, *König von Vík und Raumaríki † c. 963, Vater des norweg. König Ólafr Tryggvason, s: Königsfeldt 112 n. 26*
- Tungu-Oddr 6 20 s: Oddr
- NB. Tungu von 'tunga, f. lingua, eine schmale lange Landstrecke zwischen zwei oder drei Gewässern; in Hønsa-Þóris s: k. 17 (Isl. II 185¹⁶) heisst es von Oddr, dass er nach seinem Tode auf dem Skáneyjarfjall (jetzt: Skáneyjartunga) begraben sein wollte ok kvæðst þaðan vildu sjá yfir Tunguna alla, was doch nur auf das Land zwischen der Reykjardalsá, Hvítá und dem Deildargil gehen kann, wo sein Hof Breiðabólstaðr war' KM

- Tyrkir (τὼν Tyrkja 14 16) *Einwohner von Tyrkland Hkr I k. 5*
 Þangbrandr 7 29 11 15: *Dankbrand, 'son Vilbaldi greifa af Brimborg (Bremen)' Fms I 134' der von König Ólafr Tryggv. i. J. 997 nach Island gesandte Missionär, s: Maurer, Bekehr. I 703*
 Þingnes 6 27 *im Bereiche des Þverárþing, wo die Þverá in die Hvítá mündet, am Borgarfjörðr, Dingstätte vor (und auch nach) Errichtung des Alding*
 Þjósárdalur (or Þjósárdali 7 22): *Thal der Þjórsá, die sich an Islands Südostküste ins Meer ergießt*
 1 Þórarinn Ragabróðir 5 26 (τὸν Þórarin 7 12 11 23): Þ. R. Óleifs son hjalta, lögsögumaðr 950—969, s: *Safn II 14 n. 3*
 2 Þórarinn Skeggjason 11 30
 Þordís (τῆς Þordísar 14 2): Þ. Ózurar dóttir, *Vorfahrin des Bisch. Jón zu Hólar*
 1 Þórðr gellir 6 22 23 14 27 (τοῦ Þórðar 6 18 30 14 7): Þ. g. Óleifs son feilans, *einer der angesehensten Häuptlinge unter den Breidfrðingern, geb. c. 908—910 † c. 978, s: Safn I, 348—350*
 2 Þórðr hesthöfði (τοῦ Þórðar 14 7): Þ. h. Snorrason, *Vorfahr des Bisch. Þorlákr Runólfsson*
 1 Þorgeirr Þorkelsson 7 13 9 4 (τῷ Þorgeiri 9 2 τὸν Þorgeir 10 8): Þ. Ljósvefninga goði Þ., lögsögumaðr 985—1001, s: *Safn II 14 n. 5*
 2 Þorgeirr (Þorgeirs 12 22): *Vater des Guðmundr lögsögumaðr*
 Þorgerðr (τῆς Þorgerðar 14 3): Þ. Egils dóttir, *Mutter des Bisch. Jón zu Hólar*
 Þorgestr (τοῦ Þorgestes d. i: Þorgests 10 19): Þ. á Breiðabólstað Steins son mjök-siglanda, *Vater des Steininn lögsögumaðr*
 Þorgils (τοῦ Þorgils 14 29): Þ. Gellisson, *Vater des Ari fróði*
 Þórhildr rjúpa (τῆς Þórhildar 14 7): Þ. rj. Þórðar dóttir gellis, *Vorfahrin des Bisch. Þorlákr Runólfsson*
 Þoríðr (τῆς Þoríðar 3 24): Þor. od. Þur. hin spaka Snorra dóttir goða, *Berichterstatterin für Ari fróði*
 Þórir kroppinskeggi 5 12 *verurtheilt wegen Tödtung eines Knechtes*
 1 Þorkell Gellisson 4 24 (Þorkels 3 23 14 29 τῷ Þorkeli 7 25), *Oheim (Vaters-Bruder) von Ari fróði u. Berichterstatter*
 2 Þorkell máni Þorsteins son Ingólfssonar 7 11 (Þorkels 5 9 6 11), lögsögumaðr 970—984, s. *Safn II 14 n. 4*
 1 Þorkell Blundketilsson (Þorkels 6 21 23); *bei ihm Brand gelegt im J. 964 s: Blundketill*
 1 Þorkell Tjörvason 10 20, lögsögumaðr 1034—1053, s: *Safn II 17 n. 9*
 1 Þorkell 10 20 (Þorkels 6 4 10 24): Þ. Eyjólfsson hins grá, *Vorfahr des Ari fróði, geb. 985 † 1026, Safn I 497*
 2 Þorkell (Þorkels 7 13): Þ. leifr hinn háfi Þóris son, *Vater des Þorgeirr lögsögum.*
 Þorlákr 13 11 13 (τοῦ Þorláks 14 9 τῷ Þorláki 3 1 τὸν Þorlák 12 35): Þ. biskup Runólfsson, *dritter Bisch. zu Skálaholt 1118—1133*

Þorleifr hinn spaki Hörðakáráson (Þorleifs 5 1) *betheiligt sich an der Redaction der isl. Gesetze*

Þorleikr (Þorleiks 12 36): Þ-leikr (*od.* Þ-lákr [*vgl.* Óláfr und Óleifr])

Þórarinnsson, *Grossvater des Bisch.* Þorlákr Runólfsson

Þormóðr 8 8 ein Geistlicher, der Gizur u. Hjalti nach Island begleitet, s: *Maurer, Bek.* II 732

Þóroddr (Þórodds 10 10): Þ. goði Eyvindarson at Hjalla, *Vater des Skapti lögsögumaðr*

1 Þórólfr refr 6 29: Þ. r. Eysteins son meinfrets

2 Þórólfr mostrarskeggi (Þórólfs mostrarskeggja 5 36): Þ. m. Örnólfsson landnámamaðr, *Grossvater des Þorsteinn surtr*; † 918 (*Annal. reg.*)

NB. über d. Namen Þórólfr s: *Eyrb.* (1864) p. LI und *Aarb. f. n. O.* (1866), s. 270*

1 Þorsteinn Ingólfsson landnámamaðr 5 8 (Þorsteins 7 11)

2 Þorsteinn surtr 5 35: Þ. s. Hallsteinsson, *Erfinder des sumarauki* (s: *Gloss.*), † 960

3 Þorsteinn Egilsson 6 25 *Sohn des Skalden Egill Sk.*, † 1015

4 Þorsteinn hinn rauði 14 25 (Þorsteins 5 37 14 6): Þ. h. r. Óleifs son hins hvíta, *Vorfahr des Ari fróði*

5 Þorsteinn (Þorsteins 14 13): Þ. Eyjólfsson halta, *Vater des Bisch. Ketill zu Hólar*

6 Þorsteinn (Þorsteins 7 31): Þ. Böðvars son hvíta, *Vater des Hallr á Síðu Þórunn* (τῆν Þórunni 6 23): Þ. Gunnars dóttir Hlífsonar

1 Þorvaldr kroppinskeggi 5 13 *Schwiegersohn des Þórir kroppinskeggi*

2 Þorvaldr 6 20: Þ. Tungu-Odds son

3 Þorvaldr 10 31: Þ. Ísleifs son biskups

Úlfheðinn Gunnars son hins spaka lögsögumaðr 5 20 7 11 12 19 *Berichterstatte für Ari u. lögsögum.*: 1108—1116, s: *Safn* II 21 n. 17

Úlfjljótr 4 33 5 2 (Úlfjljóts 4 34 5 7 τῷ Úlfjljóti 5 23), *aus Norwegen, woher er die ersten Gesetze für Island brachte, errichtet das Alding; 'erster lögsögumaðr 927—929' Jón Sigurðsson (Safn II 12 n. 1) 'dies rein unmöglich, da vor der Existenz von landslög ein lögsögumaðr undenkbar' KM*

Upplendingar (τῶν Upplendinga 3 8 14 23): *Bewohner der (norweg.)*

Upplönd d. h. der Binnenlandschaften des östl. und südöstl. Norwegens (Haða-fylki, Heina-f., Rauma-f., Guðbrands-dalir und Eystri-d.)

Uppsälir (at Uppsölum 9 34 14 20), *jetzt: 'Gammel Uppsala (alles U.)' in der Nähe von Uppsala, Sitz der Könige in den schwed. Upplönd, Tempel- u. Dingstätte*

Úrækja (τῶν Úrækju 5 15), *Vater des Hallr Úrækjason*

Valgerðr (τῆς Valgerðar 14 12): V. Runólfsdóttir, *Vorfahrin des Bisch. Ketill zu Hólar*

Vanlandi 14 17: V. Svegðis son Svíakgr (*Yngl.*) s: *Hkr* I k. 26

Vellankatla 8 21, *zunächst: Name einer heißen Quelle am nordöstl. Ufer des Ölfusavatn, s: mein Gloss.; hier wohl: ein nach ihr benannter und ihr naheliegender Hof*

Vestmanna-eyjar (τὰς V-eyjar 8 8): eine kleine Inselgruppe an Islands Südwestküste, benannt nach den vestmenn (Kelten, keltischen Knechten des Ingólftr landnámsm.), die sich dorthin geflüchtet und dort erschlagen wurden, s: Isl. I (Landn I k. 7) 36¹³

Vík (í τῇ Vík 10 29): V. (oder Víkin) in Norw., Name der die Christianiabucht umgebenden Landschaften (Grensfylki, Vestfold, Vingulmörk und Álfheimar); Vík d. i.: vík, f. Bucht

Vinland (Vinland [acc.] 7 22), jetzt: Massachusetts und Rhode-Island in Nordamerika, entdeckt 986 von Bjarni Herjólfsson, genauer untersucht 1000 und benannt nach den dort gefundenen Weinstöcken von Leifr hinn heppni Eiríks son rauða, s: Antiqu. Amer., GrhM., SHI XII 679 ff.

Visburr 14 18: V. Vanlanda son (Yngl.) s: Hkr I k. 17

Ynglingar (τῶν Ynglinga 14 15): Name der von Yngvi (Yngvi-Freyr) abstammenden schwedischen Könige, s: Hkr I Munch I 1, 209—219. 347 ff.

Yngvarr 14 21: Y. Eysteinnsson (Yngl.) Hkr I k. 36

¹ Yngvi Tyrkjakonung 14 16 Stammvater der Ynglingar.

² Yngvi 14 19: Y. Alreksson (Yngl.)³ Hkr I k. 24

WÖRTERVERZEICHNISS

- á* *præp. m. dat. u. acc. in, an; m. dat. órtl. (wo?)* 3 6 6 11 29; 4 25 26 7
 31 8 35 14 1 3; 7 20 10 26 11 24 5 5 29; 9 10 26 10 32 12 14 16 11 27 35;
 10 1 12 6 8 14 26; 6 25 27 8 16; 5 8 19 7 25 11 2 24 14 1; *zeitl. (wann?)*
 10 16 13 15 26; 11 11 13 14; 10 14 23 11 4 22; 11 19 5 21; *á laud, á miðli,*
á mót s: d. WW.; — m. acc. órtl. (wohin?) 3 17 7 24 28 9 31 14 28; 4
 8 13 25 8 26 9 5 12 24; *leggja á eitt (s: leggja)* 4 9 12 8 sættask (sáttir) *á*
eitt (s: sætta u. sáttir) 4 16 7 6; *á braut, á hendr, á nýja leik, á marga*
vega s: d. WW. — á, adv. 7 3
áðr adv. vorher, früher 5 8 15 26 9 26 10 13 12 9 15 *áðr (opp: eptir) in:*
et næsta sumar áðr 8 11; *conj. bevor, m. conjunctiv* 5 4 25 7 1
æfi f. Leben, Lebensdauer, æfi nsg 11 28 *æfi gsg* 11 31 *æfi asg* 3 5
æsta (st) verlangen; æstu 3 pl prætt 13 15 *æst ppr* 8 27
ætla (að) meinen, beabsichtigen; ætlaði 3 sg prætt 8 2
ætlun f. Meinung; at ætlun dsg 3 22
ætt (od. átt in áttar- 3 4 AB) f. Geschlecht, in:
ættar-tala f. Geschlechtsregister, Aufzählung der Vorfahren und Ver-
wandten; æ-tala nsg 13 29 *æ-tölu asg* 3 4
af præp. m. dat. von, aus-von, in Folge von 7 16 10 15 11 5 11 34 35 36
 12 31 34 *es — af (s: es) wovon* 9 13 *af sumri (s: sumar n.)* 8 9 12; *af*
því daraus, daher 4 13 5 18 7 21 8 32 (13 2) *af því at weil* 4 11 15 6 22
 7 5 8 15 22 10 10 13 2; *af stundu (s: stund f.)* 9 17; *ohne Nomen: göra*
eitt af (d. i: þar af) 12 3 6; — *af adv. von, weg nema af* 5 2 9 30
láta af 10 36 *s: nema, láta*
á-gætr adj. hervorragend —, ausgezeichnet in Etw (at einu); ágæztr (ág.
at góðu), nmsg sup. 10 32
á-lagðr ppr; lög álögð (d. i: lög lögð á-, s: leggja) nntpl 12 7
al-bygðr ppr vollständig besiedelt; albyggt ntsg 5 21
alda-mót n. Zusammentreffen —, Grenzpunkt von zwei Jahrhunderten
(aldir von öld, f. sæculum in: of öld alda 'per sæcula sæculorum' Eluc
76¹⁸); aldamót nsg 13 20
allr, öll, alt ganz, pl: alle; öllum dmsg 3 12 *allan amsg* 9 5 *alt ntsg*
 12 5 8 9 13 28 *antsg* 5 4 12 2 19 7 37; *allir nmpl* 6 4 6 10 9 9 21 24 25
 10 30 12 1 13 1 *allra gpl* 11 28 *alla ampl* 6 1 2 7 30 *öllum dpl* 11 34 12
 32 *öll antpl* 12 26 28; — *alls (gntsg) adv. im Ganzen* 11 10 13 11

alls-herjar (*totius populi*) in:

allsherjar-fé *n.* Gemeinbesitz; a-fé *nsg* 5 17

almæltir *ppr* von allen gesagt; almælt (*þat vas a.*) 10 22

al-manna *d. i.* allra manna in: at almannna tali 13 27

al-menning *f.* Almende, almenning (*a.* [til] at viðna) *nsg* 5 18 *s:* Gloss.

al-þingi *n.* Alding *d. h:* die alljährl. (um Johannis) abgehaltne, allgemeine Landesversammlung auf Island (*s:* Maurer, Beitr. 147 ff. u. Graag. 17^b ff.);

alþingi *ns* 5 4 7 8 16 alþingis *gsg* 3 15 5 18 19 6 31 8 11 14 12 25

al-þýða *f.* das gesamte Volk; alþýðu (*at alþ. tali d. i:* at almannna tali) *gsg* 9 36

al-væpni *n.* volle Waffenrüstung; með alvæpni *dsg* 8 22

andask (*að*) sterben; andask 3 *sgprætl.* 10 16 25 11 9 18 23 13 14 26

and-lát *n.* Tod; andlát (*optir a.*) *asg* 11 19 13 24; andlát *d. i:* (andar-lát *d. i:* tó láta *trjv* önd: *deponere animam*)

and-skoti *m.* adversarius (*ἀντίμαχος*), Feind; andskotar *npl* 8 23

annarr, önnur, annat (*aðr. ., öðr. .*), anderer; annarr (*a.* at öðrum) *nmsg* 8 22 öðrum *dmsg* 8 23 10 13 *dimpl* 7 10 annan *amsg* 5 2 8 29 11 23 24

önnur *nsg* 9 20 annat *nmsg* 12 20 antsg 4 5 7 6 11 2 3 annars *gntsg* 8 6 öðru *dntsg* 13 26; aðrir *nimpl* 7 23 10 5 26 annarra *gpl* 6 12 11 25 12 25 aðra *ampl* 6 1 3 8 23 11 23 önnur *animpl* 5 27 12 11; annarr en- *s:* en

aptr *adv.* rückwärts (*muna a.*) 5 22

ár *n.* Jahr; ári *dsg* 6 12 10 16 13 15 26 ár (*ór*) *npl* 6 15 13 28 apl 10 2 3 4 4 4 5; in: hlaupár

ást-sæld *f.* Beliebtheit; ástæld (*af á. hans*) *dsg* 11 26

ást-sæll *adj.* beliebt; ástælli (*d. i:* ástæll-ri) *nmsg comp.* 11 24

1. at *præp. m. dat. zu; örtl. (wo?) zu, in, auf* 4 27 5 26 6 5 8 16 34 7 13 8 17 9 34 35 10 8 29 13 9 19 30 14 4 13 20 zeütl. (*wann?*) at sér lifanda bei seinen Lebzeiten 13 13; an, bei 5 22 6 21 23; nach, gemäß 3 21 4 2 26 5 4 7 25 6 11 12 14 29 7 25 9 22 26 10 2 11 23 22 12 24 13 25 27; gegen (*contra*) 8 22; in Bezug auf Etw 3 12 6 22 9 21 10 22 12 12; in Verbind. mit: upphaf 4 20 hverfa 5 10 auka 6 15 15 geta 8 14 kaupa 9 2 verða 9 11; — *m. gen.* (*vgl. elc und év m. gen.*): bei 12 24 14 17; at, *adv. in:* farask at 8 9

2. at, *part. m. infin.* 3 3 7 5 18 6 24 25 8 2 9 24 12 19 20

3. at *conj. dass, m. indic.* 4 13 16 22 5 22 24 23 6 8 27 7 2 21 23 8 11 14 17 22 28 29 32 35 9 2 2 7 8 10 11 13 17 22 23 24 25 10 25 11 15 25 12 1 5 8 23 30 35 36 13 2; *m. conj.* 4 4 18 5 3 20 21 6 4 6 7 19 8 5 23 31 9 12 19 20 10 9 22 12 2 13 — með því, at — weil 3 3 af því, at — weil 4 11 16 6 23 7 5 8 15 23 10 10

át *n.* das Vereiteln; át *asg* 9 22

at-burðr *m.* Begebenheit; atburð *asg* 9 20

átt-ræðr *adj.* achtzigjährig; áttæðr *nmsg* 4 19

auð-æfi *n. plur.* Schätze, Mittel, Reichthum; auðæfi *apl* 12 11 auðæfum *dpl* 12 12 (auðæfi, nicht: auðæfi, *vgl. Eluc.* 53⁵ 74²⁴ 75¹⁶ 76¹⁶)

auka (*jók*) vermehren Etw (einu) um Etw (*at einu*), hinzufügen Etw (einu);

auka *inf.* 3 3 5 2 6 9 17 jókk (*d. i:* jók ek) *1sg prætl* 3 5 eyksk (*d. i:* eykr-sik) *3sg prætl pass* 6 14

- aurar *m. pl. s.*: eyrir *m.*
 austan *adv. von Osten her (d. i.: aus Norwegen vgl. d. folg. WW.)* 8 7;
 fyr austan- *ostwärts von-, m. acc.* 4 7
 aust-maðr *m. Ostländer (d. i. Norweger)*; aust-manns *gsg* 4 30
 austr *adv. ostwärts, östlich* 4 25 5 2 7 20 14 1; in Norwegen 7 37 8 3
 10 29
 aust-rænn *adj. aus Osten (d. i.: aus Norwegen) stammend*; aust-rænn
nmsg 4 32
 báðir, báðar, bæði *pron. beide*; báðir *nmpl* 6 7; bæði-*ok sowohl als auch*
 3 2 25 7 20 11 14 12 11
 bagall *m. Bischofsstab*; bagla *apl* 4 13
 banna (að) *verbieten*; bannaði *3 sg præt* 4 15
 barn *n. Kind*; barna *gpl* 9 27
 bar-smíð *f. Schlägerei*; barsmíðir *npl* 9 12 *apl* 10 15
 bera (bar) *tragen*; bera upp *vortragen Etw (eitt) báru 3 pl præt* 8 30;
 berr frá *es tritt hervor, zeichnet sich aus*: bæri *3 sg conj præt* 8 31
 berja (barða) *schlagen*; berjask *sich mit einander schlagen, kämpfen*;
 berjask *inf.* 8 28 börðusk *3 pl præt* 6 28 31; *kämpfen mit Jem (við einn)*
 barðisk *3 sg præt* 9 32
 betri *comp. besser*; betri *nntpl* 12 27
 biðja (bað) *heissen-, auffordern Jem (einn) Etw zu thun*; bidja *inf.* 12, 35
 báðu *3 pl præt* 8 34; *bitten beðið (G. hafði b.) ppr* 13 3
 bjalla *f. kleine Glocke*; bjöllur *apl* 4 13
 blóta (að) *opfern*; blóta *inf.* 9 28
 bæn *f. Bitte*; bæn *dsg* 11 23
 bók *f. Buch*; bók *nsg* 13 28 bók *dsg* 11 29 bók *asg* 12 24; bækr *apl* 4
 12; in: Íslendinga-bók
 bók-viss *adj. schriftgelehrt (von latein. Büchern od. von der heil. Schrift)*;
 bókvísi (Bjarnharðr hinn b.) *nmsg schw* 10 3
 borg-firðskr *adj. aus den Landschaften am Borgarfjörðr*; borgfirðskr
nmsg 5 27 6 20
 bót *f. Besserung, Abhilfe*; bætr *npl* 7 2
 braut *f. Weg*; á braut, *adv. hinweg, fort* 4 11 7 35
 breiða (dd) *breiten, ausbreiten Etw (eitt) auf-, über Jem (á einn)*; breiddi
3 sg præt 9 4
 breið-firðskr *adj. aus den Landschaften am Breiðfjörðr*; breiðfirðskr
nmsg 5 36 7 16
 brenna (nd) *anzünden*; br. einn inni an Jem. *im Innern (seines Hauses)*
einen Mordbrand verüben d. h. Jemand sein Haus anzünden, um zugleich
ihn und die Seinigen zu tödten (vgl. Wilda, Strafr. s. 940); brendi *3 sg*
præt 5 14
 brenna *f. der an Jem (eina) verübte Mordbrand*; brennu *dsg* 6 21 brennu-
 nni *dsg m. art.* 6 33
 bróðir *m. Bruder*; bróðir *nsg* 6 29 11 30 (-bróðir 5 26) bróður *asg* 5 14
 12 36 (-bróður 7 12); in föður-br., föst-br.
 bú *n. Wirthschaft, Haushalt, Wohnsitz mit allem Zubehör*; bú *asg* 11 17

- búa (bjó) *wohnen*; bjó 3 sg præt 11 17
 búandi (ppræs) pl búendr (od. bændr), *m. Bauer d. h. der mit eigener Landwirthschaft angesessene Mann*; búendr apl 12 15
 búð pl -ir, *f. Bude, Zelt*; búðir (von den während des Alding auf dem Dingplatze errichteten Buden), apl 9 4
 burðr *m. Geburt*; burð (eptir b. Crists) asg 4 2 9 36 13 27; in: atburðr 'Zutragung', d. i: was sich zuträgt, útburðr: 'Austragung', d. i: Aussetzung
 bygð *f. Besiedelung*; bygð dsg 3 14 16
 byggva (gð) *besiedeln einen Ort, sich ansteden an einem Orte*; byggva, inf 7 23; bygði 3 sg præt 4 6 25 27 29 31 13 30 14 1 5 10 26; bygðisk 3 sg præt pass 3 20 7 15; bygt ppr 4 32 7 22 12 7; bygðr ppr in: albygðr
 byskup *m. Bischoff*; byscup nsg 10 30 11 21 27 24 12 8 24 13 8 11 14 16 32 14 4 9 13 byscups gsg 3 23 10 22 11 7 19 20 21 12 8 13 1 4 5 9 12 32 byscupi dsg 3 18; byscupar npl 10 5 byscupa gpl 10 1 22 13 29 byscupum 3 1 17
 byskups-dómr *m. Bischoffsthum*; byscupsdóms gsg 12 13
 byskups-stóll *m. Bischoffstuhl*; byscupsstólar npl 12 14
 dagr *m. Tag*; degi dsg 5 34 13 15 dag asg 8 29 9 1 dagar npl 5 22 6 13 dögum (á dögum eins: zu Jem's Lebzeiten) dpl 3 20 10 14 23 11 22; á þeim dögum; *damals* 11 5; daga apl 5 30; in: dróttins-dagr
 dauðr *adj tod, verða dauðr sterben*; dauðr nmsg 5 25
 deild *f. Theilung, Eintheilung*; deild dsg 3 16; in: þinga-deild
 deyja (dó) *sterben*; dó 3 sg præt 14 17
 digr *adj dick*; *im Beinamen des norw. König St. Olaf (Fms IV, 38—39): Ólafr hinn digri nmsg schw 4 21 10 17*
 dóm-nefna *f. Ernennung von Richtern*; dómnefna nsg 7 8
 dóttir *f. Tochter*; dóttir nsg 4 28 6 24 (-dóttur gsg 3 25 5 37); in: systur-dóttir
 dóttur-sonr *m. Tochttersohn*; dóttursonr nsg 5 13 14 24
 dráp *n. das Erschlagen, d. Tödtung*; dráp (eptir dr. Eadmundar) asg 5 24 9 36 13 23
 draumr *m. Traum*; draum asg 6 3 drauminn asg *m. art.* 6 10
 drepa (drap) *erschlagen, tödten*; drepa inf 4 1 8 2 drepinn (varð hann — dr.) nmsg ppr 6 32
 dreyma (md) *träumen*; dreymir mik (acc) eitt (acc) es träumt mir *Etwas*; dreymdi 3 sg præt 5 38
 dróttins-dagr *m. dies dominica, Sonntag*; á dróttins degi dsg 11 11
 eða *conj. oder*; vel: 4 23 26 6 35 10 15 15; aut: 3 3 5 2 2 8 2 12 3; an: 5 11 25 7 24 35 36
 ef *conj. wenn*; 6 13 16 9 28 *m. Conjunctiv* 7 2 9 9 29
 efni *n. Stoff (in: Karls-efni)*; *Lage, Stellung* efni asg 9 9
 1. eiga (á-átta) *haben —, besitzen Etw (eitt)*; eiga inf. 7 4; átti 3 sg præt 5 12 10 29; ætti 3 sg præt conj. 7 19 átt ppr 5 5; *Jem als Frau besitzen* átti 6 23 25; *verpflichtet sein zu Etw.:at m. Infn áttu 3 pl præt 12 19*

2. eiga *f. Eigentum, Besitz*; leggja sína eigu (*od. eign*) á eitt *Beschlag legen auf* —, *Besitz ergreifen von Etwas (Flat: I, 155² cf. OH 105²)*; eigu *asg* 4 9

eigi *part. nicht*; 4 12 17 5 21 6 13 29 7 2 6 7 7 8 6 13 29 9 9 10 16 19 12 19 29

einn, ein, eitt *adj. alleinig, einzig, ein und derselbe*, einn *nmsg* 8 12 *amsg* 9 21; ein *anpl* 9 10 21 24; *num: ein einn nmsg* 12 14 *amsg* 7 35 11 27; einum *dmsg* 5 34 6 13

einn-hverr *pron. ein jeder*; einumhverjum *dmpl* 7 9

ek *pron. ich* 3 1 4 22 8 18 10 33 11 12 14 29; mér *mir* 3 5 8 19 9 18; —
-ek *in: jókk* 3 5 *sýndak* 3 2 *vask* 10 35 (*s: Gíslason frmp. 228—232 u. Eb (1864), p. XLVII*)

elli *f. Alter, senectus*; elli *dsg* 14 27

1. en *part. als, nach Comp: 3 6 7 24 8 24 10 18 26 11 16 34 12 13 14 27 13 10 13 16 (als dass:) 5 34; nach annarr: 8 6 10 13*

2. en *part. aber* 3 2 6 4 2 5 8 11 14 13 20 21 31 35 5 3 5 6 8 10 12 15 17 31 33 35 6 1 2 2 5 6 7 9 13 14 14 15 16 22 25 28 30 7 8 10 23 30 33 34 36 8 1 3 7 12 13 16 20 24 25 27 29 30 31 9 1 3 3 6 7 16 18 23 26 28 29 31 36 10 2 9 13 16 24 11 8 9 13 16 17 18 24 24 27 29 12 9 11 15 17 17 18 18 21 29 32 13 1 3 6 7 10 13 18 20 23 24 26

enda *conj. ebenso auch* 6 32 9 17

engi *pron. keiner*; engi *nmsg* 5 33 10 12; ekki *antsg* 9 5; öngu (*nihilo*) *dmstg* 6 15

1. enn *part. noch* 8 1 5 9 3 *ausserdem* 10 3; *wiederum, von Neuem* 6 31

2. enn, en, et (*od. inn, in, it od. hinn, hin, hit*), *art. a. praeppos. (mit Adj., vor od. nach d. Subst.): enn, ó* 4 5 21 30 5 26 7 16 32 10 3 4 17 35 11 32 12 29 14 10 19 22 25 25; enn, *ðv* 4 1 9 33 11 8 13 6; ens, *toð* 3 10 10 11 11 21 21 5 1 30 31 37 6 13 7 27 10 18 22 24 12 20 13 31 14 6; enum, *τῷ* 7 26 11 19 13 14; et, *τὸ* 6 8 15 17 8 7 10 16 12 22 23 33 13 3; enu, *τῷ* 4 27 13 31; enir, *οἱ* 5 29 8 27 33 33 34; en, *τὰ* 9 27 12 27; *in: enn sami (s: sami) 3 4 8 3 9 32 10 16 13 15 13 b. art. postpos. (mit Subst.) in: brennunninn* 6 30 *drauminn* 6 10 *fríðinn* 9 23 *hræinn* 5 17 *konunginn* 4 15 *konunginum* 7 37 *konunginn* 8 4 *kristinninn* 8 6 9 1 *landit* 7 19 24 9 13 12 6 *landinu* 7 3 18 *löginn* 9 22 *morguninn* 9 6 *nóttina* 9 5 *sakarnar* 6 30 *sökinninn* 6 22 *stólsins* 12 10 *sumarit* 5 33 12 31 13 7 *þingit* 6 29 7 7 8 26 *þingvöllinn* 8 24 *vársins* 5 33

eptir *præp. m. acc. nach (wann?)* 4 2 9 36 13 27; 5 24 9 35 13 23; 7 12 10 8 12 20 13 21; 10 34 11 23; 11 11 12 13 23; 11 19 13 24; *adv. darauf (z. B. annan dag eptir)* 8 7 12 23 13 4; 8 29 9 5 6 12 24 32 13 7; *zurück, in: láta e. hinterlassen* 4 12 *vera e. zurückbleiben* 8 14 25

erindi *n. Auftrag*; erindi *apl* 8 30

ermákr *adj. armenisch*; ermákr (*byskupar e.) nmpl* 10 6

1. es (*später er*): *ist* 3 *sg præp s: vesa*

2. es (*später er*): *part. relat.; qui quæ quod (vgl unser 'so' z. B. in Bürgers: 'von allen so da kamen' d. i: omnium qui veniebant) nach vorausgehendem Nomen, nach nom. propr. z. B. Kolr, es-: 3 11 34 þurðar-es:*

3 25 4 35 9 34 10 28 11 14 13 32 14 5 5 9 13 26 27 (Odds þess, es-: 6 19 Fjölnir sá, es-: 14 17); *nach nom. appell. (od. pronom.), ohne sá sú þat* z. B. maðr, es-: 4 3 6 25 7 16 34 *mit sá sú þat, vor dem Nom: þess manns*, es-: 3 22 í þann tíð-es (*eo tempore quo*): 3 25 4 21 6 26 28 þesskonar þjóð-es: 7 22 7 30 at því úsætti-es (*dass*): 9 12 þær barmsmíðir-, es: 9 13 sá maðr es (*de quo*) þat vas almælt: 10 32 þat sumar es (*ea aetate qua*): 11 1 27 *vgl. et fyrra sumar es*: 12 22 33; þau öll (lög)-es: 12 29; *nom. app. mit sá sú þat, nach dem Nomen: menn cr. þeir*, es: 4 10 hverr maðr- sá es: 4 17 23 4 20 maðr-sá es: 4 33 þing-þat es (?): 5 8 5 10 16 6 26 7 15 keipl. ok steinsmíði þat es af því *fid quod ab eo i. e. tale a quo, vgl. 12 27*: 7 21 29 36 38 ossa landa-þá es: 8 2 8 8 í stað þann-es: 8 21 lög þau-es: 8 35 allir menn-þeir es: 9 26 10 1 5 þeir es *ii quos*: 10 26 11 29 36 fé alt þat-es: 12 6 12 8 26 nýmæli þau öll-, es— þau (*ea omnia, quæ — ea i. e. quæ, insofern sie vgl. 7 21*): 12 27 13 25 30 14 1 10; — *qui quæ quod nach freistehendem sá sú þat: sá es*: 5 4 11 13 15 7 26 þann es: 8 10 þeir es: 7 6 8 8 25 12 18 þá es (*eos qui*): 9 19 þeira es: 6 17 11 31 32 því es: 3 5 at því es (*s: at, præp.*): 4 3 7 25 11 32 13 25 þat-es: 3 7 6 6 þat-es (*dass*): 7 23 (*auch: 11 15 þat ero-, es: 12 5*) *ebenso frá því es danon, dass —: 3 16 und eptir þat es nachdem, dass —: 10 34 11 23*; — NB. es mit einer nachfolgenden Präposition zu verbinden, in: es-á *worauf*: 4 8, es-frá *wovon*: 4 25, es-af *wovon*: 9 13 12 6, es-gegn *wogegen*: 12 29; — es *nach dem pronom. ausgelassen fleiri þeir (es) ... vóru 6 36*

es *nach demonstr. Partikeln: þá es damals als s: þá (es, als — ohne vorhergehendes þá — 7 37 9 22 10 25 vgl: ok þá, es — 5 29) síðan es so bald als, selúdem dass: 6 5 7 9 3; þar-es da wo 4 8 5 8 7 17; svá-es so dass: 8 12; -es-cunque in: hvatki es quidcunque: 8 6*

eyða (dd) *veröden*; eyddisk 3 *sg præter conj. pass 9 13*

eyrir *pl aurar m. Öre, eine Münze; aura apl 4 17; lausir aurar lose, bewegliche Güter, Schätze; í l. aurum dpl 12 11; in: land-aurur, laus-aurar*

fá (fékk) *erhalten, empfangen fékk 3 sg præter 10 9; erreichen, impetrare fékkak (f. þat af því) 3 sg præter pass 13 2; geben, einhändigen honum fékk hv. m. pening til 5 5*

fáðir *m. Vater; faðir asg 3 9 4 34 5 9 10 20 11 30 13 8 31 14 2 11 28 föður gsg 3 10 11 11 13 31 31 32 14 2 3 3 6 6 7 8 8 8 11 12 13 13 13 föður asg 13 22; in: föður-faðir, móður-faðir*

fall *n. Fall, Untergang, Tod; fall (eptir Ólafs f.) asg 11 13 13 23*

falla (féll) *fallen, unkommen, sterben; féll 3 sg præter 6 29 9 32 10 17 11 2 félli 3 sg præter conj. 10 18 féllu 3 pl præter*

1. far *n. Weise, modus; far (of et sama f.) asg 3 4*

2. fár, fá, fátt *wenig; fá (fá ár) anpl 10 3 4 fám (fám vetrum) dmpl 4 5 9 29*

fara (fór) *sich wohin begeben, wohin ziehen, gehen; fara inf 6 34 fór 3 sg præter 5 13 7 16 35 11 8 27 fóru 3 pl præter 4 11 8 7 13 20 foeri 3 sg præter conj. 4 4 18 23 foeri 3 pl præter 8 24; übertr: sakarnar fóru til alp.,*

- ferebantur* 6 30; *sich an einem Orte herumtreiben* þar hafði þessk. þjóð
farit ppr 7 22; *farask at von Statten gehen* hafði alt farizk (farit-sik)
vel at ppr 8 9; *in:* fram-fara
fé n. *Geld (oder Geldenwerth)* fé asg 5 6; *Besitz, Eigenthum* fé asg 12 2
fé nsg 12 5; *in:* allsherjar-fé
feilan (?) *Beiname von Óleifr Þorsteinsson; Óleifr feilan, nom* 14 26
Óleifs feilans gen 6 19 14 6 NB. *in Hdas der Landn. auch:* feiland und
feilands (-land?) Isl I 59 n. 16, 99 n. 3, 116 n. 6. 15, 117 n. 2
feldr m. *Mantel; feld* asg 9 4
fer-tögr adj *quadragenarius, von 40 Jahren; fertögr* nmsg 13 5
fim-tögr adj *quingagenarius, von 50 Jahren; fimtögr* nmsg 11 7
fimtar-dómr m. *Fünft-gericht d. i. das im J. 1004 neben den vier bis-*
herigen als oberster Gerichtstuhl beim Alding errichtete (s: Maurer, Beitr.
192); fimtardóms gsg 10 11
finna (fann) *finden; fundu* 3 pl. *præt* 7 20 *fannsk* 3 sg *præt* pass 7 15
fundusk 3 pl *præt* pass 5 17
fjall n. *Berg, Gebirg; fjalls* gsg 4 10
fjara f. *der zur Ebbezeit trockne Strand; fjöru* gsg 4 10
fjöl-mennr adj *multorum hominum, zahlreich besucht; þá es þar vas*
fjölment nntsg 6 1
fjör-baugr m. *Lebens-ring d. i: -geld (s: Gloss.), in:*
fjörbaugs-garðr m. *dreijährige Verbannung (s: Gloss. u. Wilda, Strafr.*
** 298 ff.); fj.-garðr* nsg 9 28
fjörbaugs-maðr m. *ein vom fjörbaugsgarðr betroffener d. i. auf 3 Jahre*
verbannter; fj.-maðr nsg 8 15
fjórði adj *num. vierter; fj. (ens fj. hundraðs) gntsg* 5 20 6 18
fjórðungar-þing n. *Viertels-ding d. h. das jedem Viertheile Islands*
eigne Ding; fj.-þing npl 7 10
fjórðungr m. *Viertheil (von den Vierteln, in welche Island nach den vier*
Himmelsgegenden getheilt war); fjórðungi dsg 7 4 5 9 12 16 17 17 18;
fjórðung asg 12 13; *fjórðunga* gpl 3 16; *fjórðunga* apl 7 3
fjórir num. *vier; fjóra* ampl 5 20
flat-nefr adj *mit platter Nase, im Beinam: Ketill flatn. (vgl: einn var*
Ketill flatnefr Isl I, 39¹⁸); *flatnefs* gsg 4 28
fleiri comp. und *flestr, superl. zu margr, adj viel; fleiri* nmpl 6 33 7 34
11 31; *fleira* nntsg 5 34 6 14; *flest* nntpl 4 36
fœða (dd) *aufziehen, erziehen; fœddi* 3 sg *præt* 10 31
föður-bróðir m. *Vatersbruder; föðurbróður* gsg 3 23
föður-faðir m. *Vatersvater; föðurfaðir* nsg 10 34 11 32
för f. *Fahrt, Reise; för* nsg 4 14 *farar* gsg 7 19
forn adj *alt (opp: neu); en fornu lög* nntpl 9 27 12 27
fóst-bróðir m. *Pflegebruder; f.-bróðir* nsg 5 3
fóstri m. *Pfleger = fóstrfaðir: fóstri* nsg 10 35; = *fóstbróðir: fóstra*
gsg 3 22 dsg 11 13
frá præp. m. *dat. von; weg von: 8 34 abstammend von: 7 33 vgl. koma*
frá (G., es Dj. eru komner frá G., von welchem —): 4 35 *getrennt von:*

- skiliðr (*excepius*) frá því: 4 18; über (*lat. de*): 3 14 14 15 15 15 16 16
 17 17 18 hann sagði frá því 9 13; — *adv. in*: nema frá weg-, *ausnehmen*:
 4 24 bera frá hervorragen: 8 31
- frændi *m. Verwandter, Angehöriger*; frændr *npl* 8 26
- fram *adv.* 'vorwärts', in vordringender Richtung; von der in die Vergangen-
 heit dringenden Erinnerung muna fram 3 24; koma fram vorwärts.
 zu Stande bringen Etw (einu) 12 5; in: um-fram
- fram-fara (*d. i.*: fara fram) vorwärts-, zum Ziele gehen; framfara (þat
 varð at fr., *s.*: verða) *inf* 12 30
- freista (*að*), versuchen; freista *inf* 6 19
- fretr *m. pedum, im Beinam*: Eysteinn fr.; frets *gsg* 3 9
- friðr *m. Frieden*; friðr *nsg* 9 18 frið *asg* 9 16 friðinn *asg m. art.* 9 23;
 in: ú-friðr
- fræði *n. Kunde, bes. histor. Kunde*, — Mittheilung; fræðum *dpl* 3 6
- full-ting *n. Hilfe, Unterstützung in*: fulltings-maðr, *m. der, welcher Jem*
H., Unt. leistet: fulltings-menn *npl* 8 22
- fylgja (*gð*), folgen, begleiten Jem (einum): fylgði 3 *sg præt* 7 26; verbun-
 den sein mit Etw (einu) 9 1
- fyr oder fyrir (7 1 8 2 9 10), *præp c. dat vor (pro)* 7 25 9 10; *c. acc vor*
(ante) 11 29 31 für, wegen — ohne Nomen, in: drepa ossa landa fyrir
d. i.: þar fyrir dafür, desswegen 8 2; — *adv in*: verða fyrir im Wege
 sein, hindernd entgegenstehen Jem (einum) 7 1; — *verbund. mit advv.*
 -an: fyr utan *c. acc. ausser* 3 4 fyr austan *c. acc. östl. von* — 4 7 fyr
 vestan *c. acc. westl. von* — 4 8 (*f. v.*, *adv westlich* 7 8) fyr norðan *c.*
acc. nördl. von (f. n. — Eyjafj.) 7 6
- fyrir *adv comp. vorher, früher* 13 3 um Etw (einu): viku fyrir 8 13 fyrir en
 þriusquam 7 24 11 16 8 24 13 16
- fyrst *adv superl. zuerst, am frühesten* 3 1 20 4 4 8 33
- fyrstr *adj superl. u. numer. erster*; fyrstr *nmsg* 3 12 13 9 32 14 3 26; fyrsta
 (et fyrsta sumar) *antsg schw* 12 22 33
- fýsa (*st*), anreizen Jem (einn) zu Etw (eins); fýsa *inf* 7 19
- gamall *adj alt (opp: jung) m. gen. der nähern Bestimmung*; gamall *nmsg*
 4 5 10 34 11 13; im Beinam: Aun enn gamli *nmsg schw* 14 20
- ganga (*gék*), gehen; *inf* 9 7 géngu 3 *pl præt* 8 29 34; gengit *nsg part*
præit 7 38; gangask (*g. í gegn*), feindlich auf einander los gehen *inf* 9 19
- gegn *od. í gegn adv entgegen, in*: mæla í gegn (*gegn* 12 29) *contra dicere*
 7 34 12 29 32 gangask í gegn (*s.*: ganga) 9 19
- gegna (*nd*), passen zu Etw (einu), entsprechen; gegndi, 3 *sg præit* 5 34
 hve illa mönnum gegndi wie übel es den Leuten passte 6 34; leisten Etw
 (einu): at gegna (*inf*) þingfarar- kaupi 12 19
- gefa (*gaf*), geben; gaf 3 *sg præit* 5 6 7 18 12 12
- geit-skór *m. Geiss-schuh, im Beinam*: Grímr geitskór *nsg* 5 3
- gellir *m. Brüller, im Beinam*: Þórðr gellir (*vgl Isl II, 170⁹ und Hkr VI,*
k. 37 s. 152⁶U); gellir *nsg* 6 22 33 14 27 gellið *gsg* 6 18 30 14 7
- gerr *adv comp. genauer*; gerr 3 5
- gersemi *f. Kostbarkeit*; gersemar *apl* 9 17

- geta (gat) *erreichen, erlangen Etw bei-, von Jem (at einum); gátu, 3 pl præt 8 14*
- geyja (gó) *bellern, anbellern-, schmähen Jem (einn); geyja, inf. 8 18*
- gjá f. *Schlucht, Kluft; gjá nsg 5 18; in: Kolsgjá*
- gjald n. *Steuer; gjaldi dsg 4 20*
- gjalda (galt) *zahlen Einem (einum) Etw (eitt); gjalda inf. 4 17 22 galzk 3 sg præt pass exsolvabatur 4 21*
- goð-gá f. *Lästerung der Götter; goðgá asg 8 18*
- goð n. *Gott (heidn.); goð apl 8 18*
- gobi m. *der Gode, d. i: der priesterliche und zugleich weltliche Vorstand eines bestimmten Bezirkes (eines goðorb) auf Island; Snorra-goða gsg 3 25*
- góðr adj. *gut; nafn gott, antsg 7 19 góðir menn nmpl 10 25; ágætr at góðu antsg im Guten 10 32*
- göra (görða) *thuen Etw (eitt) 13 1 machen, herrichten, verfertigen, ausführen Etw (eitt): g. bók 3 1 g. bó 11 17 g. nýmæli 12 23 26 g. frð 9 15 g. ráð 9 16; g. skirt bekannt machen, verkünden 4 22 g. orð eine Nachricht od. Aufforderung ergehen lassen 8 21 9 6; g. tíund af entrichten den Z. von Etw; görask geschehen 8 31 entstehen, sich erheben 9 12; — görva inf. 12 26 görða 1 sg præt 3 1 görði 3 sg præt 4 22 9 6 11. 17 görðu 3 pl præt 8 21 9 15 12 3 13 1; görðisk 3 sg præt pass 8 31 9 16 görðisk 3 pl præt conj pass 9 12; gört ppr 12 23 görvar nfpl ppr 12 6*
- grey n. *Hündin, Betze; grey nsg 9 19*
- hafa (hafða) *haben; haben, innehaben, besitzen Etw (eitt) 3 3 7 5 10 9 9 21 24 9 14 20 h. vetr Winter-, Jahre haben, -alt sein 11 18 h. lögsögu das Amt des lögsögumaðr führen 5 23 27 7 13 13 10 9 10 11 19 20 20 36 11 1 2 3 4 26 12 20 21 21; bringen h. lög út or Norv. 4 32; þat vas til þess haft diess war desshalb geschehen, — war der Grund dazu 8 17 (vgl. Isl I, 23^o); hafði svá nær tó: at þ. m. b., at — der Fall, dass sie mit ein. kämpften befand sich-, lag só nahe, dass — 8 28 vgl Fms IX 357²³ Alex 124²¹; — verb. aux: hafa verit 4 19 7 35 10 1 11 9 27 35 13 8 11 20 hafa orðit 5 11 (8 15), m. and. Participp. 5 20 (11 32) 5 30 6 6 7 22 22 36 26 38 8 23 27 9 14 10 36 12 15 13 2 19 mit part pass: h. þróazk 12 12 h. farizk 8 9; — hafa inf. 3 3 7 9 24 11 35 12 12 hefir 3 sg præs 7 22 höfum 1 pl præs 9 21 hafa 3 pl præs 4 19 5 20 9 9 10 1 hafi 3 pl præs conj 9 20 hafði 3 sg præt 4 32 5 10 11 23 27 7 13 13 22 35 26 38 8 9 15 28 10 9 11 19 20 20 36 36 11 1 2 3 4 9 18 26 27 32 12 15 20 21 21 13 2 8 11 19 höfðn 3 pl præt 5 20 7 36 8 23 27 9 14 13 20 hefði 3 sg præt conj 6 6 10 10 haft nt part præt 8 17 9 14*
- hagi m. *Weideplatz; hagi nsg 5 19*
- hagr m. *Lebensverhältniss, Alles was das Leben eines Menschen nach seinen verschiedenen Beziehungen betrifft; hag asg 9 9*
- halda (hélt) *halten, festhalten, anerkennen (vom Halten der Gesetze) halda inf. 12 28; intr: von Dauer sein enda hélt (3 sg præt) friðr 9 17*
- hálftr adj. *halb; hálftr afsg 4 22*

hálf-sextögr *adj.* fünf und fünfzigjährig (*d. t.*: 6 × 10 — 5); hálfsæxtögr *nmsg* 13 10 *s.*: hálf- *im Gloss.*

hann, hon, *pron. er, sie*; hann *nsg* 4 6 7 8 24 34 5 6 12 23 27 36 (*h. h.*): 38 6 1 2 2 5 5 6 8 20 32 7 1 18 23 28 34 35 37 37 8 1 14 15 17 35 9 1 2 2 3 4 6 7 13 18 23 24 33 10 9 10 16 11 1 7 8 9 9 (*h. v.*): 15 17 18 23 25 25 12 5 10 13 (*h. h.*): 15 34 36 13 3 5 6 7 10 19 26 (*NB.* hann Hoesnaþórir: *er, H.* 6 32 hann Þorgeirr 9 4); hann *asg* 5 16 (*h. dr.*): 38 7 36 38 11 (*sc. h.*): 15 12 (*æ. h.*): 15 13 12; hans *gsq* 4 3 5 4 4 5 13 6 20 24 10 10 14 16 11 24 28 30 31 36 13 2 8; honum *dsg* 4 16 5 5 7 1 8 5 25 9 8 10 27 11 30 12 12; — hon *nsg* 6 24

hárfagr *adj.* von schönem Haar, im Beinam: Haraldr enn hárfagri (*s.*: *Fagrsk. k.* 14, *Anf und Hkr* III, *k.* 23); hárfagri *nsg* schw 4 5 5 25; hárfagra *gsq* schw 3 11 21 7 28 10 18 24

harmr *m.* Harm, Kränkung, das was solche verursacht, erfahres Unrecht; harma *apl* 6 35

hás-mæltr *adj.* von heiserer Sprache; hásmæltr *nmsg* 10 10

há-tíð *f.* Fest (kirchl.); hátíð *asg* 11 11 19

héðan *adv.* von hier aus 7 17 8 3

hefja (*hóf*) heben, h. upp anheben, eine Rede (tölu); hóf 3 *sg* prætt 9 7

heiðinn *adj.* heidnisch; heiðinn *nmsg* 9 3 heiðna *ampl* 4 12 enir heiðnu menn *nmpf* schw 8 27 33

heiðni *f.* Heidenthum, heidnischer Gebrauch heiðni *nsg* 9 30; heidnische Zeit heiðni *dsg* 10 2

heiðr *f.* Haide; heiðum *dpl* 5 19

heilagr *adj.* heilig; helga *amsg* schw 4 1

heill *adj.* vollständig, unverkürzt; heil *nmpf* 12 17 heilum *dpl* 5 34

heita (*hét*) heissen; heitir 1 *sg* præs 14 29; hét 3 *sg* prætt 4 3 38 5 15 35 7 16 29 8 8 11 25; verheissen Jem (einum) Etw (einu) hétu 3 *pl* prætt 8 4

heldr *adv.* eher, lieber 3 7 12 13

hér *adv.* hier 4 10 12 7 29 35 36 38 38 8 5 10 2 5 13 33 11 16 13 28 á landi hér 5 5 29 9 10 26 12 14 16 (hér á landi 11 24 27 36); hierher hér á Ísland 7 24

hersir *m.* Herse, Vorsteher eines norweg. herað (*s.*: *Gloss.*); hersis *gsq* 4 28

hest-höfði *m.* mit einem Pferdekopf (?) im Beinam: Þórðr hesth.; hesthöfða *gsq* 14 7

heyja (*háða*) ausführen, verrichten Etw; heyjask *inf. pass* 6 29

hingat *adv.* hierher 4 18 út hingat 4 14 33 11 9 hingat til lands 7 29 11 5 13 7

hinn, hin, hit *pron. jener, jener andre*; at hinu (*tali*) *dmsg* 6 15

hjá *præp. m. dat* bei; *verb. mit i, in*: í hjá, *m. dat. dass.* 8 20

hjalti (*vgl.*: hjalt, *n.* Schwertgriff) im Beinam: Óleifr hjalti; hjalta *gsq* 5 26

hlaup-ár *n.* Schaltjahr; hlaupár *nsg* 6 13 hlaupár ('hlaupór') *apl* 6 16

hlutr *m.* Theil; hlutr *nsg* 12 20

hlýða (*dd*) gelingen, Erfolg haben; hlýða *inf.* 8 7 passen, stimmen hlýðdi 3 *sg* prætt (*conf*) 6 9

- hlýðinn *adj.* bereit zu hören (hlýða) auf Jem (einum), sich ihm unterzuordnen, gehorsam; hlýðnir *nmpl* 12 4
- höfðingi *m.* 'Häuptling', ein durch Macht u. äussere Stellung hervorragender Mann, auf Island häufig von den Goden, wie anderwärts auch von Königen und Jarlen gebraucht; höfðingjar *npl* 5 10 7 33 (h. ok ríkismenn) 10 14 (h. ok góðir menn) 10 25 10 30; höfðingjum *dpl* 12 35; h. at einu *princeps od. caput alicujus rei*, höfðingi (at sökinni) *nsg* 6 22
- höfn *f.* = tó hafa, halten; hagi til hrossa hafnar — zum Halten, resp. zum grasen lassen der Pferde *gsg* 5 19
- hönd *f.* Hand; á hendr *præp. m. dat.* gegen, gegenüber 10 12
- hof *n.* Tempel (Maurer, Bekehr. II, 190); hofa *gpl* 5 5
- hræ *n.* Leichnam, auch im plur. (vgl: 'sterbliche Ueberreste eines Menschen' hræin = hræit *Hkr* I, k. 31, 26¹⁶ U) hier von Kol's Leichnam: hræin, *npl m. art.* 5 17
- hrísi (vgl: hrís, *n.* Busch, Gesträuch) oder hrisi? im Beinam: Sigurðr hr.; hrísa *gsg* 10 24
- hross *n.* Pferd; hrossa *gpl* 5 19
- hrossa-kjöt *n.* Pferdefleisch; hrossakjöts *gsg* 9 27
- hundrað *n.* Hundert, d. i: Grosshundert (h. tólfroett = 120, s: Glossar) IV (V) dagar ens fjórða hundraðs vier (fünf) Tage des (d. i: im) vierten Grosshundert (3 × 120 + 4 [5]): 364 (365), *gsg* 5 30 (6 19); hundrað (wohl auch = h. tólfr., vgl. *Munch.* II, 638: VII h. = 840, X h. = 1200, IX h. = 1080) *npl* 12 16
- hvar *adv.* wo (da, wo) 5 1; wo, wo nur immer, überall 7 4
- hvárr (goth: hvaþar), *pron.* jeder; hvárir (jede der beiden Parteien) *nmpl* 8 33
- hvárr-tveggja (gen: hvárs-tveggja *st.* — schw), *pron.* jeder von beiden; hvárir-tveggju *nmpl* 9 20 23 (NB. hverertvegio 9 20 (374⁴) AB, doch: hvar. 9 23 (374⁷) AB)
- hvárr-tveggja (gen: hvárs-tveggja, *st.* — st.), *pron.* jeder von beiden; at hvárutveggja (tali) *dnstg* 6 16
- hvárt-eða: ob — oder; hvárt sem (utruncunq) -eða sive — sive 12 3
- hvat *pron. neutr.* was, quid? hann taldi, hvat- *nsg* 6 35; vor *Adj.* quam — jarteknir, hvat hlýðnir — argumenta, quam obedientes — 12 4
- hvat-ki *pron.* was nur, quidcunq, verstärkt: hvatki es was nur immer auch *nsg* 3 6
- hve (od. hví) *adv.* wie; hve þá hlýddi 6 9 hve illa 6 34 hve vel 8 31
- hverfa (hvarf) sich wenden wohin, gehören zu Etw (at einu) 3 *pl* *præt* 5 10; hverfa saman sich scharen: menn hurfu saman 3 *pl* *præt* 8 27
- hvergi *adv.* nirgends 12 9
- hverr (goth: hvarjis) *pron.* jeder; hverr (hverr maðr) *nmsg* 4 17 22 5 5 11 34; hverjum *dnsg* 7 4; hvert *nntsg* 6 9 15; hverju *dnstg* 6 12; in: einn-hverr
- hvíla (ld) ruhen, sich zur Ruhe niederlegen; hvíldi 3 *sg* *præt* 9 5
- hvít-beinn *adj.* im Beinam: Hálfðan hv. H. Weissbein; hvítbeinn *nsg* 3 8 14 22

hvítr *adj.* weiss; enn hvíti *der weisse (vom hellen Haar) im Beinam.*
Gizorr e. hv. und Ólafr e. hv.; hvíti *nmsg schw* 7 32 14 25 hvíta *gmsg schw* 10 22 13 31

hyggja (*hugða*) *meinen, denken*; hugði 3 *sg præt* 6 1 2 hugðisk *d. i.*
hugði sik (*credebat, se — acc. c. inf.*) 5 38 6 2

í *præp. in; m. dat. örtl. (wo?)* 3 6 4 3 6 29 31 35 5 12 19 6 12 21 26 26 30
7 3 5 8 14 10 14 28 31 11 8 9 17 12 9 16 17 17 18 27 28 31 36 13 6 12 14 17
19 21 32 14 5 5 9 10 11; *zeiðl. (wann?)* 5 30 34 10 2 13 15 14 27; margt
annat í lögum *in d. i. von Gesetzen* 12 30; mælt í lögum (*s: lög*) 8 11
9 25 vera í einu (*s: vera*) 12 3 3 11 11. — *m. acc. örtl. (wohin?)* 5 14
6 34 7 7 28 8 8 20 9 4 9; *zeiðl. (wann?)* í þann tíð 3 21 4 9 í annat sinn
4 5 11 2 3; — leiða í lög (*s: lög*) 6 11 12 1 skipta í fjórð. (*s: skipta*)
7 3; *in: í gegn (s: gegn), í sundr (s: sundr)*

illa *adv. übel, schlimm* 6 34

ill-ráðr *adj. böse, im Beinam* Ingjaldr enn illráði, *nmsg schw* 14 22

— inn, in, it *s: enn, en, et*

inn *adv. hinein (landwärts); inn til meginlands* 8 13

inni *adv. innerhalb, im Innern des Hauses (s: brenna einn inni)* 5 14

írskr *adj. irisch, von Irland; J. enn írski nmsg schw* 10 4 bœkr írskar
afpl 4 13 menn írskir *npl* 4 14

Íslendinga-bók *f. Isländerbuch (d. h. Buch über d. Isl.); Í.-bók asg* 3 1

jafn *adj. gleichmässig; jöfn nsg* 7 8

jamn-langr (*d. i: jafn-l.*), *adj. gleich-lang; VII ár jamnlöng nntpl* 6 16

jarl *m. Jarl (norweg.) s: Gloss.; jarl nsg* 9 35 jarls *gsg* 4 25

jar-tekn *f. Zeichen, Beweis; jarteknir npl* 12 4

játa (*tt*), *ja sagen zu-, einwilligen in Etw (einu); játtu 3 pl præt* 9 23

jókk *s: auka*

Kalend. junit (*lat.*): kalendas junii 13 15

kalla (*að*), *nennen, benennen Etw (eitt); kalla 3 pl præs* 4 11 7 23 kall-
aði 3 *sg præt* 7 18 kallaðr *nmsg ppr* 4 7 5 13 6 19 7 17 8 21 kölluð *npl*
ppr 4 34 fsg 5 16 kallat *ntsg ppr* 4 20 6 26 7 15

kanna (*að*), *durchforschen Etw (eitt), perlustrare; kannaði 3 sg præt* 5 4

kaupa (*keypta*), *kaufen, Vertrag abschliessen mit —, sich Etw erdingen*
von Jem (at einum); keypti 3 sg præt 9 2

keipla-brot *n. Reste, Trümmer von keiplar, Lederkähnen (s: GrhM I,*
170, 4); keiðlabrot *apl* 7 21

keisari *m. Kaiser; keisara gsg* 13 26

kenna (*nd*) *kennen lehren, lehren Etw (eitt) kendi 3 sg præt* 7 29; be-
zeichnen *Etw nach Etw (við eitt) kend nsg ppr* 5 16

kenni-maðr *m. Geistlicher, Priester (præceptor verbi divini); kennimenn*
npl 10 26 kennimönnum *dpl* 12 31

koma (*kom*) *kommen; kommen, wohin gelangen: koma inf.* 8 11 22; kom
1 *sg præt* 10 33 kom 3 *sg præt* 3 17 4 7 7 37 8 24 9 31 10 2 11 5 13

7 14 28; kvámu 3 *pl præt* 6 7 8 3 8 12 20 26 9 3 8 10 5 13 2; kvæmi
3 *sg præt conj* 7 24 komnir *npl ppr* 4 26 28 30 31 35; komit *ntsg ppr*

- 9, 9; — *bringen* *Etw* (einu) koma (koma einu til laga s: lög) *inf* 7 1
 kom 3 *sg præt* 7 28 13 25 kom fram (s: fram) 12 5 kvæmi við (s: við)
 3 *sg præt conj* 9 29
- kona *f. Weib*; konur *npl* 4 23; *in*: landnáms-kona
- konung-dómr *m. Königthum*; konungdóms *gsg* 13 26.
- konungr *m. König*; konungr *nsg* 3 12 4 19 konungs *gsg* 5 24 10 23 11 22
 konungi *dsg* 4 17 22 konungar *npl* 9 14 13 21 konunga *gsg* 3 4; *m. Art*:
 konungrinn *nsg* 4 15 konunginum *dsg* 7 37 konunginn *asg* 8 4; *in*:
 veiði-kgr, Dana-kgr, Engla-kgr, Grikkja-kgr, Jórsala-kgr, Svía-kgr,
 Tyrkja-kgr, Upplendinga-kgr
- kristinn *adj. christlich*; kristnir menn *nmsg* 4 10 9 25 enir kristnu menn
nmsg schw 8 33 34
- kristni *f. Christenthum*; kristni *nsg* 3 16 7 24 8 1 9 31 11 16 14 28 kristni
dsg 7 28 13 25 kristni *asg* 7 30; kristninni *dsg m. art.* 8 6 9 1
- kroppin-skeggi *m. mit eingeschrumpftem Barte* (vgl. kroppinn *in*:
 krop(p)nir knúar *Rígs-mál str.* 8 und skeggi, *m. barbatus* von skegg *n*).
im Beinam: Þórir kr. 5 12 und Þorvaldr kr. 5 13; kroppin-skeggi *nsg*
- kunna (kann-kunna), können, posse: kunni 3 *sg præt* 5 33; kennen,
noscere: kunna 1 *sg præt* 3 23
- kunnr *adj. bekannt*; kunnara *nmsg comp.* 3 5; *in*: ú-kunnr
- kveða (kvað) *sagen, behaupten*; kvað 3 *sg præt* 7 2 18 8 9 9 5 18 (*reci-*
tabat:) 8 17; kváðusk *d. i. kváðu sik* (*dicebant se — acc. c. inf.*) 3 *pl*
præt 10 5
- kviðlingr *m. Spottvers*; kviðling *asg* 8 17
- kyn *n. Geschlecht*; kyn *nsg* 13 29 kyns *gsg* 3 12; *Art*: kynja *gpl* 12 10
- læring *f. Lehre, Unterricht*; læringar *gsg* 10 27
- laga-setning *f. Gesetzgebung*; lagasetning *dsg* 3 14
- land *n. Land*; land *nsg* 5 17 7 15 *asg* 4 8 5 11 7 17 12 10 lands (til lands)
gsg 7 29 11 6 13 7 landi (á landi) *dsg* 5 5 29 9 10 26 11 24 27 35 12 14
 16 7 20 10 26 33 landit (*m. art.*) *nsg* 7 19 9 13 12 6 *asg* 7 24 landinu
 (*mit art.*) *dsg* 7 3 18; lönd: Ländereien, Grundbesitz löndum *dpl* 12 3
 11; *in*: megin-l., Eng-l., Frakk-l., Gaut-l., Groen-l., Ís-l., Vín-l.
- land-auðn *f. Verödung, Entvölkerung des Landes*: landauðn *nsg* 4 16
- land-aurar *m. pl* (s: eyrir *m.*) die Steuer, die an den norweg. König von
 den aus Norwegen nach Island Uebersiedelnden erlegt werden musste (s:
Gloss.); landaurar *npl* 4 20
- land-flóttar *adj. indecl. landesflüchtig*; landflóttar *npl* 10 15
- landi *m.* = landsmaðr; landa *apl* 8 2; (*in*: Van-landi?)
- land-nám *n. Besitzergreifung eines Stück Landes um sich darauf anzusie-*
deln; daher von isländischen Ansiedlern u. Ansiedlerinnen; landnáms-
 (od. landnáma-) maðr, und -kona; landnáms-maðr *nsg* 13 30 14 1
 l-mönnum *dpl* 3 14 l-kona *nsg* 14 5; landnáma-maðr *nsg* 14 10 l-manns
gsg 5 9 22 37
- lands-maðr *m. Landeseinwohner*; landsmenn *npl* 5 18 9 15 12 4 lands-
 manna *gpl* 5 7 11 22 landsmönnum *dpl* 11 34
- land-stjórn *f. Landesregierung*; landstjórn *dsg* 10 16

- lang-feðgar *m. pl.* *Vorfahren*; langfeðga *gpl* 14 15
 langr *adj.* lang; langa (langa tíð) *afsg* 9 15; langt *antsg (adv.)* per longum tempus 3 24; in: jafn-langr
 láta (lét) *lassen, m. inf.*: láta *inf.* 9 11 13 1 látim 1 *pl præs conj* 9 19 lét 3 *sg præt* 4 1 7 31 11 6 12 8 13 12 létu 3 *pl præt* 10 27 látit (hafði látit) *ppr* 12 15; láta *eptir hinterlassen* Etw (eitt) létu 3 *pl præt* 4 11; láta af ablassen von-, aufhören mit Etw lét 3 *sg præt* 10 38; sich äussern, sagen, meinen hann lét örvænt, at — dicebat inexpectandum (esse), quod —, 3 *sg præt* 7 38 G. ok Hj. létu sér eigi annars ván, en — G. et Hj. . . dicebant sibi non altius rei esse (od. videri) spem, quam — d. h. G. u. Hj. hielten es für das wahrscheinlichste, dass —, 3 *pl præt* 8 6
 laun *f.* Verborgenheit, in: á laun *adv.* heimlich 9 28
 lausa-aurar *m. pl.* bewegliche Güter (*opp:* Grundbesitz); lausa-aurum *dpl* 12 3 (vgl lausum aurum 12 11)
 lauss *adj.* loss, gelöst, frei; lausum (l. aurum) *dmpl* 12 11
 leggja (lagða) *legen*: lagðisk (d. i: lagði sik) 3 *sg præt* 9 4; hinzulegen, — fügen Etw (eitt) zu Etw (til eins) lagði 3 *sg præt* 12 10; bestimmen Etw für Etw (til eins) lögðu 3 *pl præt* 5 17; l. eigu sína á eitt (s: eiga, f.) lagði 4 9; l. lög á eitt ein Gesetz über od. für Etw bestimmen (vgl. lög álögb, at — d. i: lög lögb á þat, at — 12 7) leggja *inf.* 12 8; lagðr *ppr in:* á-lagðr
 leiða (dd) *führen, bringen*; l. eitt í lög Etwas unter die Gesetze aufnehmen, Etwas Gesetzeskraft verleihen vas þat í lög leitt *ppr* 6 11 12 1
 leikr *m.* Spiel, Verfahren, Vor-sich-gehen, in: á nýja leik = *adv.* von Neuem 8 5
 leita (að) *suchen, sich bemühen um* Etw (eins); leitaði 3 *sg præt* 6 8
 leysa (st) *lösen, freimachen*; leysask sich freimachen von Etw (undan einu); leystisk (d. i: leysti-sik) 3 *sg præt* 9 1
 leysingr *m.* Freigelassener; leysings *gsg* 5 11
 lið *n.* Gefolge; liði *dsg* 6 30 32
 lifa (fð) *leben*; lifðu 3 *pl præt* 9 18; lifanda (at sér lifanda s: at, præp) *dmsg part præs* 13 13
 líka (að) *gefallen, placere, videri*; líkaði 3 *sg præt* 3 3 12 32
 líta (leit) *sehen, videre* — lítask videri: litisk 3 *pl præt conj:* viderentur 12 27
 loð-brók *f.* Zottelrose, Beinam. des Königs Ragnar (s: Gloss) loðbrókar *gsg* 4 1 14 24
 lög *n. pl.* Gesetz (lex und leges); lög *npl* 4 34 6 27 9 27 10 13 12 7 23 27 lög *apl* 4 33 6 11 8 35 9 10 21 24 10 12 11 16 12 1 8 23 33 lögin *apl m. art* 9 22 laga *gpl* 7 1 lögum *dpl* 6 29 8 11 9 25 12 27 31; at lögum ex lege 6 29 mælt í lögum verkündet in Gesetzen, — als Gesetz 8 11 9 25; koma einu til laga einer Sache zum Gesetz, zum Recht verhelfen 7 1 leggja lög á eitt (s: leggja) 12 7 8 leiða eitt í lög (s: leiða) 6 11 12 11 segja lög upp das Amt des lögsögumaðr führen 12 23 33 taka eitt í lög (s: taka) 11 16; — gesetzl. Gemeinschaft (s: Maurer, Bekehr. I 423, n. 16) segjask or lögum *dpl* 8 33; in: Gulapings-lög

- lög-berg u. lög-bergi n. *Gesetzesfels* (Isl.) d.h. jene auf dem þingvöllr gelegne Anhöhe, auf der sich die lögrétta befand und von welcher aus der lögsögumaðr die Gesetze beim alþing verkündete (s: Glossar); lögbergs gsg 8 30 lögbergis gsg 9 7 at (frá — 8 34) lögbergi dsq 5 38 6 5 8 34 8 17 34
- lög-rétta f. *gesetzgebende* (die Gesetze, das Recht richtende) alljährlich am Alding zusammentretende Versammlung (s: Maurer, Beitr. 150 und Graag. 32*); í lögréttnu dsq 12 28 31
- lögréttnu-skipun f. *Einrichtung* der lögrétta; l-skipun nsg 7 9
- lög-saga f. *Gesetzesvortrag*, Amt des lögsögumaðr (s: Maurer, Beitr. 137. 140); lögsögu asg (taka l. übernehmen —, hafa l. — führen das Amt des lögs.) 5 22 27 7 12 10 8 11 19 36 11 1 26 12 20
- lögsögu-maðr m. *Gesetzessprecher* (s: Maurer, Beitr. 152 und Graag. 35^b ff.; Glossar); l-maðr nsg 7 11 l-manns gsg 5 9 12 1 l-manni dsq 9 2 l-mann asg 11 33 l-manna gpl 11 29
- lof n. *Erlaubniss*, zu Etw (til eins); lof asg 10 9
- lúka (lauk) *schliessen*, *endigen* Etw (einu); lauk 3 sg præt 9 23; lúkask geendigt werden, zu Ende gehen: lýkask (hér lýkask sjá bók, 'explicit') 3 sg præs 13 28
- lýsa (st) *hell-*, *bekannt machen* Etw (einu od. eitt): lýsa víg inf. 10 12
- maðr m. *Mann*, menn, pl. *Leute*; maðr nsg 4 3 17 22 27 32 5 5 11 35 7 16 8 32 10 31 11 34 manns gsg 3 22 manni dsq 10 13 12 4 mann asg 8 15 menn npl 4 10 14 24 5 20 29 6 4 7 7 10 31 8 11 12 27 33 34 9 3 7 8 9 25 28 10 25 11 31 12 1 menn apl 4 12 6 1 3 7 19 36 manna gpl 4 14 5 26 6 12 7 20 9 9 13 10 33 12 25 29 (in: al-manna), mönnum dpl 6 34 7 30 9 10; — in: aust-maðr, fjörbaugs-m., fulltings-m., kenni-m., landnáms- (landnáma-) m., lands-m., lögsögu-m., ríkis-m.; Norð-menn, Síðu-m., Vest-m.
- mæla (lt) *sprechen*; mælti 3 sg præt 6 5 12 29 32 mæltu 3 pl præt 7 34 8 31 mælt ppr 6 6 (mælt í lögum s: lög) 8 10 9 25; in: al-mæltir ppr
- magr adj. *mager*; im Beinam: Helgi enn magri nmsg schw 4 30 14 10
- mál n. *Sprache*, *Rede* máli dsq 9 23; *Sache*, *Angelegenheit*, *Rechtsstreit* máli dsq 7 1 mál apl 9 20; *Wille*, in: hafa nakkvat síns máls (vgl: hafa sitt mál Hkr. IX, k. 4 extr., 549⁹ U Grg. I, 213²¹) gsg 9 21
- mangi (d. i: mann [maðr] -gi) pron. *niemand*; mangi nmsg 12 32
- máni m. *Mond* (poet.), im Beinam: Þorkell m.; máni nsg 7 11 mána gsg 5 9 6 11
- mánaðr m. *Monat*; mánuðr npl 5 31
- margr adj. *viel*; margt nntsg 13 30 margir nmpl 7 33 10 14 27 margra gpl 12 10 marga (á marga vega) ampl 9 10
- marg-spakr adj. *viel* —, in hohem Grade *verständig*; margspök nmsg 3 25
- matar-illi adj. im Beinam: Hálfðu e. m. ens matarilla gmsg schw 3 10
- með præp mit, c. dat: 6 21 8 25 11 13 8 28 11 36 12 5 með því at damit, dass — d. i: weil 3 2 ohne Nom. M... fór með (d. i: með lögsögu) 11 28; c. acc. með XII ta mann mit dem 12. Manne d. i: selbwölfter d. i: mit 11 Leuten 8 15

- meðan conj. während dass, so lange als 6 5 9 18 12 7
 mega (má-mátta) können; má (man kann) 3 sg præs 7 21 mátti 3 sg præt 6 28 mátti (man konnte) 4 13 mætti 3 sg præt conj 7 1
 megin-land n. Festland (von Island, im Gegensatz zu den Küsteninseln); meginlands gsg 8 13
 meiða (dd) körperlich verletzen, an den Gliedern verstümmeln Jem (einn); meiða inf. 8 2
 meir (od. meirr) adv. comp. mehr (magis und plus) magis: 13 13 plus: (svá at eigi væri meir síðan: plus sc. terræ colendæ, nicht: immigrationis) 5 21 12 13
 meiri adj. comp. grösser; meiri (enn meiri hlutr) nmsg 12 29 meira nntsg 4 21
 merkja (kt) bemerken; merktu 3 pl præt 5 32
 mest adv. superl. meist 9 19
 miðla (að) vermitteln, ausgleichen; miðlum 1 pl imp. (conciliemus!) 9 20
 miðli in: á miðli, præp. m. gen. zwischen 4 10 23 6 17 18 9 13 15 16 20; ohne Nomen: at eigi of sá á miðli (d. i.: dass man nicht dazwischen sah d. h. zwischen den beiden so ganz nahen Eventualitäten des Kämpfens und des Nichtkämpfens cf. eigi sé ek þar á milli, hvárt (utrum) .. eða (an) F's 39¹⁸) 8 29 sendusk þeir gersemar á miðli (d. i.: á. m. sín) 9 17
 miðr (d. i.: minnr), adv. comp. weniger m. dat. (um wie viel?) vetri miðr, en- 13 10
 mikill adj. gross; mikil nfsg 4 14 6 18; miklu (um vieles) dntsg 10 25; miklar nfpl 12 4
 mildr adj. freigebig, im Beinam: Hálfðan e. m., ens milda gmsg schw 3 10; freundlich, leutselig mildastr nmsg superl 10 32
 minn pron. mein; minn nmsg 10 34 míns gmsg 3 22 24 14 29 mínum dmsg 11 13
 1. minni adj. comp. weniger; minna nntsg 4 21
 2. minni n. Erinnerung (vgl.: 'memoria', Zeit des sich Erinnernden); fyr vart-, hans minni asg 11 29 31
 minnigr adj. von gutem Gedächtniss; minnigr nmsg 11 14
 mis-sagðr ppr. auf irrige Weise berichtet ('berettet paa forskjellig Maade'? Isl. I, 362, not. 13) missagt nntsg 3 6
 misseri n. Halbjahr; í tveim misserum dpl 5 30 35; Jahr (s: Gloss.) in: misseris-tal n. Jahresberechnung; frá misseristali dsg 3 15
 mjök adv. sehr 13 3 nachgesetzt: 4 14 6 7 8 1
 móðir f. Mutter; móðir nsg 14 6 móður gsg 14 2 3 7 8 11
 móður-faðir m. Muttervater; m-faðir nsg 6 3
 mörk f. Mark, ein halb Pfund Silber; mörk asg 4 22
 morð n. Mord, Ermordung; morð asg 5 11
 morgunn m. Morgen; of morguninn asg m. art. 9 6
 mostrar-skeggi m. 'Mosterbart' (d. t.: Einwohner der norw. Insel Mostr, s: -skeggi Gloss.) im Beinam: Þórólfr m.; mostrarskeggja gsg 5 36
 NB. Þ-s monstrarskeggs Isl. I 350¹⁴

- mót *n.* *Begegnung*, *in*: alda-mót, *n.*; *in*: á mótt *præp. c. dat.* 8 22 26
1. muna (að); munar *es gelüstet Jem* (einn, *acc.*) munaði (*m. sumarit: æstatem*) 3 *sg præt* 5 33
2. muna (nd), *sich erinnern an Etw* (eitt) mundi 3 *sg præt* 3 24 11 14 33
 munu *od. mundu* (man *od. mun-munda*), mögen, sollen, werden *m. inf.*;
 mundu *od. myndu inf.* 7 2 19 mun 3 *sg præs* 9 21 munum 1 *pl præs* 9
 22 mundi 3 *sg præt* 7 38 8 6 28 9 11 myndi 3 *pl præt conj.* 6 4 6
- myrða (rð) ermorden; myrðr *nmsg ppr* 5 15
- ná (náða) erreichen, auffinden; næði (þeir es — næði die, welche [ii, quos]
 — man auffände) 3 *sg præt conj.* 10 26
- nær *adv.* nahe, *m. dat.* því nær dem nahe, *d. i:* ungefähr um diese Zeit
 5 22; svá nær, at- (*s:* hafa) 8 28
- næst *adv.* nächst, *m. dat.* næst vettvangi 6 28
- næstr *adj.* superl. nächster (örtl. u. zeütl.) *m. dat.* næstr *nmsg* 5 23 27 11
 26 14 9 14 næsta *asg schw in:* et næsta sumar im nächst vorausgeh. *S.*
 8 11 16 et *n. s.* eptir, im nächstfolg. *S.:* 8 7 12 28 13 4 enn næsta vetr
 im nächstfolg. Winter 11 8 13 6
- nafn (*od. namn*) *n.* Namen; nafn *nsg* 11 24 *asg* 7 18 19 nöfn *npl* 10 1 14 15
- nakkvat (*gewöhnl:* nökkut), *pron.* Etwas; nakkvat *antsg* 9 20
- nefna (nd) nennen, ernennen; nefndi 3 *sg præt* 8 32; nefndr *nmsg ppr* 5 12
- neita (tt) nein sagen, abweisen (*opp:* játa); neittu 3 *pl præt* 7 34
1. nema (*nam*) nehmen; *n.* land von einem Land Besitz ergreifen (*vgl:* land-
 nám, *n.*) nam 3 *sg præt* 7 17; nema = *n.* staðar statt finden, 'überhand
 nehmen' nema *inf.* 4 16; *n.* af wegnehmen (*opp:* hinzufügen) af nema
inf. 5 2 numin (vas sú heiðni af numin — hatte abgenommen, war ab-
 geschafft) *nsfsg ppr* 9 30; *n.* frá ausnehmen (þeir menn es hann næmi
 frá ii, quos exciperet, *vgl.* skilja frá) 3 *sg præt conj.* 4 24
2. nema *conj.* -wenn nicht, ausser 4 23 7 5
- neyzla *f.* Nutzung; neyzlu (til alþingis *n.* zur Nutzung des Alding *d. h.*
 Seitens des A.; durch die während des A. Versammelten) *gsg* 5 18
- níða (dd) verhöhnen Jem. (einn) *d. i:* auf Jem. eine niðvísa dichten (*s:*
 Gloss.); nítt (þá es hann höfðu nítt — eos, qui eum deriserant) *ppr* 7 36
- niðr *adv.* nieder lagðisk hann niðr 9 4
- norðan *adv.* von Norden her; fyr norðan — (*s:* fyr) 7 6
- norðr *adv.* nordwärts, nördlich 4 31 14 10
- norroenn (*d. i:* norð-roenn a septentrione oriundus), *adj.* norwegisch;
 norroenn (*n.* maðr) *nmsg* 4 3 27 30 norroens (hersis *n.*) *gmsg* 4 29
- nótt (*od. nátt*) *f.* Nacht (nach Nächten wird gerechnet, *vgl.* vintr u. *s:*
 Gloss.); nóttina *asg m. art.* 9 5 nóttum *dpl* 11 11 13 14; *s:* þrítög-nátti
- nú *adv.* nun, jetzt 3 5 4 20 5 8 9 18 14 9 13
- ný-mæli *n.* neue Satzung, 'novella' (*s:* Maurer, Graag. 32^b, *n.* 67); ný-
 mæli *nsg* 12 23 nýmæli *apl* 12 26
- nýr *adj.* neu; nýja (á nýja leik *d. i:* nýjan *od.* enn nýja? *s:* leikr,
m.) 8 5
- nýtr *adj.* brauchbar, trefflich, rechtschaffen; nýtir (höfðingjar *n.*) *nmpl* 10
 30; nýtri (Ísleifr vas miklu *n.*) *nmsg comp.* 10 26; *in:* ú-nýtr

- obit lat.* 13 16
öfri adj. comp. oberer; öfra (at Mosfelli enu ö.) *dnsg* 4 27 13 31
öngr (gewöhnl: engr, starke Bild. von engi d. i: einn-gi nullus) keiner;
öngu: nihilo dnsg 6 15
ör-vænn adj. ohne Hoffnung, ausser Erwartung, vix expectandus;
örvænt (hann .. lét örvænt, at — s: láta) *antsg* 7 33
of præp. m. acc. um; örtl. (wo?) of alt Ísland hin über ganz Isl. 12 19
zeitt. (wann?) of morguninn am Morgen 9 6 11 19 12 24 31 13 7; *wegen,*
in Ansehung von 5 11 6 35 8 16 9 27 27 10 13 15 in, auf of et sama far
eodem modo 3 4; *partic. explet.* 8 29 9 29
ok conj. und; 3 2 2 4 5 5 14 22 23 24 4 10 12 13 13 18 19 23 34 5 7 10 14 19
23 27 32 35 37 6 1 9 11 12 19 28 31 32 33 35 7 2 4 7 8 12 15 17 18 18 20 21 21
22 28 29 30 31 32 33 35 38 8 1 4 4 4 6 7 8 9 13 14 21 25 26 27 28 30 30 33 34
9 4 5 5 5 6 8 10 11 14 14 20 21 21 26 27 33 34 10 6 6 7 9 12 14 19 25 27 30
32 35 35 36 11 6 8 11 14 17 18 26 28 30 31 33 36 12 2 3 6 6 6 8 9 10 16 20
25 25 28 30 31 32 35 13 2 3 4 7 16 17 18 21 29 14 15 29 29; bæði-ok (s: bæði)
3 2 25 7 20 11 14 12 11; — 'auch': 5 20 29 9 19 22 10 33 12 8 35; als, wie
in: enn sami ok (idem atque) 10 16
or præp. c. dat. aus: 3 20 4 15 33 5 23 6 19 7 32; 6 30 31 7 9 9 9 14 14
seggjask or lögum (s: seggjask) 8 33
orð n. Wort: orð (ekki orð) *asg* 9 6; *Nachricht, Botschaft orð npl* 13 2
göra orð (s: göra) apl 8 21 9 6 *senda orð til apl* 12 34
ór (d. i: várr) pron. unser; óru (at óru tali) *dnsg* 6 14 14 *órum dmpl*
3 1 ór (ór lög) antpl 12 23
orrosta f. Kampf, Streit; orrostur apl 9 15
oss (d. i: várr) pron. unser; ossa (ossa landa) *ampl* 8 2
patriarcha, lat. 13 17
pávi m. Pabst; pávi nsg 11 8 13 6 16 *páva gsg* 13 25
peningr m. Pfennig; pening asg 5 5
prestr m. Priester; prestr nsg 8 7 10 30 *prests gsg* 9 32 11 6 *presti dsg*
3 2 prest asg 7 29 *presta gpl* 10 28
rád n. Rath, guter Rath, Vorschlag; rád nsg 9 18 *ráðs gsg* 6 8 *ráði* (at
ráði nach d. Vorschlag) 5 4 7 6 11 *rád npl* 4 36; *Plan, Unternehmen rád*
nsg 9 16; *in: um-rád*
ráða (réð) rathen; ráða (láta einn ráða einen schalten und walten lassen)
inf. 9 19; *deuten einen Traum réð* 3 *sg præt* 6 3 10; *ins Werk setzen,*
beschaffen, unternehmen réði 3 *sg præt conj.* 9 24 *réðisk* 3 *pl præt conj.*
pass 7 2
rauðr adj. roth; in Beinam: Eiríkr — und Þorsteinn enn rauði nmsg
schw 7 16 14 25 -ens *rauða gmsg* 5 37 14 6 -enum *rauða dmsg* 7 26
refr m. Fuchs; in Beinam: Þórólfr refr nsg 6 29
reiðr adj. zornig, erzürnt über Etw (við eitt); reiðr nmsg 8 1
rétt adj. recht, richtig; réttu (at réttu tali) *dnsg* 6 12 *rétt antsg* (= adv.
in: rétt virtt) 12 2
rex latin.; Ólafr r. 7 27 *Haraldr r.* 11 2
reyna (nd) prüfen, prüfend erkennen; reynisk 3 *sg præs pass* 3 7

- ríða (reið) *reiten*; ríðandi *nsg part præs* 8 25 ríðu 3 *pl præt* 8 26
 ríki *n. Macht, Herrschaft*; ríkis *gsg* 10 15
 ríkis-maðr *m. Machthaber*; ríkismenn (höfðingjar ok r.) *npl* 10 14
 ríta (reit) *schreiben*; ritit (ritit es) *ppr* 4 3
 rjúpa *f. Schneehuhn* (s: *Gloss.*), im Beinam: þorhildr rj.; rjúpu *gsg* 14 7
 ræða (dd) *reden, sprechen, aussprechen*; rætt *ppr* 11 25
 róma (að) *Beifall äussern über Etwas* (eitt); róma *inf.* 6 6
 sá, sú, þat (sá, sú, sjá, þat *n u. antsg*, þess, þeim, þeir, því, þann, þeir, þær, þau *n und antpl*, þeira, þeim, þá; *fehlen*: þeirar und þá *ufsg*), *pron.* is, ea, id, theils allein: 'dieser, diese, dieses', theils mit *Nomen*: dær, die, dds (derjenige, solcher); þeir, þær, þau, wenn allein, *Plural* zu hann, hon, þat: 'er, sie, es'; in *Verbind.* mit es, *part. relat.*: 'qui, quæ, quod' (s: 2. es)
 sá *nmsg* sá staðr 12 12 friðr sá 9 18 sá hét Colr 5 15; sá es- 4 17 23 33
 5 4 11 13 8 8 13 30 14 1 10 17 sá . . . es- 7 25 10 31; sú *nsg* sú heiðni
 9 30 sú es- 5 16; sjá (für sá oder sú) *nsg* 13 28
 þat *ntsg* dds, es, diess 5 35 6 11 8 6 10 16 31 31 9 11 11 18 21 25 10 32 12
 1 29 32 13 2 þat vas (diess geschah —) 4 2 5 24 29 7 23 9 35 11 10 16 18
 12 33 13 22; 6 27 12 3 5 31 13 27; mit *Nomen*, vor ihm: þat ráð 9 16 nach
 ihm: 5 8 17 7 15 12 6 23
 þat *antsg*: dds, diess 3 7 5 17 33 38 6 6 7 19 10 12 25 11 15 13 1 á þat 4
 16 12 8 of þat 10 13 við þat 6 10 8 1 eptir þat es (nachdem dass —)
 10 34 11 23; mit *Nomen*, vor ihm: 8 3 11 1 26 13 3, nach ihm: 5 6 7 21 37
 þess *gsg* in: til þess 12 26 til þess at 8 17 10 9 12 13 til þess unz 4 15
 9 15; mit *Nomen*, vor ihm: 3 12 22 6 8 nach ihm: 6 19 12 8 13 25
 þeim *dmsg* mit *Nomen*: 6 28 12 4
 þeir *dfsg* 3 6
 því *dtsg* 3 5 9 1 24 12 5 33 því nær (s: nær) 5 22 af því *daraus*: 4
 13 7 21 *desshalb*: 5 18 8 32 af því at weil 4 11 15 6 22 7 5 8 15 22 10 10
 (13 2) at því es- (od. at því sem 4 36) *demzufolge*, dass — 4 3 7 25 9
 31 11 32 13 25 frá því *davon* 4 18 frá því at (od. frá því es) *darüber*,
 dass — 9 13 3 16 með því at weil 3 3; mit *Nomen*, vor ihm: 6 27 (5 10)
 7 1 9 11 10 26 13 15 nach ihm: 4 20 6 26
 þann *ansg* 8 10 þann (vetr) 11 23; mit *Nomen*, vor ihm: 3 21 4 9 6
 3 9 5 nach ihm: 7 29 8 20
 þeir *nmpl*: 'sie' 4 11 12 13 16 5 32 6 6 25 28 31 7 6 20 8 7 13 20 23 24
 26 27 28 31 9 16 17 18 10 29 12 28 þeir — II d. i: þeira tveir 10 28 þeir
 Gizor d. i: G. und die Seinen 8 20 þeir Gizor ok Hjalti: sie, G. u. Hj.
 (vgl: hann þorgeirr 9 4) 8 3 29 *ebenso*: þeir Eyst. ok Sig. 13 20; þeir
 es: die (diejenigen, solche), welche — Mit *Nomen* 4 10 23 5 10 10 26 fleiri
 þeir (es): 6 33 ohne *Nomen* 7 6 8 33 8 25 9 26 10 5 12 18
 þær *npl*: þær barsmiðir 9 12
 þau *ntpl* 4 35 12 27 þau (hæc i. e: *hujusmodi*) 4 19; — þau *antpl*
 12 27 28 mit *Nomen* 8 35 9 24 12 26
 þeira *gpl* 'ihrer' 6 17 7 9 8 22 23 26 35 9 16 20 11 30 31 32 14 26 þeira
 Teits ok þorkels ok þuríðar (s: þeir) 3 22 6 18 11 11 12 25 14 28 þeira

(sá, sú, þat)

Sæmundar *d. i.* þeira Gizorar ok Sæmundar, 11 36 þeira Bergþórs ok annarra *sp. m. d. i.* þeira Hafliða ok Bergþ. ok *a. sp. m.* 12 25; — mit *Nomen* 10 1 11 29 35 12 25

þeim *dpl* 'ihnen' 3 2 3 5 34 8 22 23 26 12 27; mit *Nomen*: á þeim dögum (*damals*) 11 4

þá *ampl* 'sie' 8 4 9 1; þá *es eos qui* 9 19; mit *Nomen*: 7 36 8 2

sætta (*tt*) vergleichen, ein Uebereinkommen treffen über Etwas (á eitt);

sættusk (*d. i.* sættu sik) 3 *pl præter* 4 16

saga *f.* Aussage, Bericht sögu (at sögu eins) *dsg* 9 32 10 2 11 28 Vortrag 12 24; Geschichte 'Saga' sögu (í sögu hans) *dsg* 4 3; *in*: lög-saga

sak-sókn *f.* Verfolgung einer Rechtssache; saksóknir *apl* 7 4

sami (*schw von samr, adj.*) *in*: enn sami, *pron. derselbe*; et sama *antsg*

3 4 8 3 9 32 13 18 enu sama *dntsg* 10 16 13 15

saman *adv.* zusammen 6 16 7 5 8 28 13 28

sannliga *adv.* in Wahrheit 4 4

sannr (*od. saðr*) *adj.* wahr; satt *ntsg* 9 22 sannara *ntsg comp.* 3 7

sáttir *einig, versöhnt, wegen* —, *in Etwas* (á eitt, *vgl. sætta*); sáttir *nmpl* 7 6

segja (*sagða*) sagen, berichten; segja *inf.* 5 33 8 10 sagði 3 *sg præter* 4 24

33 5 15 20 7 10 37 9 8 11 13 30 11 10 14 25 30 sagt *ppr* 3 6 4 4 18 5 3 20

8 31 11 32; segja upp (*od. u. s.*) vom Auftragen, Vortrag der Gesetze

(*s. lögsaga, f.*) segja *u. inf.* 8 35 9 3 25 12 28 sagði *u.* 12 23 33 sagt *u.*

12 31; seggjask (*d. i.* seggja sik) or lögum sich aus der Gemeinschaft

heraus —, seinen Austritt aus ihr erklären sögðusk 3 *pl præter* 8 32; sagðr

ppr in: missagðr

sekr *adj.* verurtheilt, geächtet; sekr (*in*: verða sekr) *nmsg* 5 11 6 32 8 15

sekir *nmpl* 10 15

secundus *lat.* 13 16

selja (*selda*) übergeben, aushändigen; seldu 3 *pl præter* 10 27

sem *conj.* wie, *in*: svá sem so wie 6 10 12 14 13 1 8 (bloss sem 7 9 8 27

9 24 30) slík sem 10 13; *part. rel.* = es: at því sem 4 36 þar sem 4 7

5 16 hvárt sem 12 2

senda (*nd*) senden, schicken; sendi 3 *sg præter* 7 28 12 34; sendusk =

sendu sik *d. i.* þér sendeten sich, sendeten sich gegenseitig —) 3 *pl*

præter 9 17

septimus *lat.* 11 7 13 5

setja (*setta*) setzen settisk (*d. i.* setti sik) *in*: settisk hann upp 3 *sg*

præter 9 6; einrichten, anordnen setja *inf.* 5 2 setti 3 *sg præter* 10 11 sett

ppr 4 36 5 7 7 10

setning *f.* Einrichtung; setning *dsg* 3 15; *in*: laga-setning

sétti *num. ord. der sechste*; ens séttá *gmsg* 5 31 et séttá (*ár*) sextum an-

num *antsg* 6 17

síðan *adv.* seitdem, darauf, nachher 3 5 4 9 11 5 6 14 16 17 21 6 2 5 26 30

33 7 10 17 8 13 25 34 9 34 10 3 28 11 6 8 33 12 3 13 6; síðan *es conj.*

seitdem dass, sobald als 6 7 9 3

- síðar (síðarr 4 6 AB) *adv. comp. später, darauf* 13 18 m. *dat.* (um wie viel?), *nach ihm:* 4 6 10 13 10 14 20 *vor ihm:* 9 29
- síðr m. *Sitte; Bekenntnis, Religion (s: Gloss.)* síðr *asg* 9 21
- sín, sér, sik: *sui, sibi, se, pron. refl.;* sín 9 15 sér 8 6 10 13 13 13 sik 9 5; -sik *sufflx. im acc. c. inf.* hugðisk 5 38 6 2 kváðusk 10 5; — *med:* sættusk 4 16 börðusk 6 28 31 berjask 8 28 barðisk 9 32 skírask 7 31 sögðusk 8 32 leystisk 9 1 lagðisk 9 4 settisk 9 6 sendusk 9 17 gangask 9 19 vígjask 11 6 13 1; — *pass:* reynisk 3 7 bygðisk 3 20 7 15 galzk 4 21 fundusk 5 17 eykisk 6 14 heyjask 6 29 réðisk 7 2 fannsk 7 15 takask 8 1 görðisk 8 31 9 12 16 eyddisk 9 13 litisk 12 27 fékkisk 13 2 lýkisk 13 28; — *dep:* farizk 8 9 andaðisk 10 16 35 11 9 18 23 13 14 24 þróaðsk 12 12
1. sinn, sín, sitt *pron. sein; síns gmsg* 12 13 *gntsg* 9 21 *sinn amsg* 5 14 9 4 13 22 *sinni d/sg* 8 5 14 27 *sína n/sg* 4 9 9 8 *sínu dntsg* 9 23 *sitt antsg* 12 2; *sínum dpl* 12 35 *sína ampl* 6 35 10 27 *sín antpl* 8 30
2. sinn n. *Gang, -mal; sinn (i annat sinn zum 2. Male) asg* 4 5 11 3 3
- sitja (sat) *sitzen; setit ppr* 13 19
1. sjá (sá) *sehen; sá (at eigi of sá a. m. dass man nicht sah —) 3 sg præt* 8 29 *sá (d. i: sáun) 3 pl præt* 10 25
2. sjá (d. i: sá od. sú) *pron. s: sá, sú, þat*
- sjálfr *pron. selber; sjálfr nmsg* 7 26 8 10 10 11 11 15 13 2 sjálft *nntsg* 12 6
- sjaundi *num. ord. siebenter; sjaunda nntsg* 6 15 *antsg* 6 8
- skilja (ld) *trennen; ausnehmen von Etw (frá einu, vgl: nema frá) skiliðr nmsg ppr* 4 18; *erkennen, discernere skilja inf.* 4 13 7 21
- skipta (pt) *theilen, eintheilen Etw (einu) in Etw (i eitt), skipt (vas landinu sk. i fjórð. dividebatur terra in quadr.) ppr* 7 3
- skíra (rð) *reinigen, taufen; skírði 3 sg præt* 7 30 11 15 *skírðr nmsg ppr* 11 15 14 27 *skírask (d. i: skíra sik) inf.* 7 31; *skírðr ppr in: ú-skírðr skírn f. Taufe; skírn (taka sk.) asg* 9 26
- skírr *adj. klar, deutlich, in: göra skírt bekannt machen, verkünden; skírt antsg* 4 22
- skógr *pl. -ar, m. Wald; í skógum dpl* 5 19; *in: Blá-skógar*
- skrifa (að) *schreiben; skrifa (skr. á bók) inf.* 12 24 *skrifaða 1 sg præt* 3 3 *skrifaðr nmsg ppr* 12 30 *skrifuð n/sg ppr* 11 28
- skulu (skal-skylda) *sollen, werden (zur Umschreib. des Futur.); skal (man soll 3 sg præs* 6 17 *skal (es soll) 12 7; skyldi 3 sg præt (theils indic., theils conj.)* 4 17 22 6 9 7 8 8 35 9 2 10 12 12 9 13 1 *man sollte:* 5 1 6 27 9 11 12 23 27 35; *skyldi 3 pl præt conj.* 8 11 22 9 1 7 9 24 25; *skyldu 3 pl præt* 7 4 9 27 28 12 26
- skyldr *adj. schuldig, sich gebührend; skylt (þá es skylt: tum oportet, decet) nntsg* 3 7
- slíkr *adj. solcher; slík nntpl* 10 13
- slíta (sleit) *zerreißen; slíta inf.* 9 22 *slítum 1 pl præs* 9 22
- snim-hendis *adv. frühzeitig; 7 31*
- sækja (sóttá) *suchen, besuchen sækja (s: þing) inf.* 7 7; *klagen, Anklage erheben über Etw (eitt od. of eitt), sækja (s. vígsakar, s. of víg eða harma) inf.* 6 27 35 *sóttir (accusati) nmpl ppr* 6 25

scenskr *adj.* schwedisch, im Beinam: Ólafr enn scenski; scenska *msg schw* 9 33

sök *f.* Streitsache, Process sökinni (höfðingi at s.) *dsg m. art.* 6 22 sakarnar *npl m. art.* 6 30; sökum (af ríkis sökum) *dpl* 10 15; in: vígsök

sofa (svaf) schlafen: sofa *inf.* 6 2

sofna (að) in Schlaf verfallen; sofna *inf.* 6 2

sólar-gangr *m.* Gang, Lauf der Sonne; sólargangi *dsg* 5 32

sonr *m.* Sohn; sonr *nsg* 3 8 4 25 30 5 26 36 6 20 11 21 (sonr auch in Hængs-sonr 5 22 und Skeggja-sonr 7 32 während sonst: -son *nsg* 4 1 24 26 5 9 15 6 3 23 25 7 11 12 14 27 31 32 9 31 10 8 10 17 19 19 20 21 22 34 11 1 4 5 12 20 21 22 13 9); sonar *gsg* 3 23 6 19 10 24 (-sonar *gsg* 3 21 24 5 1 36 6 4 21 23 7 12 27 27 33 10 17 17 18 23 24 24 11 12 22 26 12 24 36 13 22 23 14 12) -syni *dsg* 7 25 -son *asg* 9 33 34 35 12 36 13 22 sonu *apl* 10 27 29; in: dóttur-s., systur s.

sótt *f.* Krankheit; sótt *dsg* 12 34

spakr *adj.* klug, verständig, erfahren; spakir (sp. menn) *nmpl* 5 20 6 7 11 31 spakra (sp. manna) *gmpl* 5 26 6 12 12 25 spökustu (enir sp. menn) *nmpl superl. schw* 5 29 spakastan *msg superl.* 3 23; im Beinam -enn spaki *nmsg schw*: Bjarni enn sp. 11 32 Gunnarr enn sp. 10 35 ens spaka *msg schw* Gunnars-ens sp. 12 20 Þorleifs ens sp. 5 1; in: marg-spakr

spyrja (spurða) erfahren; spurt *ppr* 8 23

staðr *m.* Stätte, Stelle, Ort; staðr *nsg* 12 12 stað (í þeim stað) *dsg* 6 26 stað (í stað þann) 8 20

standa (stóð) stehen, bestehen; standa *inf.* 9 27

stein-smíði *n.* Geräthschaft aus Stein; steinsmíði *asg* 7 21

stóll *m.* Stuhl (vom Bischofssitze, byskops-stóll 12 14); stóll *nsg* 12 8 stóls *gsg* 13 9 12 stólsins *m. art.* 12 10 stóli *dsg* 13 19; in: byskops-st.

stund *f.* Weile; stundu (af stundu: alsbald) *dsg* 9 17 stundum — stundum bald — bald *dpl* 4 21 21

súðr *adv.* südwärts, südlich 4 6 27 13 30

sumar *n.* Sommer; sumarit *nsg m. art.* 5 33 sumar *asg* (wann?) 6 9 8 3 7 11 16 9 32 11 1 26 12 22 28 33 13 3 18 (wie lange?) 11 3 sumarit (of s. eptir im Sommer darauf) *asg m. art.* 12 31 13 7 sumri (es x vikur váru af sumri: — 10 Wochen vom Sommer d. h: vom Beginn des Sommers an gerechnet) 8 9 12 sumur *apl* (wie lange?) 5 23 7 13 14 10 9 11 20 20 21 36 11 3 28 12 21 22

sundr *adv.* in: í sundr entzwei, getrennt, slíta í sundr 9 22

sunnan *adv.* von Süden her s. af Frakklandi 11 5

surtr (d. í: svartr) *adj.* schwarz im Beinam: Þorsteinn s.; surtr *nmsg* 5 35

svá *adv.* só, auf diese Weise 3 3 12 7 svá es sagt at . . 4 18 5 3 8 30 svá sagði NN 4 24 33 5 15 7 10 8 9 11 10 14 25 5 20; svá sem so wie 6 10 12 14 13 1 8 svá at — ita ut — 5 21 6 4 7 3 8 28 9 17 20 23 svá . . es, dass. 8 11

svar-dagi *m.* Eid; með swardögum *dpl* 12 5

svartr *adj.* schwarz; im Beinam: Hálfðan enn svartí; ens svarta *msg schw* 3 11 21; vgl: surtr, *adj.*

- sverja (sór) *schwören*; sóru 3 *pl præt* 12 2
 sýna (nd) *weisen, zeigen*; sýndak (d. i: sýnda ek) 1 *sg præt* 3 2
 systir *f. Schwester*; systir *nsg* 6 24
 systur-dóttir *f. Schwestertochter*; s-dóttur *asg* 6 23
 systur-son *m. Schwestersohn*; s-son *nsg* 10 10 11 4
 taka (tók) *nehmen; annehmen* *Etw* (eitt od. við einu) t. kristni 8 1 6
 t. skírn *die Taufe annehmen, sich taufen lassen* 9 26 t. við trú *das Bekennt-*
niss annehmen 7 30 8 6; t. eitt í lög *Etw in d. Gesetze aufnehmen*, —
gesetzl. sanctioniren 11 17; *nehmen, wählen zu Etw* (til eins) 12 26; *über-*
nehmen t. lögsögu (s: lögsaga) 5 22 26 7 12 10 8 19 36 11 1 26 12 20;
 t. mit at u. inf: *unternehmen, beginnen* 7 23; taka *inf.* 9 26 takask *inf. pass.*
 8 1 tók 3 *sg præt* 5 22 26 7 12 23 10 8 19 11 1 26 12 20 tóku 8 *pl præt*
 7 30 tekít *ppr* 8 6 10 36 tekin *nsg ppr teknir nmpl ppr* 12 26
 tal *n. Zählung, Berechnung*; at . . tali *dsg* 6 12 14 14 9 36 13 27; in: *miss-*
eris-tal
 tala *f. Rede, Aussage* at . . tölu *dsg* 3 22 5 25; *Rede, oratio* tölu *asg* 6
 34 9 7; *Ansprache, Zureden* (?) af tölum *dpl* 11 36; in: *settar-tala*
 tegr s: tigr
 telja (talda) *sagen, erklären, berichten* 6 35 7 25 9 10 t. tölu *eine Rede*
halten 6 33; *zählen, berechnen* 5 30 12 1 15 13 25; telja *inf.* 12 15 taldi
 3 *sg præt* 6 33 35 7 25 9 10 töldu 3 *pl præt* 12 1 talit *ppr* 5 30 13 25;
 taliðr *ppr in: útaliðr*
 tíð *f. u. m. Zeit* í þann tíð (damals) *asg* 3 21 4 9 langa tíð (per longum
tempus) *asg* 9 15; in: há-tíð
 tigr (od. tegr od. tögr) *m. Decade*; tigar (ens VI. tegar *sextæ decadis*)
gsg 5 31
 til *præp. m. gen. zu; Richtung, wohin?* fara til- 4 4 6 31 8 13 13 ganga
 til- 8 30 9 7 gefa til- 5 6 koma til- 7 1 8 11 10 33 11 6 13 7 muna til-
 5 33 senda til- 7 29 12 34 (8 21); segja til- *sprechen über-* 11 31; *Ab-*
sicht, Zweck, wozu? 5 18 19 19 10 27 12 10 til þess dattu 12 26 (ohne *Nom.*
 til d. i. til þess 5 5 8 5 12 15) til þess . . at *desshalb, dass-* 8 17 til
 þess unz so lange, bis- 4 15 9 15; lof til- *Erlaubniss zu-* 10 9; vígja
 til- *weihen zu-* 10 22 27 28 11 6 7 21 13 1 4 5 9 9 12 12; — *adv. in: vera*
til vorhanden sein 5 1 koma til an-, *gelangen* 13 2 þangat til bis *da-*
hin 8 12
 tíund *f. Zehnt, decima*; tíund *asg* 12 3 tíundir *npl* 12 6
 tré-telgja *f. Baumaxt?* 'en er spurðist til Ólafs í Svíþjóð at hann ryðr
 markir, kölluðu þeir hann 'trételgju' ok þótti hæðiligt hans ráð' *Hkr.*
I, k. 46, 37¹ U cf: rás öxarnar Húntelgju (var: Himintelgju) ok Snögu
Sturl. I, 2, 108¹ Svbj. Egils. s. v. telgja) im Beinam: Ólaftr. tr.; tré-
telgja nsg 14 22 trételgju *gsg* 3 8
 trú *f. Glauben, vom christl. Bekenntnisse*; trú *dsg* 7 30
 tveir *num. card. zwei*; tveim *dpl* 5 25 30 35; tveggja *gpl in: hvárr-tveggja;*
-tveggi (gebildet aus tveggja gpl) schw in: hvárr-tveggi
 þá *adv. da, damals* 3 7 4 10 14 16 34 36 5 29 6 11 27 31 31 33 7 3 8 10 34 9
 3 8 25 32 11 7 13 24 12 16 29 30 33 34 13 4 5 10 13 19 20; dann 6 9 13 7 13

- 10 9 11 1 þá-þá-þá *da* — *dann* — *dann* 10 19 *dann* — *dann* — *dann* 11 2 þá-, *en* þá *dann* — *dann* 12 21; þá *im Nachsatze*: (es-) þá 10 26 (þá es-) þá 4 32 5 32 6 15 7 35 12 12 13 8 11 (síðan es-) þá 6 6 8 9 4 (með því at-) þá 3 3 (svá sem-) þá 6 10 (ef-) þá 6 17 (fyrr en-) þá 8 24
- þaðan *adv.* von *da*-, von *dorthier* 4 18 8 21 24; 4 26 27 29 31; maðr nor-
rœnn .. at fœri þaðan *d. i.* ur Norvegi 4 4
- þagna (að) *still werden*; þagnaði 3 *sg præf* 6 5
- þangat *adv.* *da*-, *dorthin*, *örtl.*: þangat 7 7 17 fýsa þangat farar (*entw.*: fýsa farar þangat *od.* fýsa þangat-farar) 7 19; *zeitl.*: þangat til *bis da*-
hin d. i. bis zu diesem Jahre 8 12
- þar *adv.* *da*, *dort* 4 20 5 10 14 18 6 1 28 29 31 7 20 21 8 2 10 24 30 32 9 8
10 35 11 12 12 10 þar es *da*, *wo* 5 8 (þar .. es 4 8 7 17) þar sem *da*
wo 4 6 5 16 þar við *dazu* 3 3 þar .. fyr vestan: *westl. von dort d. i.*
vom Skagafj. 7 8
- þegar *adv.* *sofort* 6 11 8 13
- þegja (þagða) *schweigen*; þegja *inf.* 6 4
- þessi *pron.* *dieser*; þessa *afsg* 3 4 þessi (*d. i.* þessari) *dfsg* 3 6 11 29
þenna *nmsg* 8 17 9 30 þetta *ntsg* 13 29 þessir *nmpl* 10 2 þessum *dpl*
3 7 þessi *ntpl* 10 1 14 15; s: þvísa
- þess-konar *gmsg* *dieser Art*, *ejusmodi* þ. þjóð-, es- 7 22
- þiggja (þá) *nehmen* þ. undan *entnehmen*, *befreien* Jem. (einn); þágo 3 *pl*
præt 8 4
- þing *n.* *Ding*, *Dingstätte*, s: *Glossar.* (þing = alþing 6 8 8 21 26); þing
nsg 5 8 þings *gsg* 6 8 8 21 þingi 6 26 28 þingit *asg m. art.* 7 7 8 26
þing *apl* 6 35 7 3; *in*: fjórðungar-þing
- þinga-deild *f.* *Dingstreit*; þingadeild *nsg* 6 18
- þing-för *f.* *Reise zum Alding in*: þingfarar-kaup, n. 'Abgabe der zum
Besuche des Thing verpflichteten, aber nicht erscheinenden Bauern' Maurer,
Beitr. 102 *anm.* 4; þ.-kaupi *dsg* 12 19
- þingu-nautr *m.* *Dinggenosse*; þingunautar *npl* 7 4
- þing-völlr *Ding-ebene*, die zur *Abhaltung des Alding bestimmte grosse*
Ebene, *nordöstl. vom Ölfuss- oder Þingvalla-vatn*, zwischen den beiden
parallelen Schluchten Almannagjá und Hrafnagjá; einst: 'Þingvöllr'
z. B. (*Landn.*) *Isl.* I, 317⁴ 329² u. a., jetzt: 'Þingvellir'; þ-völlinn *asg*
m. art. 8 24
- þjóð *n.* *Volk*, *Leute*; þjóð *nsg* 7 22
- þó *adv.* *doch* 7 8 34
- þótt (*d. i.* þóat) *conj.* (*m. conjunctiv*) *obgleich* 9 16
- þræll *m.* *Knecht*, *Unfreier*; þræls *gsg* 5 11
- þre-vetr *adj.* *drei Winter alt*; þrevetran *amsg* 11 16
- þriði *num. ord.* *dritter*; þriðja (& enum þridja degi) *dmsg* 13 15. NB. &
enum þriðja (viku-) degi *d. i.* Þýrsdegi, nach der *Bestimmung des Bisch.*
Jón Ögmundarson, dass die Tage der Woche nicht nach den heidn. Göt-
tern, sondern nach der Zahl bezeichnet würden, s: Bp I (Jóns s. k. 24),
237²⁷ ff. vgl. Maurer, *Altñ.* s. 174, unten

- þrítög-nátti *m.* (*d. h. etwa: 'Dreissig-nachter'?*); þrítögnáttar (*mánuðr xii þrít.: 12 Monate zu je 30 Nächten*) *npl* 5 31
- þrí-tögr *adj.* von dreissig (*d. i: Jahren*); þrítögr *nmsg* 11 17
- þróask (*að*) gedeihen, an-, in *Eðv* (at einu); þróazk (*hafa þr. d. i: þróat-sik convalesce*) *ppr* 12 12
- þurfa (*þarf*) brauchen, bedürfen, þarf (*man hat nöthig, man muss*) 3 *sg præ* 6 17
- þvísa *d. i: þessu*; þvísa (*á þv. landi*) 10 26
- þykkja (*þótta*) dāuchen, scheinen; *impers.* þykkir 3 *sg præ* 8 19 9 18
- þótti 3 *sg præ* 4 16 9 8 12 12
- ú-kunn *adj.* unbekannt; úkunn (*í úkunn þing*) *antpl* 6 35
- ú-fríðr *m.* Feindschaft, Streit; úfrið *asg* 9 14
- ú-lærðr *adj.* ungelehrt, úlærðr maðr ein *Laie* (*opp: Kleriker*); úlærðra (*úl. manna*) *gmpl* 10 33
- ú-ljúgfróðr *adj.* wahrhaftig in dem, was man berichtet; úljúgfróð *nsg* 3 25
- ú-lýginn *adj.* wahrheitsgetreu; úlýginn *nmsg* 11 14
- um (*od. umb*); *præp.* um, über; ohne *Nomen*: hann taldi um (*þat*), hve-: darüber, wie — 6 34
- um-fram *adv.* überdiess, ausserdem 5 32
- um-ráð *n.* Rath, Beirath; umráði (*með u. eins*) 11 36 12 25
- um-sýsla *f.* Fürsorge, Bemühung; umsýslu *dsg* 8 5
- undan *præp. m. dat.* weg, fort- in: leysask u. einu (*præp. nach gestellt*) (*s: leysa*) 9 1; *adv. ent- in: þiggja u. (s: þiggja)* 8 4
- ú-nýtr *adj.* unbrauchbar, schlimm, verderblich; únýtt (*í únýtt efni*) *antsg* 9 9
- unz *conj.* bis, bis dass unz 4 21 8 20 til þess unz 4 15 9 15
- upp *adv.* auf, aufwärts in bera u. 8 30 hefja u. 9 8 settjask u. 9 6 seggja u. 9 2 24 12 23 28 31 33
- upp-haf *n.* Anfang von-, zu *Eðv* (at einu); upphöf *npl* 4 20
- ú-sætti *n.* Zwietracht; úsætti (at því ú.) *dsg* 9 12
- ú-skírðr *ppr* noch ungetauft; úskírðir *nmpl* 9 26
- út *adv.* aus, heraus, hier heraus *d. i: nach Island (s: Gloss.) út* 13 3 út hingat 4 14 33 11 9. NB. út hinaus nach Grænl. 7 17 26
- ú-taldr (*od. útaliðr*) *ppr* ungezählt; útaldir *nmpl* 12 18
- utan *adv.* von aussen her, von hier aussen (*d. i: von Island*) weg, *s: út*; utan héðan 8 3 13 3; *in: fyr-utan* 3 4
- út-burð *m.* Austragung, Aussetzung der Kinder, útb. barna (*s: Glossar*); útburð (*of barna útb.*) *asg* 9 27
- út-lendr *adj.* ausländisch; útlendir *nmpl* 10 2 útlendum *dmpl* 3 17
- ú-þingföerr *adj.* unfähig zur Dingreise; úþingföerr *nmsg* 12 34
- vaka (*vakta*) wachen, wach sein; vaka *inf.* 6 1
- vakna (*að*) erwachen, wach werden vakna *inf.* 6 3; sich klar-, bewusst werden einer Sache (*við eitt*) vöknðu 3 *pl præ* 6 10
- valda (*olla*) walten, bewirken, Schuld sein an *Etwas*; olli (-segja, at .. þat olli: sagen, dass .. diess der Grund war, näml. davon, at sumarit munaði aptil til vársins) 3 *sg præ* 5 35

- ván *f. Erwartung, Hoffnung auf Etw* (eins); ván *nsg* 9 12 ván (*s. láta*)
asg 8 6
- vand-ræði *n. Schwierigkeit, Verlegenheit; vandræði* (τῶν ὅμιση v.),
apl 7 2
- vár *n. Frühling; vársins gsg m. art.* 5 33
- varða (*að*) *gelten —, eintreten als Strafe fjörbaugsgarðr* (*scil. skyldi*)
valda: dreijährige Verbannung sollte es kosten; varða inf 9 28
- várr (*und órr, s: diess*) *pron. unser; várt* (fyr v. minni) *antsg* 11 29
- váttir *m. Zeuge; vátta apl* 8 32 váttrum *dpl* 9 29
- vaxa (*óx*) *wachsen; vaxinn, ppr bewachsen mit Etw* (einu); vaxit (*vas*
Ísland víði v.) *ppr* 4 9
- vega (*vá*) *schlagen, erschlagen; vegandi* (*der, welcher erschlägt d. i: inter-*
sector) *nmsg ppr* 10 12; *vegit* (*hafði v.*) *ppr* 7 36
- vegr *m. Weg; Art und Weise in: annan veg* (*alio modo*) *asg* 5 2 á marga
vega (*auf viele Arten, vielfältig*) *apl* 9 10; *in: Nor-vegr*
- veiði-konungr *m. Jagdkönig, im Beinam: Guðröðr v. (s: Glossar); veiði-*
konungs gsg 3 10
- vel *adv. wohl, bene; vakna v.* 6 11 *farask at v.* 8 9 *mæla v.* 8 31 þróask
vel 12 12 líka *v.* 12 32
- vendil-kráka *f. 'Wendel-krähe' (nach der Landschaft Vendill im nördl.*
Jütland) im Beinam: Egill v., nsg 14 20
- vér *pron. wir; vér nos* 9 19 22 22 11 35; *oss nobis* 4 24 34 5 20 7 10 9 31
11 10 14 25
- vera (*var*) *sein s: vesa*
- verða (*varð*) *werden; werden entstehen (m. Subst.):* 5 31 6 14 15 16 7 2 3
9 11 12 (*þat verðr [d. i. verða] ár*) 13 27 *werden zu Etw* (*z. B. hann*
varð höfðingi): 3 12 5 17 6 22 10 29 *werden etwas (m. adj.):* 3 5 4 19 5
11 (8 15) 5 25 6 32 7 6 8 1 9 21 10 14 *geschehen, sich ereignen:* 4 14 6 18
13 20; *verða mit at u. inf: þat varð at framfara = þat fór fram das*
wurde vollbracht, — ausgeführt 12 29; *verða fyrir (s: fyrir)* 7 1 *verða*
at einu Ursache werden zu Etw 9 12; *zur Bild. des Passiv verða m. ppr*
urðu vígðir 10 28 *yrði bygt* 5 21 *y. viðtekit* 8 5 *vas orðit bygt* 4 32; —
verða inf 7 2 9 11 12 21 *verðr* 3 *sg præð* 13 27 *verða* 3 *pl præð* 5 31 6
14 15 16 *varð* 3 *sg præð* 3 5 12 4 14 5 17 6 18 22 32 7 1 8 1 12 29 13 20
urðu 3 *pl præð* 7 3 6 10 14 28 29 *yrði* 3 *sg præð conj* 4 19 5 21 25 8 5
orðit ppr 4 32 5 11 8 15
- verja (*varða*) *wehren, verwehren Jem* (einum) *Etw* (eitt); *verja inf* 8 23
- vesa (*vas*) *sein; verb copul: sein Etw (m. subst.):* 3 9 4 20 34 36² 5 3 18
6 7 12 13 14 27 7 34 8 9 12 9 12 34 10 1 6 13 11 7² 10 12 3 4 14 16 13 4
5² 8 11 21 29 31 32 14 2 4 6 11 13² 19²; *sein etw (m. adj., part., pronom.):*
3 7¹ 25 4 5 9 13 19 5 21 27 34 36 6 1 20² 28 7 5 9 3 26 10 10 25 32 11 7¹
14 34 12 4 34 13 5¹ 10 13 (*m. adv. svá* 12 7 *síðan* 11 29 31); *sich befinden*
(*wo?*): 4 10 5 2 8² 8 38 6 21 26 38 7 8 8 3 10¹ 14 10 28 35 11 8 12 23 27
35 12 6 9 9 9 13 6; *sich ereignen (wann?):* 4 2 5 24 29 7 23 9 25 11 11 16
18 12 33 13 22; *vesa eptir zurückbleiben* 8 14 25 *vera í — bestehen in —*
12 3 *vera til vorhanden sein, zu Gebote stehen* 5 1 *vera við- bleiben bei*

- 4 12; — *verb. aux mit ppr*: 3 5² 6² 4 3² 4¹ 6 17 18 (es d. i: eru): 20² 26 27 29 31 32 34 35 36¹ 5 3 5 7 12 13¹ 15 16¹ 16³ 6 11 20¹ 25 26³ 7 3 6 10 15² 17² 8 10² 16 21² 31 9 25 26 29 10 22 32 11 6 15 16 21 24 28 12 1 2 5 7 8 23 26 30 13 4 8 11 26 14 27
- vesa (spät. vera) inf* 4 12 5 38 9 26 10 6 12 7 9 es (*spät. er*) 3 *sg præs*: 3 5² 6² 7¹ 4 3² 4¹ 6 18 20² 5 3 8 12 13¹ 16¹ 16³ 18 6 13 26³ 7 15² 17² 8 21² 31 11 28 12 7 13 26 29 14 9² 13² eru 3 *pl præs*: 4 26 27 29 31 35 6 12 10 1 12 4 14 15 vas (*spät. var*) 1 *sg præt*: 11 12 (vask d. i: vas ek 10 35 s: -ek) vas 3 *sg præt*: 3 9 25 4 2 5 9 32 34 5 2 7 8 15 24 27 29 34 36 6 1 11 20 20 21 24 26 28 7 3 23 8 10 10 14 16 9 3 12 25 29 34 35 10 10 22 25 28 32 11 6 7 7 8 11 14 15 16 18 21 23 24 34 12 1 3 5 6 9 23 30 33 34 13 4 4 5 5 6 8 10 11 13 22 31 32 14 2 4 6 11 27 vǫru 3 *pl præt*: 4 10 13 34 36 36 5 1 6 7 25 27 33 7 5 6 8 10 34 8 3 9 25 9 26 10 3 13 11 29 31 12 4 16 18 26 væri (3 *pl præt conj* 8 12 (3 *sg?*) 12 14) 3 *sg præt conj*: 4 17 19 5 3 5 21 8 12 10 32 11 18 12 2 9 14 verit (*in*: hafa verit) *ppr*: 4 20 7 35 10 1 11 10 27 35 13 8 11 21
- vestan adv. von Westen her, in*: fyr vestan c. acc. 4 8 (þar f. v. d. i: f. v. Skagafjörð) 7 8
- vestr adv. westwärts, westlich* 4 29 7 20 14 5
- vetr m. Winter d. i: Jahr (s: Gloss.)*; *vetr asg* 7 35 11 8 27 13 6 (vetrinn m. art. 12 24) *vetr apl* 10 35 11 10 17 18 13 8 11 19 21 *vetri dsg* 5 24 10 34 11 16 19 13 10 *vetra gpl abh. von gamall*: 4 5 10 33 11 13 *abh. von d. Zahl (-tigr, m.)* 4 19 5 21 11 12 *vetrum dpl* 4 2 6 5 24 7 24 9 29 35 10 18 11 23 13 10 13 20 23 24, 27
- vett-vangr m. Ort, wo die That, bez. der Todtschlag stattgefunden*; *vett-vangi dsg* 6 28
- við (od. viðr 3 3) præp. m. dat. u. acc. und adv: bei; m. dat. in*: taka við einu *Etwas annehmen* 7 30 8 5; *m. acc. bei*: 8 4 9 1 4 12 *gegen*: hvárir við aðra 8 33 *in*: berjask við einn 9 33 reiðr við eitt 8 1; *nach*: kenna eitt við eitt 5 16; vakna við eitt (s: vakna) 6 10; koma við *beschaffen, beibringen Etw (einu)* 9 29 auka við *hinzufügen* 3 3 5 1
1. víða (að) *Holz fällen*; víða *inf* 5 19
 2. víða *adv. weit umher v. bygt* 4 32
 1. viðr s: við *præp u. adv*
 2. viðr m. *Holz, Baum, Wald*; víði *dsg* 4 9
- víg n. Todtschlag víg asg* 6 35 10 12 15; *Streit, Kampf vígi dsg* 8 23
- vígja (gð) weihen, einweihen Etw (eitt) zu Etw (til eins) vígja inf* 10 27 13 12 vígjask (d. i: vígja sik) *inf* 11 6 13 1 vígðr *nmsg ppr* 11 6 21 13 4 4 9 12 vígðir *nmpl ppr* 10 28
- Víg-slóði m. 'cædis traha' (s: Maurer, Graag. 20*) Name des Abschnittes in den Gesetzen, der vom Kampf und Todtschlag handelt*; *v-slóði nsg* 12 30
- víg-sök f. Rechtssache —, Klage die den Todtschlag betrifft vígsakar (sækja ráð vígsakar) apl* 6 27
- vika f. Woche*; *viku dsg* 6 9 15 13 15 *viku asg* 8 12 *vikur npl* 5 31 8 9 12 *vikum dpl* 5 34

- vilja (vilda) wollen; *geneigt sein* vildu 3 *pl præt* 9 28 vildi 3 *pl præt conj.* 9 16; *wollen m. inf.* vilja 3 *pl præs* 9 19 vil 1 *sg præs* 8 18 vildu 3 *pl præt* 4 12 7 7 vildi 3 *pl præt conj* 8 23
- vin *m. Freund*; vinir *npl* 8 27 vinum *dpl* 12 35
- virða (rð) *abschätzen*; virðu 3 *pl præt* 12 2 virdt (virtt) *ppr* 12 2 5
- vísa *adj. gewiss, sicher* vísa (vísa ván *spes certa*) *nfsq* 9 12 'þíkkir honum vísa ván at — *Mar* 53^{b31}, *Fritzner* 719^b)
- vist *f. Aufenthalt*; vistir (*manna-v.*) *apl* 7 20
- vita (veit) *wissen*; vitum (*vitam AB 'vitim'?* *Jón Sigurðsson*) 1 *pl præs* 11 35
- yfir *præp. c. acc. über, in*: ganga yfir einn *über Jem ergehen, Jem widerfahren, Jem betreffen* 7 38
- ýmiss *adj. abwechselnd, bald der Eine, bald der Andre* ýmissa (*d. i. ýmissra, ýmsra manna*) *gpl* 7 2
-

A N H A N G

Verzeichniss der zweiten Bestandtheile der in den Orts-Namen und Wörtern der Ibk enthaltenen Composita, soweit jene nicht schon in dem Wörterverzeichnis vorkommen

- | | |
|---|--|
| -á <i>f. fluvius</i> 'Au' (z. B. <i>Königs-au</i>)
in: Ölfuss-á, Rang-á, Þjórs-á | -ey <i>pl. eyjar f. insula</i> in: Vestmanna-
eyjar |
| -æingr (von á, <i>f. fluvius</i>) <i>pl.</i> : -æingar
m. in: Rangæingar | -eyri (<i>od. eyrr</i>) <i>f. litus</i> in: Minþaks-
eyri |
| -auðn <i>f. vastitas</i> in: land-auðn | -fagr <i>adj. pulcher</i> in: hár-fagr |
| -beinn <i>adj.</i> (von bein <i>n. os u. crus</i>)
in: hvít-b. | -feðgar <i>m. pl. pater et filius</i> in:
lang-feðgar |
| -berg <i>n. rupes</i> in: lög-berg | -fell <i>n. mons</i> in: Ingólfs-f., Mos-f.
(1. u. 2.) |
| -bergi <i>n. rupes</i> in: lög-bergi (<i>vgl.</i>
þing u. þingi, mál u. mæli, ráð u.
ræði, sætt u. sætti u. a.) | -fellingr (von fell <i>n.</i>) <i>pl.</i> -ar <i>m. in</i> :
Mos-fellingar |
| -bólstaðr (<i>d. i. ból, n. domicilium</i>
und staðr, <i>m. locus</i>) <i>m. in</i> : Breiða-
bólstaðr | -firðingr (von fjörðr <i>m.</i>) <i>pl.</i> -ar <i>m. in</i> :
Austfirðingar, Breiðfirðingar,
Ey-firðingar |
| -brók <i>f. braca</i> 'bruoeh' in: loð-
brók | -firðskr (von fjörðr <i>m.</i>) <i>adj. in</i> : borg-
firðskr, breið-firðskr |
| -brot <i>n. fragmentum</i> in: keipla-brot | -fjörðr <i>pl. firðir m. sinus</i> 'Föhrde'
in: Borgar-fj., Breiði-fj., Eiríks-fj.,
Eyja-fj., Skaga-fj.; -firðir in: Aust-
firðir |
| -dagi <i>m.</i> (von dagr <i>m. s. Gloss.</i>) in:
svar-dagi | -flóttu <i>adj.</i> (<i>vgl. flótti m. fuga</i>) in:
land-flóttu |
| -dalr <i>m. vallis s. Dalir npl.</i> ; -dalr
(<i>m. dat.</i> : -dali 6 22 7 32 8 14 10 31
11 18 12 36) in: Hauka-d., Laugar-
d., Örnólfs-d., Þjórsár-d. | -gá <i>f. irrisio</i> in: goð-gá |
| -dœlr (von dalr <i>m.</i>) <i>pl. dœlir m. in</i> :
Djúpdœlir | -gætr (von GÁT in: geta, adipisci)
<i>adj. in</i> : á-gætr |
| -dómr <i>m. iudicium</i> in: byskups-d.,
fimmtar-d., konung-d. | -gangr <i>m. itio</i> in: sólar-gangr |
| | -garðr <i>m. sepes, prædium</i> in: fjör-
baugs-g., Mikli-g. |

- gi *part. suff.* 1. *verallgemeinernd*, in: -nátti (von nátt, *f. nox*) *m.* (?) in: hvatki 2. *vernein.*, in: hvergi, mangi þritög-nátti
- haf *n.* (von hefja, hóf: *tollere*) in: -nautr *m. socius* in: þingu-nautr
- upp-haf -nefr (nef *n. nasus*) *adj.* in: flat-nefr
- hendis (von hönd, *f. manus*) in: nefr
- snim-hendis -nefna *f.* (vgl. nefna: *nominare*) in: dóm-nefna
- höfði (von höfuð *n. caput*) *m.* in: -nes *n. promontorium* in: Kjallar n., hest-höfði (vgl. *d. Beinamen*: svart-höfði, stakar-höfði, þing-höfði); Krist-n., þing-n.
- promontorium* in: Ingólfs-höfði
- holt *n. silva* in: Skálaholt
- hverfi *n.* 'locus depressus, collibus undique cinctus' BH. *Thalniederung* in: Rangár-hverfi
- illr *adj. malus* in: matar-illr
- katla (von ketill *m. lebes*) in: Vellankatla
- kaup *n. emptio* in: þingfarar-kaup
- kjöt *n. caro* in: hrossa-kjöt
- konar (*d. i:* kyns *gsg* von kyn *n. genus*) in: þess-konar
- kráka *f. cornix* in: vendil-kráka
- lærðr *ppr* (von læra: *docere*) in: ú-lærðr
- lát *n.* (vgl. láta, lét: *omittere*) in: and-lát
- lendingr (von land *n. terra*) *pl.*
- lendingar *m.* in: Græn-l., Ís-l., Norð-l.
- lendr (von land *n. terra*) *adj.* in: út-lendr
- ljúgfróðr (von ljúg- [vgl. ljúga: *mentiri*] und fróðr *adj. peritus*) *adj.* in: ú-ljúgfróðr
- lýginn (von ljúga: *mentiri*) *adj.* in: ú-lýginn
- mæli *n.* (von mál, *n. goth:* maþl) in: ný-mæli
- mæltr (von mál *n. goth:* maþl) *adj.* in: hás-mæltr
- menning (von mann- in maðr *m.*) *f.* in: al-menning
- mennr (von mann- in maðr *m.*) *adj.* in: fjöl-mennr
- mörk *f. silva* in: Dan-mörk
- nátti (von nátt, *f. nox*) *m.* (?) in: þritög-nátti
- nautr *m. socius* in: þingu-nautr
- nefr (nef *n. nasus*) *adj.* in: flat-nefr
- nefna *f.* (vgl. nefna: *nominare*) in: dóm-nefna
- nes *n. promontorium* in: Kjallar n., Krist-n., þing-n.
- œfi (*d. i:* hæfi vgl. hefja, hóf: *tollere*?) *n.* in: auð-œfi
- ráðr (von ráð *n. consilium*) *adj.* in: ill-ráðr
- ræði (von ráð *n. consilium*) *n.* in: vand-ræði
- réttta *f.* (vgl. rétttr *adj. rectus*) in: lög-rétta
- rœðr (von RAD in röð *f. series*) *adj.* in: átt-rœðr
- sa in: því-sa
- sæld (von sæll *adj.*) *f.* in: ást-sæld
- sæll *adj. beatus* in: ást-sæll
- sætti (vgl. sátttr *adj. reconciliatus*) *adj.* in: ú sætti
- salr *pl. salir m. ædes* in: Upp-salir
- skeggi (vgl. skegg *n. barba*) *m.* in: kroppin-sk., Mostrar-sk.
- skipun *f. dispositio* in: lögréttu-skipun
- skór *m. calceus* in: geit-skór
- skoti (v. SKOT in: skjóta [skaut]: *jacere*) *m.* in: and-skoti
- slóði *m. traha* in: Vlg-slóði
- smíð *f. fabricatio* in: bar-smíð
- smíði *n. opus fabrilis* in: stein-smíði
- sókn *f. actio causæ* in: sak-sókn
- stjórn *f. regimen* in: land-stjórn
- sýsla *f. negotium* in: um-sýsla
- tekn *f. signum* in: jar-tekn
- telgja *f. securis*? in: tré-telgja
- tögr (od. tigr od. tigr) *adj. denarius* in: fer-t., fimm-t., (hálf-)sex-t., þri-t.

- þingfærr (*von þing n. u. færr adj.* -vangr m. *campus in: vett-vangr*
vgl. fara, fór: ire) adj. in: úþing- -vatn n. *aqua in: Ljósa-v., Öl-*
 færr fúss-v.
 -þingi n. (= þing n.) *in: al-þingi* -vetr adj. (*von vetr m. hiéms) in:*
 -þýða f. (*von þjóð f. populus) in: þre-vetr*
 al-þýða
 -vænn adj. (*von ván f. spes) in: ör-* -vík f. *recessus maris in: Vík,*
 vænn Reykjar-vík
 -væpni n. (*von vápn n. arma) in: -vís adj. sapiens in: bók-vís*
 al-væpni -völlr m. *campus in: þing-völlr*

ZUR KARTE VON ISLAND

Beifolgende Karte von Island giebt ausser den Hauptbuchten (nr. 1—15 auf d. K.) nur diejenigen Örtlichkeiten der Insel an, deren in der Íslendingabók Erwähnung geschieht und soll lediglich zur Orientirung auf einer grösseren und vollständigeren Karte dienen. Neben der den Antiquitates Americanæ vom J. 1837 (auch den Íslendingasögur Bd. I, 1843) beigefügten historischen Karte kommt hier vor Allem in Betracht die von der isländischen Literaturgesellschaft in den JJ. 1844—1849 herausgegebene, ganz vortreffliche Karte von Björn Gunnlaugsson. Sie erschien in zwei Ausgaben; die grössere ($\frac{1}{480.000}$) — ausser dem Titelblatt — in 4 Blättern entweder physisch-geographisch oder administrativ oder hydrographisch illuminirt, die kleinere ($\frac{1}{960.000}$) in 1 Blatte, administrativ illuminirt, beide in der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig käuflich, die grössere zu 6 thlr. 24 ng. (resp. 6, 8 und 5, 8), die kleinere zu 2 thlr. 8 ng. Björn Gunnlaugssons Karte liegt zu Grunde sowohl der historischen Karte in PAMunchs norweg. Gesch. IV, 2 (Kristiania 1869), als auch den recht hübschen Reisekarten ($\frac{1}{1.280.000}$) in Preyers und Zirkels isländ. Reise (Leipzig, Brockhaus 1862) und in Paijkull's 'ein Sommer auf Island' (schwed: Stockholm, Bonnier 1866, dän: Kopenh., Forlagsbureau 1867); die Preyer-Zirkelsche Karte ist besonders käuflich zum Preise von 10 ngr.

Bei dem kleinen Formate der vorliegenden Karte schien es zweckmässig die Namen der betreffenden Örtlichkeiten nicht auf sie selber zu setzen, sondern besonders zu verzeichnen und durch Zahlen auf sie zu verweisen. Es folgen demnach in nachstehender Ortstabelle zunächst die Namen der Viertel (fjórðungar) und der Dingbezirke (þingsóknir), sodann in alphabetischer Folge die übrigen Örtlichkeiten der Insel, unter Beifügung der Buchstaben und Zahlen, mit denen sie auf der Karte bezeichnet sind.

Die Grenzen der Viertel sind theilweise nach alten Angaben bestimmbar: 1. Süd- und Ost-Viertel werden durch die Jökuls-á (d. i.: Gletscher-fluss) geschieden, die sich bei Sólheimar (nr. 20^a auf d. K.) an der Südwestküste ins Meer ergiesst: — Jökulsá á Solheimasandi er

skilr landsfjórðunga s: Landn. IV, k. 13 und IV, k. 5 (Isl. I, 273¹⁴ und 251¹²). — 2. Die Grenze zwischen Nord- und Westviertel geht mitten durch den Hrútafjörðr, dessen Westküste dem Westviertel und dessen Ostküste dem Nordviertel angehört (vgl. Grág. reg. I, 141¹⁻²); auch die Bisthumsgrenze war hier: Hrútafjörðr — þar mœtast biskupsdæmi Ep II, 76²⁴. — 3. Das Ost- und Nordviertel wird durch das Vorgebirge Langanes (nr. 45 auf d. K.) geschieden: í Austfirðinga fjórðungi — frá Langanesi á Sólheimasand s: Landn. IV, k. 1 (Isl. I, 237²⁻⁵) und Lovsamling for Island XII, s. 18—19. — 4. Die Grenze zwischen Süd- und Westviertel ist zweifelhaft; 'nach Landn. II, k. 1 (Isl. I, 64) hätte die Hvitá die Grenze gebildet, von deren nördlichem Ufer 'hefr upp landnám í Vestfirðingafjórðungi' (vgl. Landn. V, k. 15); andererseits aber kaum zu glauben, dass die Dingstätte des Þingnessþing oder Þverárþing an der äussersten Grenze des Viertels gelegen war, während doch jenseits dieser Grenze kein dazu gehöriger Dingmann wohnen durfte. Jedenfalls scheint mir, dass man sich ursprünglich an die Nordgrenze von Ingólfs landnám gehalten und man das landnám Skallagrimis nicht mitten entzwei geschnitten haben werde.' KM

Rücksichtlich der Dingbezirksgrenzen, so hatte ich Anfangs nach Munch's Angaben auf seiner Karte Islands (norw. Gesch. IV, 2) die Grenzlınien der 13 þingsóknir gezogen und diese durch die eingesetzten Buchstaben (A I, A II usw.) näher bezeichnet. Diese Grenzlınien jedoch wieder zu beseitigen, wenn auch die Buchstaben stehen zu lassen, bestimmten mich K. Maurers nachfolgg. Bemerkungen:

'— Ich halte vielmehr an der schon früher von mir in den Beiträgen (s. 109 ff. und s. 174 ff.) ausgeführten Ansicht fest, dass die þingsókn eben so wie das goðorð nicht territoriale, sondern nur persönliche Verbände ohne alle geographische Abgrenzung gewesen seien. Wir wissen aus der Grágás und sonst, dass die Verbindung des goði mit seinen þingmenn eine frei eingegangene und eben so frei lösliche war, wenn nur bei der Kündigung gewisse Fristen und Formen eingehalten wurden; Nichts berechtigt uns zu der Annahme, dass ein Domicilwechsel erforderlich gewesen sei, um aus einem goðorð in das andere überzugehen, oder dass umgekehrt verboten gewesen sei bei dem Umzuge in einen andern Landestheil das bisherige goðorð beizubehalten. Die þingsóknir ferner sind von Anfang an nur Complexe von je 3 goðorð, also ebensowenig territoriale Bezirke wie diese; ebendarum können auch bei der Stiftung des fimtardómr neue goðorð aufgerichtet werden, die doch keiner þingsókn angehören: wie wäre diess möglich, wenn die þingsókn ein geographischer Bezirk und somit die älteren 13 þingsóknir eine das ganze Land umfassende, geographische Eintheilung gewesen wären? In der That sind diess nur die fjórðungar und nur bezüglich ihrer galt darum die Bestimmung der Grágás, dass kein goði einen þingmann haben könne, der einem andern fjórðungr angehöre, womit denn doch eo ipso gesagt ist, dass z. B. dem Rauðmelinga goðorð recht wohl Leute angehören konnten, die im Ísafjörðr, dem Ljósvetningagoðorð

Leute, die im Vatnsdalr wohnten. — Auch die Landnáma vermag nur eine Eintheilung nach Landesvierteln, nicht auch nach Dingbezirken durchzuführen, natürlich, weil letztere, wie gesagt, nur persönliche, nicht territoriale Verbände waren. Ich lege aber Werth auf die bloss persönliche Natur von goðorð und þingsókn, weil mir solche zu den fundamentalen Sätzen des isländischen Staatsrechtes zu gehören scheint; im Verlaufe der Sturlungenzeit freilich ändert sich diess factisch, aber nur zufolge der Anhäufung mehrfacher benachbarter goðorð in einer Hand.' KM. s: auch K. Maurer in Pfeif. Germ. XII, 239

Ein Verzeichniss der Dingstättten findet sich in der Járnsíða, þingf. kap. 2 (ed. AM p. 2 NgL I, p. 259) und in der Jónsbók, þingf. kap. 2. Es sind: Mulþing und die unten verzeichneten (A III, B I–III, C I–III, D I–IV); es fehlen Sunnudalsþing (A I) und Kibjafellsþing (A II). Die dort erwähnten sind alle alt und in der republikanischen Zeit schon nachweisbar; dazu kommt noch das Hvalseyraþing oder Þingeyraþing im Dýrafjörðr, das Straumsfjarðarþing der Rauðmelingar an den Löngufjörur, das Vollalaugarþing im Skagafjörðr, endlich die sehr schwer zu verificirenden Dingstättten der Krákalekjarþing und Lambanessþing, neben dem Sunnudalsþing im Ostviertel'. KM. Über die heute noch erkennbaren Dingstättten s: Maurer in Pfeif. Germ. X, 491–492.

A. Austfirðingafjórðungur

- I. Sunnudalsþing
- II. Kibjafellsþing
- III. Skaptafellsþing

B. Rangæinga- od. Sunnlend-
inga-fjórðungur

- I. Rangarþing
- II. Árnessþing
- III. Kjalarnessþing

C. Vestfirðingafjórðungur

- I. Þverárþing
- II. Þórnessþing
- III. Þorskafjarðarþing

D. Norðlendingafjórðungur

- I. Húnavatnaþing
- II. Hegranessþing
- III. Vaðlaþing
- IV. Þingeyjarþing

Alþingi 33

Bláskógabeiðr 34

Borgarfjörðr 3

Breiðabólstaðr 20

Breiðfjörðr 4

Dalir 39

Djúpidalr 41

Eyjafjörðr 10

Faxafjörðr 1

Gilsfjörðr 6

Haukadallr 24

Héraðsflói 15

Hólar 42

Húnaflói 8

Hvalfjörðr 2

Hvammr 40

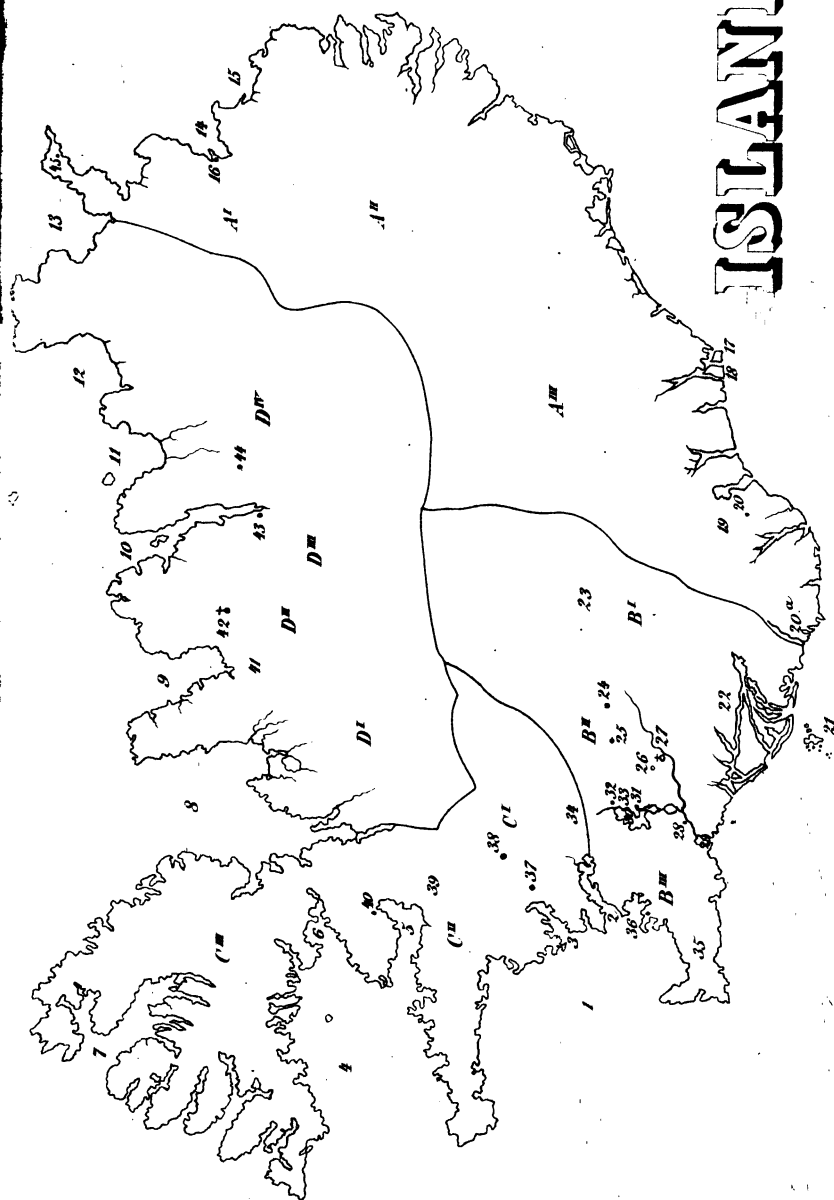
Hvammssfjörðr 5

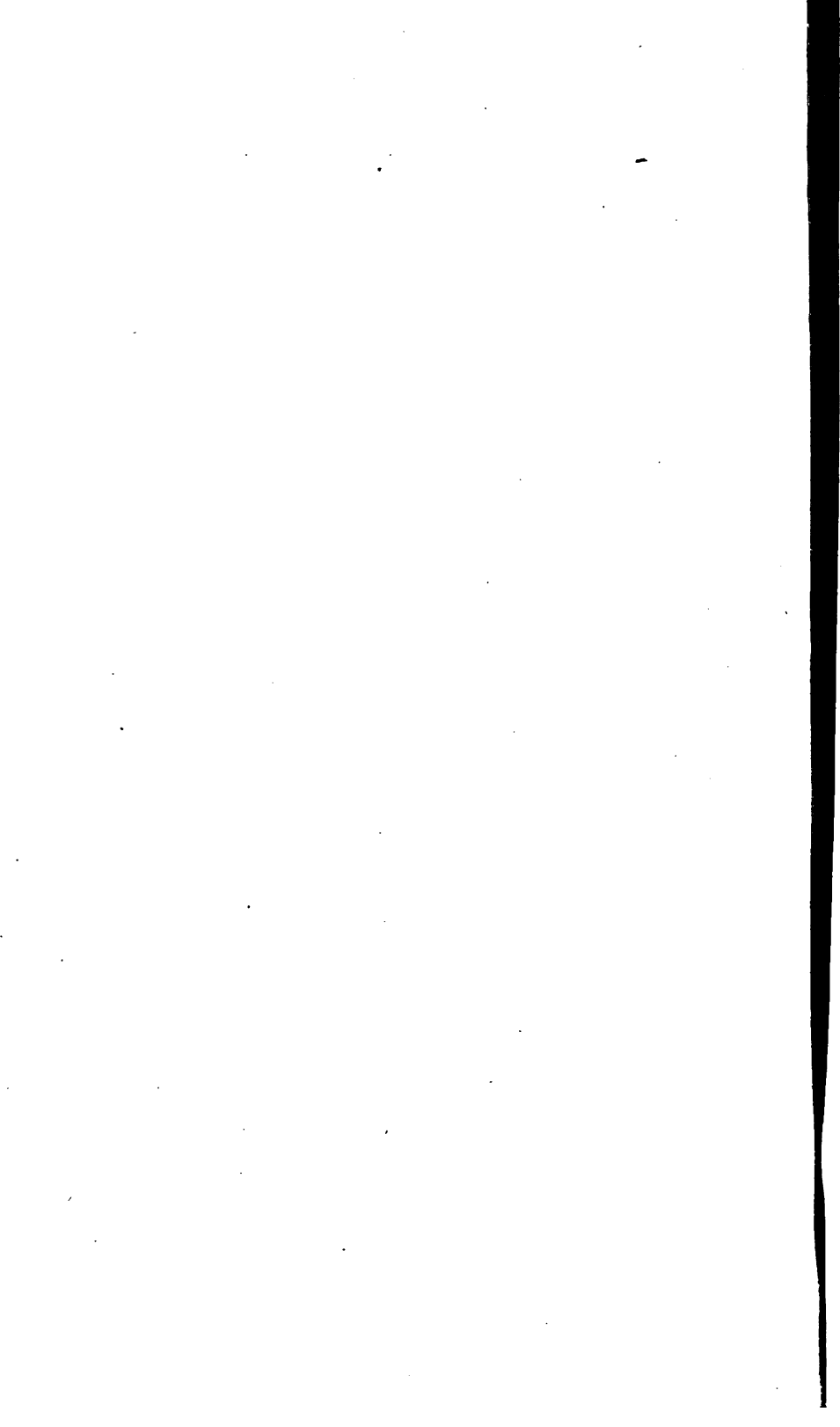
Ingólfssell 28

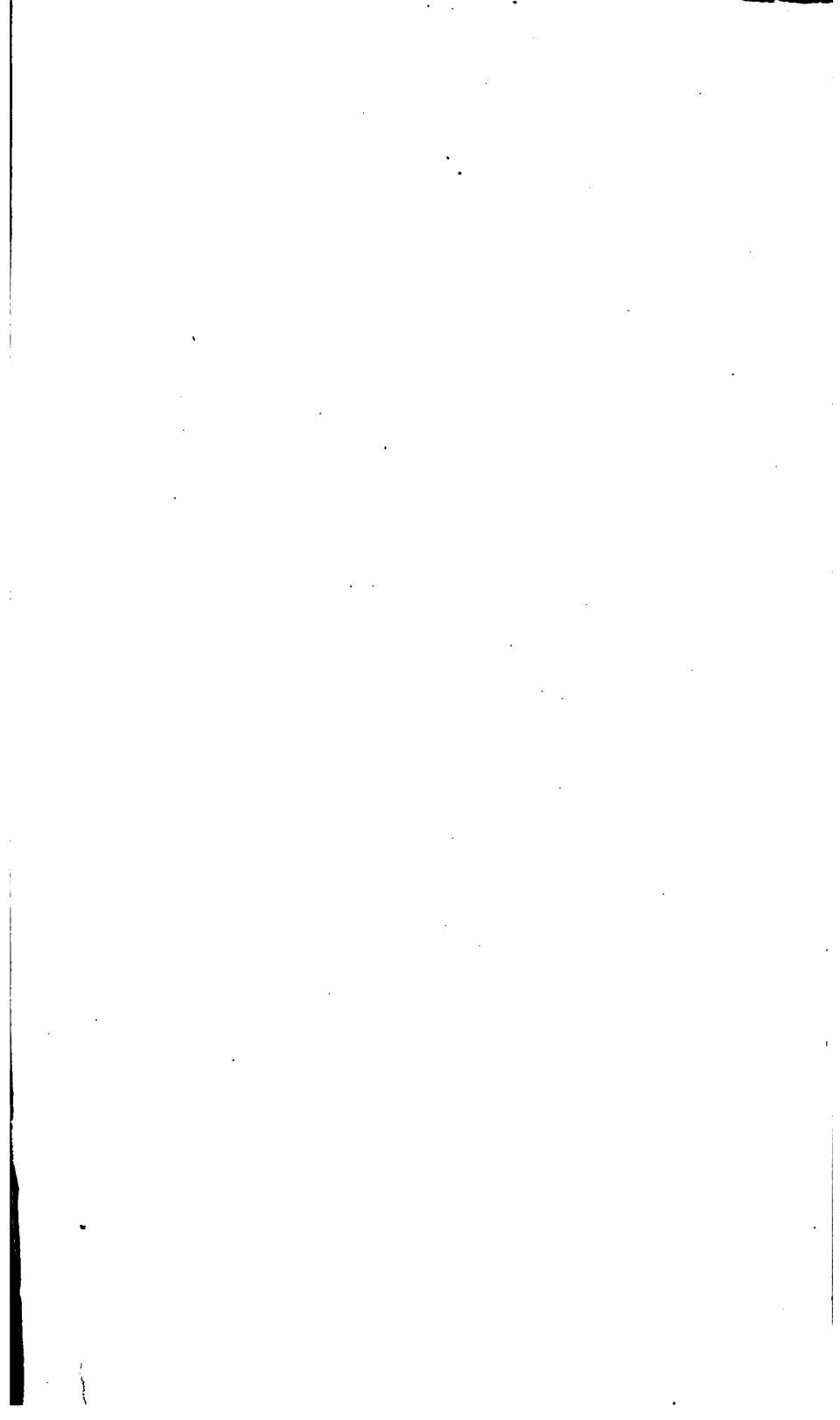
Ingólfshöfði 17
Ísafjörður 7
Kjalarnes 35
Kristnes 43
Langanes 45
Laugardalur 25
Ljósavatn 44
Lón (?) 16
Minþakseyri 18
Mosfell 26
Ölfusá 29
Ölfussvatn 30
Örnólfssdalr 38
Öxarfjörður 12

Rangárhverfi 22
Reykjarvík 36
Síða 19
Skagafjörður 9
Skálaholt 27
Skjálfandi 11
Sólheimar 20^a
Þingnes 37
Þingvellir 32
Þistilfjörður 13
Þjórsárdalur 23
Vápnafjörður 14
Vellankatla 31
Vestmannaeyjar 21

ISLAND.







In demselben Verlage ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

ALTNORDISCHES GLOSSAR

WÖRTERBUCH

ZU EINER AUSWAHL

ALT-ISLÄNDISCHER UND ALT-NORWEGISCHER PROSATEXTE

VON

DR. THEODOR MÖBIUS

PROFESSOR AN DER UNIVERSITÄT IN KIEL.

gr. 8. geh. 4 Thlr.

Dieses Glossar soll ein Hilfsmittel zum Verständniß der Prosatexte bieten, welche in den *Analecta norroena* von Th. Möbius (Leipzig 1859), in K. Maurer's *Gullþóris saga* (ebd. 1858), in Gudbr. Vigfússons *Fornsógur* (ebd. 1860) und *Eyrbyggja* (ebd. 1864) enthalten sind.
